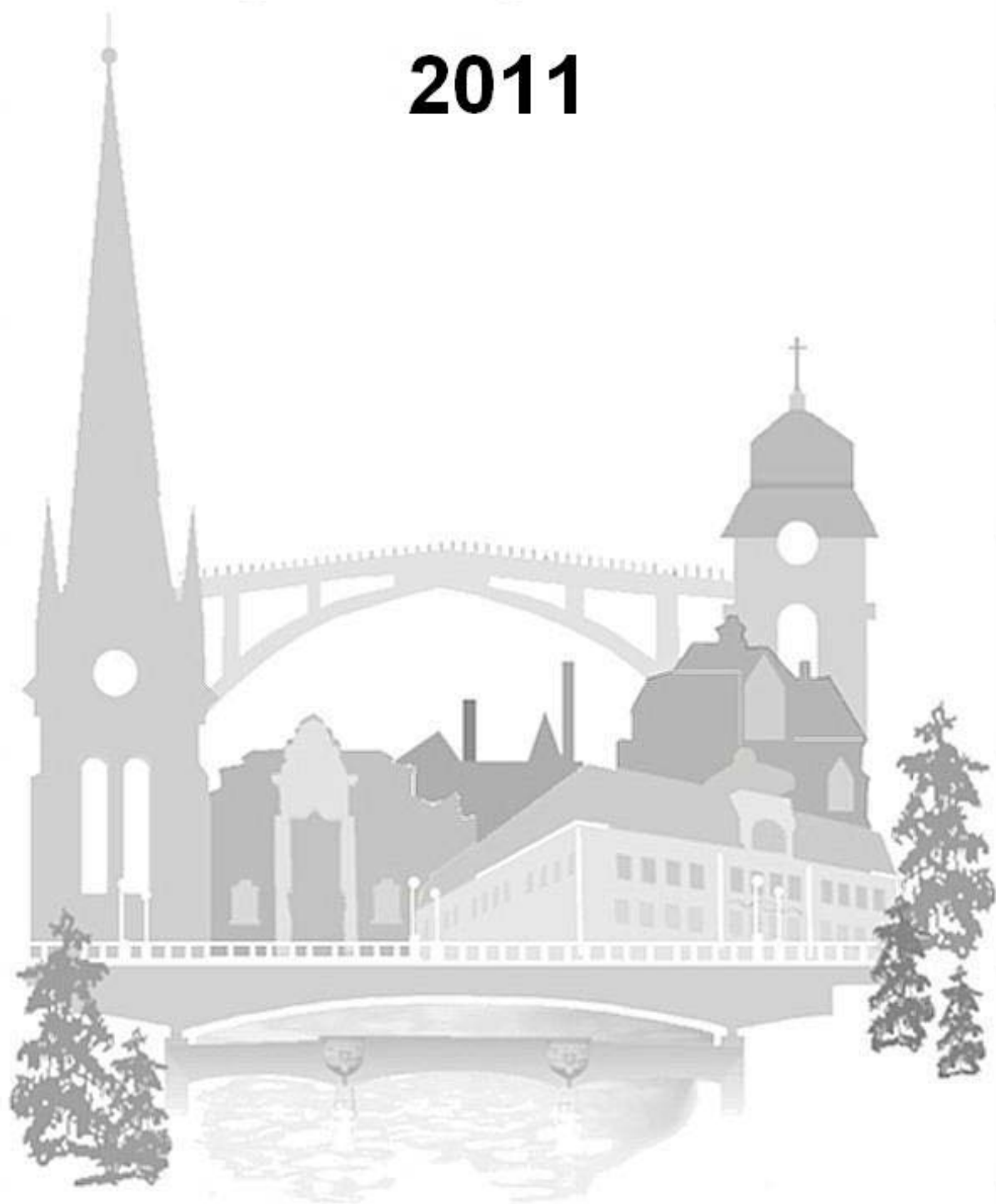


Stadt Aue
Chronik
2011



Zusammenstellung: Heinz Poller

Politisches Geschehen.....	3
Wirtschaftliches Geschehen.....	29
Soziales.....	51
Feste.....	62
Ehrungen.....	68
Kulturelles Geschehen.....	69
Jubiläen.....	89
Kirchliches Geschehen.....	95
Sport.....	98
Weitere Vorkommnisse in der Stadt.....	111
Statistik.....	122

Informationen aus:

„Freie Presse“
 „WochenSpiegel“
 „Blick“

Bildnachweis:

Privat: Seite 12-15, 17, 30, 33, 36, 40,
 46, 67, 68, 86, 88, 98

Jana Behm: Seite 32, 35, 38, 43, 77, 78, 80

Uwe Zenker: Seite 37

Steffen Colditz: Seite 104

FCE Bild: Seite 105, 106

Kabeljournal: Seite 93

Stadtverwaltung: (wenn nicht anders
 angegeben)

Stadtverwaltung Aue
 Titelblatt: Horst Göbel

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang



Einen Rückblick auf das Jahr 2010 konnten sich Persönlichkeiten der Stadt Aue und viele geladene Gäste beim Neujahrsempfang, am 21. Januar 2011, verschaffen.

Erstmalig wurde während der Veranstaltung die Auer Brückennadel verliehen. Diese erhielten PD Dr. med. habil Christoph Rink und Rainer Hillebrandt für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagements für die Stadt und ihre Bürger.

Haushaltsplan

In der letzten Ratssitzung des Jahres 2010 beschloss der Auer Stadtrat den Haushaltsplan für 2011. Mit einem Gesamtbudget von 31.592.300 Euro übertrifft der Haushalt den des Jahres 2010 um 2.939.700 Euro. Den Auer Bürgern soll auch im Jahre 2011 eine gleichbleibende Lebensqualität ohne Erhöhung der Hebesätze geboten werden.

Zum Ende des Jahres 2011 soll die Pro-Kopf Verschuldung von 246 Euro/Einwohner betragen. Große Investitionen werden die Rekonstruktion der Schwimmhalle, Neubau der Brücke nach Alberoda und diverse Straßenbauarbeiten sein.

Eine solide Kassenlage ermöglichte der Stadt Aue im Jahr 2011 vergleichsweise hohe Ausgaben.

Durch die fest angezogene Schuldenbremse konnte zum 16. Mal in Folge auf die Aufnahme von Krediten verzichtet werden.

Stadtrat/Ausschüsse

Die Auer Stadträte vergaben am 26. Januar 2011 den Bauauftrag für den Neubau der maroden Brücke an der Erdmann- Kircheis-Straße. Die für 2,7 Millionen Euro neu zu errichtende Brücke, wurde zum größten Teil durch diverse Förderprogramme finanziert.

Im Februar 2011 beriefen die Bürgervertreter Bettina Trzarnowski und Claudia Ficker, für die aus beruflichen Gründen ausscheidenden Mitglieder Frank Trzarnowski und Tobias Andrä, in den Ausschuss für Kultur, Soziales, Schule und Sport.

Gegen die Abzocke bei sogenannten Kaffeefahrten machte sich im Februar 2011 der Auer Stadtrat Gerhard Lederer stark. Er wollte erreichen, dass die Kommune gegen dubiose Veranstalter vorging, welche es in erster Linie darauf anlegten, älteren Bürgern überteuerte Waren aufzuschwatzen.

Der Niedergang der einstigen Kaufmännischen Handelsschule an der Auer Kantstraße wurde im März 2011 besiegelt. Dazu entschied der Auer Stadtrat in seiner Sitzung, am 30. März 2011, den Kauf und den Abriss. Einziger Trost war dabei, dass die Beseitigung von sozialen Brachflächen vom Land gefördert wurde, so dass sich die Kosten für den Abriss im Rahmen des machbaren bewegten.

Der Auer Stadtrat lehnte in einer Sitzung am 30. März 2011 die Verordnung zur Festlegung von verkaufsoffenen Sonntagen in der Großen Kreisstadt ab. Durch diese Ablehnung drohte gerade im Advent den Kunden, dass sie vor verschlossenen Ladentüren standen. Da sich der Oberbürgermeister mit dieser Entscheidung nicht zufrieden geben wollte, kündigte er Widerspruch gegen den Ratsbeschluss an.

Am 4. April 2011 widersprach Oberbürgermeister Kohl der am 30. März 2011 durch die Bürgervertreter getroffenen Ladenöffnungs-Regelung. Dadurch wurde das Thema am 20. April 2011 wieder zum Sitzungsthema.

Nachdem am 20. April 2011 erneut das Thema Ladenöffnungszeiten an Sonntagen auf der Tagesordnung im Stadtrat stand, wurde gleichzeitig darüber diskutiert wo der Standort für ein neues Wendedenkmal sein könnte.

Die Auer Stadträte einigten sich am 20. April 2011 in ihrer Sitzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen. Damit konnten Läden in der Auer Innenstadt am Palmsonntag, zum Stadtfest sowie am zweiten und am vierten Sonntag im Dezember ihren Türen von 12.00-18.00 Uhr geöffnet halten.



Da die Auer Betriebe und Einrichtungen jedoch gern mit dem guten Image der Großen Kreisstadt Aue werben wollen, wurde mit der Gestaltung eines Signets eine Möglichkeit geschaffen, mit Aue als Markenzeichen einheitlich zu werben.

In der farblichen Gestaltung wurden keine Festlegungen getroffen, da das Signet in möglichst vielen Bereichen unproblematisch verwendet werden soll, vorrangig werden jedoch die Stadtfarben Blau und Gelb Verwendung finden.

Die Verwendung des Signets der Großen Kreisstadt Aue ist genehmigungspflichtig.

Der Stadtrat von Aue entschied am 25. Mai 2011 über den Beitritt zu einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Landkreisen Erzgebirge und Mittelsachsen sowie insgesamt 23 Städten und 14 Gemeinden, die alle potenzielle Welterbe-Stätten hatten. Das Ziel war die Aufnahme der Montanregion in die Unesco-Welterbeliste.

Der Stadtrat hat beschlossen, dafür jährlich 3400 Euro auszugeben. Aue ist bisher mit zwei Objekten beim Welterbe-Projekt vertreten. Auf der Liste stehen die Weiße Erdenzeche und der Floßgraben. Ob auch das Hammerherrenhaus und die ehemalige Wellner-Besteckfabrik aufgenommen werden, wird derzeit noch geprüft.

Im Stadtentwicklungsausschuss wurde am 7. Juni 2011 über die teilweise Sanierung der Kindertagesstätte „Findikus“ abgestimmt. Für die Bauarbeiten wurden 30.000 € veranschlagt.

Mit einem Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig beschäftigten sich am 29. Juni 2011 die Auer Stadträte. Inhalt waren die sogenannten Stolpersteine. Das waren Steine mit beschrifteten Messingplatten auf denen die Namen von ehemaligen Auern eingraviert waren, welche im Nationalsozialismus ermordet oder vertrieben wurden.

Die Fraktion SPD/Freies Bürgerforum Aue kritisierte Oberbürgermeister Heinrich Kohl (CDU) wegen seiner Informationspolitik zur künftigen Schulstruktur der Stadt Aue. Mitte Oktober 2011 warfen sie dem Rathaus-Chef vor, sich nicht zur möglichen Schließung der Heidelsbergschule zu äußern.

Am 11. Oktober 2011 wurden die Bürgervertreter im Ausschuss für Kultur, Soziales, Schulen und Sport informiert, dass die Gestaltung des Auer Stadtfestes 2011 rund 124.920 Euro kostete. Dem gegenüber standen die Einnahmen in Höhe von 24.880 Euro. Der Zuschuss durch die Stadt belief sich auf rund 100.040 Euro. Folglich waren das 5000 Euro weniger als im Jahr 2010.

Am 26. Oktober 2011 stimmte der Stadtrat ab, ob der Eigenbetrieb der Stadt Aue, das Pflegeheim Aue, mit Wirkung vom 1. Januar 2012 in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt werden sollte. Dafür sollte die Große Kreisstadt Aue für die künftige GmbH eine Bürgschaft in Höhe von rund 2,9 Millionen Euro leisten.

Auch im Jahr 2012 werden die Gebühren für Kindergarten, Hort und Krippen nicht erhöht. Damit kostet auch in Zukunft ein Kindergartenplatz 87 €, ein Krippenplatz 180 € und der Hortplatz 51 € pro Monat.

Am 23. November 2011 wurde in der Stadtratssitzung, die Ende April 2011 zu Stande gekommene Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen, revidiert. Zu groß war die Sorge, das Oberverwaltungsgericht könnte im Falle einer Klage durch die evangelisch-lutherische Landeskirche auf dem Rechtsweg die Stadt Aue verurteilen.

Im November 2011 wurde darüber informiert, dass es auch künftig vier Grundschulen in der Stadt Aue geben soll. Allerdings wurde noch keine definitive Entscheidung über den Fortbestand der Schule auf dem Eichert getroffen.

Auf Antrag des Stadtrates Herrn Mögling, am 14. Dezember 2011, soll ein Bürgerentscheid vor einem Zusammenschluss mit anderen Städten zum „Silberberg“, durchgeführt werden. Von den 20 anwesenden Stadträten stimmten 19 mit „Ja“ bei einer Enthaltung.

Bürgermeister/Stadtverwaltung

Die doppelte Buchführung (Doppik), welche bereits im Januar 2011 in einigen Silberberg-Kommunen eingeführt werden sollte, verzögerte sich um 1-2 Jahre. Der Grund für die Verzögerung war die Insolvenz der Firma Lehmann und Partner, welche die Straßen aller Silberberg-Orte fotografierte und auf Grund dieser Daten deren Wert ermitteln sollte.

Die Vorbereitungen für den Zensus 2011 liefen im Januar 2011 auf Hochtouren. Für die anstehende Volkszählung im Bereich Silberberg suchten die Verantwortlichen der örtlichen Erhebungsstelle noch nach Interviewern, welche die insgesamt 9200 Befragungen vornehmen sollten.

In Vorbereitung der Bewerbung zur Landesgartenschau 2018, beteiligte sich die Stadt Aue im Februar 2011 an dem europaweiten Wettbewerb Entente Florale. Durch Anlegung von verschiedensten Begrünungen sollte die Lebensqualität der Bewohner gesteigert werden.

Um über den Planungsstand des Auer City-Rings sowie der B 93 und der Finanzierung von Winter-Straßenschäden zu reden wurde am 10. März 2011 der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesbauministerium Jan Mücke zu einem Bundespolitischen Abend in das Flair Hotel „Blauer Engel“ eingeladen. Da in Berlin bereits die Arbeiten für den nächsten Bundesverkehrswegeplan begannen, drängte die Zeit um offene Fragen zu klären.

Durch den Neubau der Brücke über die Bahnlinie Aue-Zwickau gelangten die Alberodaer Anwohner von Frühjahr 2011 bis Jahresende 2011, nicht mehr zu Fuß nach Aue. Auch nach heftigen Protesten der Anwohner lehnte die Stadtverwaltung Aue den Neubau einer Behelfsbrücke aus Kostengründen, ab.

Seit dem Aufstellen einer Tafel an der Autobahn, mit Hinweis auf die Friedenskirche in Aue, war die Stadt Schwarzenberg verärgert. Nach Ihrer Sichtweise müsse ein Autobahnschild auch die touristische Bedeutung einer Stadt widerspiegeln und eben da wäre Schwarzenberg die bessere Wahl gewesen.

Das Gewerbeamt Aue verschickte im April 2011 an Gastwirte aus dem Raum Aue und Schneeberg Aufklärungsbriefe. Mit diesem Brief sollte es Anbietern sogenannter Kaffeefahrten erschwert werden einen Ort für ihre Veranstaltung zu finden, da die Gastwirte in dem Brief über das Erkennen von unseriösen Anbietern informiert wurden.

Für den Abriss der ehemaligen Handelsschule an der Auer Kantstraße stimmten im April 2011 die Stadträte mit 13 zu 7 Stimmen.

Nachdem die geplante Nachnutzung durch den Eigentümer scheiterte entschied sich die Stadt Aue für den Rückkauf und den Abriss der Immobilie.

Zensus 2011 - die Befragung der Haushalte hatte am 10. Mai 2011 begonnen. Wer für die Befragung ausgewählt wurde, bekam Besuch von einem ehrenamtlichen Interviewer. Wer seiner Auskunftspflicht nicht nachkam, muss mit einem Zwangsgeld von bis zu 300 Euro rechnen.

Auf der Stadtratssitzung Ende Mai 2011 wurde bekannt gegeben, dass das Pflegeheim auf dem Eichert auch im Jahr 2010 wieder Verluste eingefahren hatte. Diese Verluste waren in erster Linie den hohen Personalkosten geschuldet. Aber auch die Übernahme von Kosten durch die Pflegekasse, welche immer geringer wurden, war für diese Misere verantwortlich.

Die geplante Ausgliederung des Pflegeheims welche eigentlich schon für Jahresbeginn 2011 geplant war, musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden, da einige Details noch nicht geklärt waren.

Die Große Kreisstadt Aue trug sich im Juni 2011 mit dem Gedanken Umland-Kommunen einzugemeinden. Allerdings wollten die angrenzenden Gemeinden lieber untereinander heiraten.

Der Stadtrat von Aue plädierte im Juni 2011 dafür, dass der Kohlweg auf dem Brünlasberg abgeschafft wurde. Der Grund war die Namensdopplung mit dem Kohlweg auf dem Eichert.

Da es für Autofahrer, welche sich durch ein Navigationsgerät leiten ließen immer wieder zu Verwechslungen kam, entschied man sich dafür den Kohlweg auf dem Brünlasberg zu teilen. Der stadteinwärts führende Teil gehörte nun zur Straße „Brünlasberg“ und aus Richtung Neudörfel zu „An den Gütern“.

Ein Baurat a.D. aus Kaiserslautern, welcher im Jahr 2004 ein Haus an der Eisenbahnstraße in Aue kaufte um dieses abzureißen und ein architektonisches Bauwerk, in Form eines sogenannten Gartenparterres, zu bauen, scheiterte vor Gericht mit seiner Klage. Sein Vorhaben von dem Objekt, die Außenwände stehen zu lassen und diese mit Erde aufzufüllen um sie zu bepflanzen, sahen die Stadtväter nur als Bauschuttentsorgung an und verweigerten darauf hin die zugesagten Fördergelder.

Seit September 2011 absolvieren auch in der Auer Stadtverwaltung mehrere Personen den neuen Bundesfreiwilligendienst. So z.B. als Hausmeister in der Grundschule Auerhammer, im „zoo der Minis“ oder in der Kindertagesstätte „Findikus“ und im Hort an der Ernst-Bauch-Straße.

Im Zusammenhang mit mutmaßlicher Veruntreuung bei der Liquidation der Baugesellschaft mbH von 1998 bis 2005 hatte am 3. November 2011 vor dem Landgericht Zwickau ein Strafprozess begonnen. Wegen Beihilfe zur Untreue wurden zwei Rechtsanwälte angeklagt. Sieben Jahre lang hatten sich beide Dienstgehälter in Höhe von 310.000 Euro gegönnt. Nun ging es um eine Gesamtsumme von über eine Million Euro.

Für einen Rechtsanwalt wurde das noch nicht rechtskräftige Urteil gefällt, was hieß, drei Jahre und drei Monate hinter Gitter.



Oberbürgermeister Heinrich Kohl ist neuer stellvertretender Vorsitzender im Verein sächsischer Bürgermeister e.V.

In diesem Jahr kann der Verein sächsischer Bürgermeister e. V. auf sein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken.

Zur Jubiläumsveranstaltung, welche am 18. November 2011 in Dresden stattfand, wurde ein neuer Vorstand einschließlich des neuen stellvertretenden Vorsitzenden, der künftig der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl sein wird, gewählt.

Der Verein sächsischer Bürgermeister kümmert sich um die Belange seiner Mitglieder, die sich aus ihrer Tätigkeit als Bürgermeisterin oder Bürgermeister ergeben. Derzeit sind rund 400 sächsische Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Verein aktiv.

Am 16. Dezember 2011 feierte der Ordnungsamtschef, Wolfgang Pult, nach 21 Jahren Dienstzeit seinen Abschied in der Stadtverwaltung Aue.

Am 29. Dezember 2011 beging er seinen 65. Geburtstag und ging nun in Rente.



Bürgerversammlungen

Die Einwohnerversammlung zur Straßenbaumaßnahme Ausbau Brunnenstraße in Aue, fand am 15. März 2011 im Ratssaal des Rathauses der Großen Kreisstadt Aue statt.

Zur Veranstaltung wurde der Entwurf für den Straßen- Kanal und Trinkwasserleitungsbau sowie der Verlegung von Elektrokabeln vorgestellt werden. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben.

Beschlüsse des Stadtrates (Auszugsweise)

26. Januar 2011 Beschluss Vergabe von Bauleistung zum Vorhaben „Ersatzneubau Brücke im Zuge der Erdmann-Kircheis-Straße
24. Februar 2011 Beschluss Baumaßnahme „Sanierung und Modernisierung Schwimmhalle Aue 2. Bauabschnitt“ und Ausbau der Brunnenstraße.
Beschluss zum Jahresabschluss 2009 der Baugesellschaft i.L.
31. März 2011 Beschluss – Einrichtung des Ehrenamtes eines Wanderwegewartes.
Beschluss zum Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes „Pflegeheim Eichert“
Beschluss – „Festlegung der verkaufsoffenen Sonntage in der Großen Kreisstadt Aue“
21. April 2011 Beschluss- Abschluss des Partnerschaftsvertrages der Großen Kreisstadt Aue mit der französischen Stadt Guingamp
Beschluss über die Errichtung einer Skulptur zur Würdigung der friedlichen Revolution des Jahres 1989 und der Wiederherstellung der deutschen Einheit 1990
26. Mai 2011 Beschluss zur Benennung des „Kohlweges“ (Brünlasberg) zur Straße „An den Gütern“ bzw. „Brünlasberg“
Beschluss zum öffentlich-rechtlichen Vertrag „UNESCO Weltkulturerbeprojekt Montanregion Erzgebirge“
30. Juni 2011 Beschluss zur Übertragung der Entscheidungsbefugnis des Stadtrates auf den Oberbürgermeister für verschiedene Entscheidungen.
29. September 2011 Beschluss zum Neuabschluss des Konzessionsvertrages Strom für das Gebiet der Großen Kreisstadt Aue mit Wirkung ab 1.1.2012
27. Oktober 2011 Beschluss des Wirtschaftsplanes des Pflegeheimes Eichert in der künftigen Rechtsform einer g GmbH
Beschluss zur Feuerwehrsatzung der Großen Kreisstadt Aue
Beschluss zur Festsetzung der Elternbeiträge für Kindertagesstätten oder Kindertagespflege
24. November 2011 Beschluss zur Neufassung „Festlegung der verkaufsoffenen Sonntage in der Großen Kreisstadt Aue
15. Dezember 2011 Beschluss Verleihung Brückenehrendadel
Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe – Zuschuss FCE
Beschlüsse für verschiedene Straßenbaumaßnahmen (Agricolastraße, Ausbau Färber- Ost- Wasserstraße)

Aus den Parteien und Vereinigungen

Im Flair Hotel „Blauer Engel“ fand am 6. Januar 2011 das 15. traditionelle Dreikönigstreffen, als Auftaktveranstaltung für das neue politische Jahr, statt. Als Redner wurden Spitzenpolitiker der FDP Sachsens erwartet.

Am 19. November 2011 führte die Partei die LINKE im Erzgebirge im Kulturhaus Aue ihren Kreisparteitag durch. Neben der Rechenschaftslegung wurde ein neuer Kreisvorstand gewählt.

Mit 87,1 Prozent wurde der 49 jährige Lugauer Klaus Tischendorf neuer Kreisvorsitzender. Am Kreisparteitag nahm der Vorsitzende der LINKEN Sachsen, Rico Gebhardt, der Bundestagsabgeordnete Jörn Wunderlich und der Parlamentarische Geschäftsführer der Linksfraktion im Sächsischen Landtag Klaus Tischendorf teil.

Städtepartnerschaft

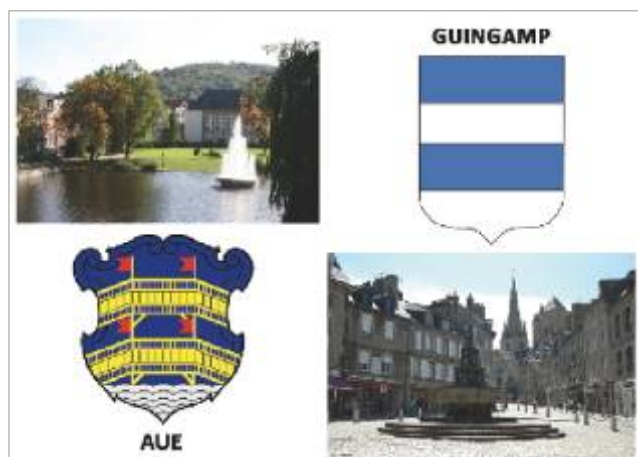
Die Stadt Aue und die bretonische Kommune Guingamp schlossen am 9. Mai 2011 einen Partnerschaftsvertrag. Dazu reiste eine Delegation aus Aue in die Partnerstadt. Gleich nach der Unterzeichnung des Vertrages wurden konstruktive Vorschläge für die zukünftige Zusammenarbeit besprochen, um der neuen Verbindung Leben einzuhauchen.

Guingamp ist eine Kleinstadt in Frankreich im Departement Côtes d'Armor in der Bretagne. Im Jahr 2009 kam es durch persönliche Beziehungen in die Bretagne von Elke Vieregg, der Vorsitzenden des Auer Bergbauvereines, zu einem ersten Kontakt zwischen den beiden Städten.

Beide Partnerstädte haben eine ähnliche Größe, sportliche und wirtschaftliche Interessen und Erfolge. So sind beispielsweise beide Städte besonders stolz auf ihre überregional bekannten Fußballmannschaften.

Die Delegation der Großen Kreisstadt Aue hatte für die Partnerstadt ein Verkehrsschild mit der Kilometerangabe 1442 km bis zur Heimat im Gepäck. So könnte der Hinweis auf die Entfernung der

Partnerschaft künftig nicht nur im Stadtbild von Guingamp zu finden sein, sondern es ist durchaus denkbar im Gegenzug auch ein derartiges Souvenir aus Guingamp in Aue aufstellen. Es ist die 1. Städtepartnerschaft in Sachsen zwischen einer sächsischen (Aue) und bretonischen Stadt (Guingamp).



Zum alljährlichen Kaisertag in der Partnerstadt Kadan am 27. August 2011 präsentierte sich die Große Kreisstadt Aue in gewohnter Art.

Neben einer Delegation von Vertretern der Stadt waren auch Mitarbeiter der Stadt Aue mit einem Informationsstand und Künstler aus der „Galerie der anderen Art“ vertreten.

Angereist waren auch viele Auer Bürger, die den Kaisertag mit seinem Mittelaltermarkt, dem



großen Festumzug, den Ritterspielen und vor allem dem imposanten Feuerwerk nicht verpassen wollten. Mit großem Hallo wurden viele Anwohner der Robert-Schumann-Straße, die eigens einen Bus gemietet haben, auf dem Kadaner Marktplatz begrüßt.

Ungefähr 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger, sowie Vertreter von Einrichtungen und der Wirtschaft, als auch Stadträte waren der Einladung von Oberbürgermeister Kohl zur Gründungsveranstaltung des Städtepartnerschaftskomitees am Mittwoch, dem 14. September 2011 gefolgt.

Das neugegründete Komitee setzt sich, wie folgt, zusammen:

Vorstand:

OB Heinrich Kohl
Beatrice Meichßner
Juliane König
Christopher Ulbrich
Annekathrin Klein

Arbeitsgruppenleitung:

Presse: Jana Hecker
Wirtschaft: Anna-Maria Döscher
Solingen: Thomas Baumann, Karla Hecker
Kadan: Kerstin Vojtek, Regina Gläß
Guingamp: Karolin Hemp, Iris Sebastian, 2
Französisch Lehrerinnen- Verena Kunzmann,
Francoise Oulmann
Kultur: Ralf Petermann, Antje Henkel-Ludwig
Senioren: Anita Markert
Sport: Wolfgang Pult, Holger Erler
Schulen: Erhard Krause

Teile der Wanderausstellung, die anlässlich "20 Jahre Deutsche Einheit" und "20 Jahre friedliche Revolution", von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Landrat a.D. Heinz Günter Kraus in Zusammenarbeit mit den Schulen und Kommunen der Altlandkreise Aue und Schwarzenberg zusammengestellt wurde, waren ab dem 25. Oktober 2011 zum Thema "Europa ohne Grenzen" in Frankreich zu sehen.

Ausstellungseröffnung ist in der Auer Partnerstadt Guingamp. Anschließend wurde die Ausstellung in der Hauptstadt der Bretagne, Rennes, zur Woche der

internationalen Solidarität in Regie der Association Saxe-Bretagne (sächsisch-bretonische Gesellschaft in Frankreich) zum Thema Mauern und Freiheit aufgebaut. Danach als weiterer Ausstellungsort Quimper, die Hauptstadt des Departements Finistère in der Bretagne. Die Ausstellung wurde gefördert durch den Freistaat Sachsen.

Am 26. November 2011 fand in der Auer Partnerstadt Kadaň ein Adventsfest statt.

Die Große Kreisstadt Aue war durch einen Stand mit Informationsmaterial auf dem Markt vertreten.



Beim Besuch des Auer Raachermannelmarktes wurden die Vertreter aus der französischen Stadt Guingamp von Oberbürgermeister Heinrich Kohl begleitet. Am 27. November 2011 wurde dann die am 9. Mai 2011 beschlossene Partnerschaft beider Kommunen im Gästebuch der Großen Kreisstadt Aue bestätigt.



An diesem Tag wurde erstmalig eine vom Kabeljournal erstellte DVD über die Stadt Guingamp gezeigt.

Auch die Auer Firma Gebrüder Leonhardt Blema Kircheis wurde von den Gästen besucht.

Nachdem die Schulkonferenz der Grundschule Zelle der Partnerschaft mit einer Grundschule in Kadan zugestimmt hat, wollen nun beide Schulen ihre Ideen, wie die Partnerschaft aussehen soll und wie sie gepflegt werden soll, zusammentragen.

Zunächst haben die Zeller Schülerinnen und Schüler ein Plakat über ihre Grundschule unter dem Motto: "Wir stellen uns vor" gebastelt, welches von Schulleiter Jörg Prager an die Vertreter der Partnerstadt Kadan, anlässlich deren Besuches der Bergparade in Aue, übergeben wurde.

Wie durch ein Wunder blieben knapp 50 Solinger unverletzt, als ihr Reisebus am 21. Dezember 2011 während der Bürgerreise in die sächsische Partnerstadt Aue im dichten Schneegestöber auf eisglatter Straße von einer Sturmböe erfasst wurde und zur Seite kippte.

„Wir wären die Böschung hinabgestürzt, wenn nicht ein genau an dieser Stelle stehender Baum den Bus abgefangen hätte“, beschreibt Wolfgang Görke, der Organisator der Aue-Bürgerfahrt, den Unfall.

Auf dem Rückweg von Oberwiesenthal, sei der Bus zwischen Bärenstein und Annaberg-Buchholz auf der B 95 wegen der Sturmböen nach rechts von der Fahrbahn abgeraten.

Gegen 20 Uhr konnte die Gruppe wohlbehalten und erleichtert in ihr Auer Hotel "Blauer Engel" zurückkehren.

Große Kreisstadt Aue

Seit Februar 2011 hat „Hit-TV.eu“ ein neues Regionalstudio im Erzgebirge. Mit Daniel Unger konnte die „Hit-TV Europa Broadcast GbR“ einen erfahrenen Mediengestalter mit dieser Aufgabe betrauen.

Mit Sitz im sächsischen Aue wird er sich speziell um Themen aus der Region Erzgebirge kümmern. Darüber hinaus wird das Erzgebirgsstudio in überregionale Produktionen mit eingebunden.

Am 12. August 2011 war der erste Spatenstich für den Bau des Denkmals "20 Jahre Friedliche Revolution".

Das Denkmal soll an der Ecke Poststraße-Schillerstraße errichtet werden. Der Termin ist nicht zufällig gewählt, sondern bewusst am Vortag des 50. Jahrestages des Baues der Berliner Mauer.

Im Zusammenhang mit den Jubiläen der friedlichen Revolution und der Deutschen Einheit



in den Jahren 2009 und 2010 wurde über eine entsprechende Würdigung derer, die damals vor 20 Jahren aktiv zur Wende beigetragen haben, nachgedacht.

Eine Eintragung in das goldene Buch der Stadt und die Pflanzung eines Baumes mit Gedenktafel wurde erwogen und aus unterschiedlichen Gründen wieder verworfen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Heinz-Günter Kraus schlug als weitere Variante der Würdigung die Aufstellung eines Denkmals vor.



Der ehemalige Auer Stadtarchitekt Dr. Wolfgang Unger legte den Entwurf eines dreidimensionalen Denkmals vor. Die 4,70m hohe Konstruktion aus Edelstahl soll die beiden deutschen Staaten oder stellvertretend auch Aue und Solingen symbolisieren. Anfangs getrennt, nähern sie sich friedlich im gemeinsamen Wachsen, ohne dass alle Bereiche, wie z.B. Kultur, Bildung und Kunst zusammenkommen.

Dennoch gibt es, je nach Blickwinkel, Verbindungen, oder auch Brücken, in den Bereichen. Die wesentliche Gemeinsamkeit jedoch ist das gleichberechtigte „nach oben streben“ oder auch wachsen. Den Sockel, sozusagen die Grenze, bildet eine gepflasterte Granitfläche.

Aus Stahlbeton wird eine Umfassung des Denkmals mit Sitzgelegenheiten geschaffen und die Wegebeziehung des Areals wird angepasst.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 35 TEUR mit einer Förderung von 20 TEUR aus dem Förderprogramm "Würdigung der friedlichen Revolution 1989 und der deutschen Einheit 1990 - Errichtung eines Denkmals" - eine Initiative der Sächsischen Staatsregierung und der Großen Kreisstadt Aue.

Die Stadt Aue erhielt nach Plauen als zweite sächsische Stadt ein Einheitsdenkmal.

Anlässlich des bundesweiten „Tag des Handwerkes“ präsentierten sich am 3. September 2011 die Handwerker des Erzgebirges auf dem Auer Altmarkt.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Pfarrer Thomas Lißke von der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Bernsbach, die unter dem Innungsbaum mit den Zunftzeichen versammelten Handwerker, deren Arbeit, als auch deren Familien und die vielen Gäste der Veranstaltung unter den Segen



Gottes. Höhepunkt des Tages war die Handwerkerfreisprechung, bei der 37 Lehrlinge feierlich aus der Ausbildung in das Berufsleben verabschiedet und ihnen nach erfolgreicher Prüfung die Gesellenbriefe überreicht wurden.

Am 1. Oktober 2011 wurde das, von dem ehemaligen Stadtarchitekten Dr. Wolfgang Unger entworfene, Denkmal „20 Jahre Friedliche Revolution“ an der Ecke Poststraße-Schillerstraße feierlich eingeweiht. Da das Denkmal nicht nur die beiden Deutschen Staaten symbolisiert, sondern auch die Städtepartnerschaften im vereinigten Europa würdigen soll, wurden die Wappen der Städte Gungamp,



Solingen und Kadan, die an der umgebenden Sitzmauer angebracht sind, enthüllt. Anwesend waren auch Vertreter aus den Partnerstädten Kadan und Solingen.

Die große Kreisstadt Aue entdeckte 2011 ihre beiden Flüsse Mulde und Schwarzwasser neu.

So haben die Auer seit Anfang Oktober 2011 nicht nur über die neuen Terrassen am Muldenufer einen direkten Zugang zum Wasser, sondern sie können sich auch im renaturierten Areal an der Hakenkrümme erholen.



Am 11. Oktober wurde der vom Sächsischen Staatsministerium des Innern ausgeschriebene Staatspreis für Baukultur 2011 an den Wettbewerbsbeitrag „Naturnaher Hochwasserschutz am Schwarzwasser Aue“ vergeben. Auf einer Länge von 700 Metern wurden das Gewässerbett und die Uferbereinigung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes umgestaltet.

Anlässlich der Ausstellung, "20 Jahre Deutsche Einheit" und "20 Jahre friedliche Revolution" zum Thema Mauern und Freiheit in Rennes fand am 16. November 2011 von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Konferenz via Computerkamera zwischen Mitgliedern des Städtepartnerschaftskomitees Aue und den Besuchern der Ausstellung in Frankreich statt. Für Anfragen zur Ausstellung stand außerdem der Leiter des Ausstellungsprojektes Landrat a.D. Heinz- Günter Kraus zur Verfügung. In Frankreich wird sich das Publikum zunächst die Ausstellung anschauen. Danach fand die Konferenz in einem Nebenraum statt. In Aue konnten die Teilnehmer der Konferenz vom Ratssaal aus mit Frankreich kommunizieren.

Städtebund "Silberberg"



Auch zum 15. Geburtstag des Städtebundes Silberberg, welcher am 28. März 2011 begangen wurde, wollte sich Aues Oberbürgermeister Heinrich Kohl nicht mit dem Gedanken abfinden, dass der Zusammenschluss der vier Kommunen Aue, Schneeberg, Löbnitz und Bad Schlema nicht zustande kam. Laut seiner Ansicht führte aber kein Weg an dem Zusammenschluss vorbei, da mit dem Auslaufen des Solidarpaktes im Jahr 2019 damit zu rechnen ist, dass die Gelder im Osten immer weniger werden.

Wie Herr Oberbürgermeister Heinrich Kohl im Oktober 2011 mitteilte, sperrte sich das sächsische Innenministerium nun nicht mehr gegen den Namen Silberberg als Bezeichnung. Auf Grund der anfallenden Gewerbesteuern für die Stadt Silberberg als neuer Eigentümer der Wohnungsbaugesellschaften war allerdings das Haupthindernis für den geplanten Zusammenschluss von Aue, Löbnitz, Schneeberg und Bad Schlema noch nicht beseitigt.

Bürgerinitiative

Am 3. August 2011 sammelten auf dem Auer Altmarkt das Bündnis 90/Die Grünen Unterstützungsunterschriften, um für Teile des Erzgebirges den Welterbetitel zu erwerben. Zu diesem Welterbeprojekt verlangen die Unterschreibenden ein offizielles Bekenntnis der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Landtages, welches mit einer finanziellen Beteiligung des Freistaates Sachsen verbunden ist.

Gedenktage

Am 27. Januar 2011 waren Vertreter aus dem öffentlichen Leben, Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger der Einladung von Oberbürgermeister Kohl zur Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Bockauer Straße gefolgt.

Die Auer Gymnasiastinnen Theres Zeeh und Jenny Seidel trugen die berührende Geschichte von Selma Meerbaum-Eisinger vor. Selma war ein jüdisches Mädchen, welches Gedichte schrieb und am 16. Dezember 1942 im deutschen Arbeitslager Michalkowska starb. Zur Kranzniederlegung rezitierten die Schülerinnen zwei der 57 Gedichte, die der Nachwelt erhalten werden konnten. Oberbürgermeister Heinrich Kohl erinnerte in seiner Ansprache an das KZ-Außenlager Mülsen St Micheln, welches sich nur wenige Kilometer entfernt befand. Von dort aus wurde im April 1945, nur wenige Tage vor dem Kriegsende, ein Zug mit 800 Personen auf den Todesmarsch geschickt.

Zur Kranzniederlegung am 17. Juni 2011 gedachten in einer Feierstunde die zahlreich erschienenen Bürger und Vertreter aus Politik und öffentlichem Leben der Opfer des Volksaufstandes und all derer, die für Freiheit und Gerechtigkeit Nachteile in Kauf nehmen mussten oder sogar ihr Leben riskierten oder verloren. Oberbürgermeister Kohl und Pfarrer Stender erinnerten in ihren Ansprachen unter anderem an den Bau der Berliner Mauer vor 50 Jahren und das Leben zu DDR-Zeiten.

Gestaltet wurde die Veranstaltung unter der Mitwirkung des Clemens- Winkler-Gymnasiums.

Für die musikalische Begleitung sorgte der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nikolai.





Zum Volkstrauertag am 13. November 2011 wurde vom Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl zum Ehrenmahl am Eisenbrückenweg in Aue-Alberoda eingeladen.

Gefolgt waren der Einladung Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie Bürger aus Alberoda, um den Ausführungen der Redner über die Nutzlosigkeit von Krieg und Gewalt zu folgen. Musikalisch wurde die Gedenkstunde vom Alberodaer Posaunenchor begleitet.

Ordnung und Sicherheit

Zu den Umständen der Wasserverschmutzung in der Zwickauer Mulde und dem Schwarzwasser, welche durch die Firma Oberflächentechnik Graupmann in Schwarzenberg verursacht wurde, wollte sich die Staatsanwaltschaft im Februar oder März 2011 äußern. Durch das lange Warten auf noch ausstehende Gutachten zog sich die Ermittlung in die Länge.

Für das befürchtete Hochwasser welches durch steigende Pegelstände und Tauwetter am Wochenende 5./6. Februar 2011 erwartet wurde, konnte vom Landeshochwasserzentrum in Dresden Entwarnung gegeben werden. Da keine weiteren Niederschläge erwartet wurden, und der Tauprozess nicht in dem Maße einsetzte wie gedacht, stand der komplette Hochwasserrückhaltebereich der Talsperre Eibenstock für das Schmelzwasser zur Verfügung.

In der Schlemaer Straße tat sich im März 2011 ein großes Loch auf, von welchem vermutet wurde das es aus Bergbauzeiten stammte. Um die entstandene Unfallgefahr zu bannen, wurde rund um das dreieinhalb Meter breite und ca. acht Meter tiefe Loch ein Zaun aufgestellt. Die Verfüllung des Tagebruchs musste aus Kostengründen vorerst auf Eis gelegt werden, da die bereitgestellten Gelder für Bergbauschäden, für das Jahr 2011, bereits anderweitig verplant waren.

Das seit Jahresbeginn 2011 bestehende Feuerwehrtechnische Zentrum (FTZ) in Aue, musste im laufenden Jahr noch an Akzeptanz gewinnen, da Vorwürfe laut wurden, dass es zu wenige Informationen über das neue FTZ geben würde bzw. welche Arbeiten dort ausgeführt wurden. Im FTZ wurden seit Jahresbeginn für alle Wehren aus dem Raum Aue-Schwarzenberg die Schläuche gewaschen und die Atemschutzgeräte geprüft, befüllt und technisch gewartet.

Anfang Mai 2011 machte das Beratermobil der Polizeidirektion Südwestsachsen in der Region Station. Die Bürger konnten sich dort unter anderem wertvolle Tipps über die Sicherung von Wohnungen und Häusern holen.

Aus dem großflächig aus Blumen gepflanzten Wismut-Symbol an der Erdmann Kircheis Straße, entwendeten dreiste Diebe das "E" im Schriftzug "AUE" und ramponierten den Schriftzug. Es entstand dabei ein Schaden in Höhe von 400 €. Ob dieser Vandalismus mit dem Fußballspiel gegen Cottbus in Zusammenhang gebracht werden kann, oder ob es sich einfach um gemeine Blumendiebe handelt, konnte bisher nicht geklärt werden.

Laut Aussage von Oberbürgermeister Heinrich Kohl flossen wegen zu schnellen Fahrens im Jahr 2010, rund 123.000€ an Bußgeldern ins Stadtsäckel. Nach einer Auswertung im Juni 2011 stand fest, dass bereits im ersten Quartal 2011 wieder 6000 Geschwindigkeitsübertretungen zu verzeichnen waren.

Ein am 13. Juni 2011 niedergehender Platzregen, spülte eine unbekannte Menge Öl in das Schwarzwasser und die Mulde. Der Anglerverband forderte darauf hin eine umfassende Aufklärung des Vorfalls, da bereits mehrfach Öl ins Wasser gelangte.

Nach umfangreichen Untersuchungen konnte am 15. Juni 2011 die Ursache für die Wasserverschmutzung, welche sich am 13. Juni 2011 ereignete, festgestellt werden. Verantwortlich war ein Ölabscheider auf dem Gelände der Nickelhütte Aue.

Auf Grund der Kritiken wegen der mehrfachen Trinkgelage auf dem Auer Postplatz und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurde im Oktober 2011 ein Mitarbeiter für den Ordnungsdienst eingestellt. Die Pressesprecherin der Stadtverwaltung Aue gab am 11. Oktober 2011 bekannt, dass mit der Polizeiordnung seit 2006 eine Handhabe besteht gegen alkoholisierte Gruppen an bestimmten Stellen vorzugehen. Solange die Trinker allerdings niemand belästigen gäbe es keinen Gebrauch.

Die „Minihäuser“ welche historische Gebäude der Stadt Aue darstellen und zum Auer „Raachermannmarkt“ als Verkaufsbuden genutzt werden, wurden in der Nacht vom 11. zum 12. November 2011 von Vandalen zerstört. Fenster samt Fensterkreuzen sowie die Türen wurden in sinnloser Zerstörungswut eingetreten. Ab sofort wurde der Auer „Raachermannmarkt“, der seit dem 09. November 2011 aufgebaut wurde, von einer beauftragten Sicherheitsfirma bewacht.

Die Vorbereitung zum Winterdienst ist im Auer Betriebshof abgeschlossen. Die Fahrzeuge stehen bereit und sind umgerüstet. Die Salz- und Splittlager sind gefüllt. Die Menge ist die gleiche, wie im Winter des Vorjahres, obwohl das Salz teurer als im letzten Jahr ist. In diesem Jahr konnte planmäßig ein Multicar und ein Schneepflug beschafft werden. Neu wurde eine Schneefräse zur Unterstützung der Handräumung gekauft. (Kosten 2750 €)



Polizeirevier Aue

Auf der Erdmann-Kircheis-Straße in Höhe des Friedhofes wurde am 8. Januar 2011 ein 41-jähriger Mann überfahren. Ein aus Richtung Aue kommendes Fahrzeug hatte den bereits auf der Straße liegenden Mann zu spät gesehen und konnte trotz Ausweichmanövers eine Kollision nicht mehr verhindern, so dass der Mann noch am Unfallort verstarb. Warum der Mann aber bereits vor dem Unfall auf der Straße lag, konnte nicht geklärt werden.

Nach Polizeiangaben starb der Mann an den Folgen des Verkehrsunfalls. Fest stand nach der Untersuchung zur Todesursache aber, dass das Blut des Irakers Alkohol enthielt.



Der Sächsische Innenminister Markus Ulbig besuchte am 7. Januar 2011 das Polizeirevier in Aue um mit den Revierleitern über die anstehenden Veränderungen durch das Projekt „Polizei.Sachsen.2020“ zu sprechen. Außerdem wollte er sich einen Überblick über die polizeiliche Lage, zu Schwerpunkten von Straftaten und Verkehrsunfällen und zur Zusammenarbeit mit den Kommunen verschaffen.

In einem Mehrfamilienhaus an der Marie-Müller-Straße legte am 9. Februar 2011 eine 28-Jährige junge Frau ein Feuer. Sie zündete im Badezimmer mehrere Handtücher, einen Vorhang und einen Teppich an. Der Wohnungsinhaber entdeckte die Flammen rechtzeitig, so dass er das Feuer löschen konnte. Wegen versuchter schwerer Brandstiftung ermittelte die Kriminalpolizei.

Während des Fußballspiels, am 14. Februar 2011, zwischen dem FC Erzgebirge Aue und 1860 München, wurde eine junge Polizistin brutal in den Bauch getreten. Ereignet hatte sich der Vorfall nachdem die Beamten die Personalien von Fans aufnehmen wollten, welche vor Spielbeginn Pyrotechnik gezündet hatten.

Auf dem Zeller Berg (Robert-Koch-Straße), wurde am 17. März 2011 die Polizei auf den Plan gerufen. Eine 82-jährige Frau wurde dort von ihrem eigenen Sohn erstochen. Aufgefallen war die Tat einer Pflegedienstmitarbeiterin, welche wie jeden Morgen die Rentnerin besuchte. Der Sohn öffnete an diesem Morgen die Tür und wurde gegenüber der Pflegedienstmitarbeiterin tötlich, welche daraufhin sofort Verdacht schöpfte. Sie informierte die Chefin des Pflegedienstes, die sofort die Polizei alarmierte.

In der Nacht vom 18. zum 19. März 2011 wurden, die im Obergeschoß schlafenden Bewohner eines Einfamilienhauses am Auer Kiefernweg, von Einbrechern heimgesucht. Dabei entwendeten sie Bargeld und Kreditkarten. Die dazu gerufene Polizei verfolgte mittels Fährtenhund die Spur der Einbrecher bis in einen Supermarkt.

Eine Einbruchserie hielt im Frühjahr die Auer Bevölkerung auf Trab. Insgesamt 17 Mal wurde seit Anfang März 2011 in der Region um Aue eingebrochen. Im Mai 2011 konnte sie von der Polizei aufgeklärt werden. Als Täter wurde ein 32-jähriger Obdachloser aus dem Raum Schneeberg ermittelt.

Auf dem Radweg unter der Brücke Schwarzenberger Straße wurde am 8. April 2011 ein älteres Ehepaar überfallen und ausgeraubt. Der Täter näherte sich von hinten, entriß der Frau die Handtasche und konnte mit seiner Beute, in Höhe von 130 Euro entkommen.

Zu zwei Jahren und 10 Monaten Haft wurde am 2. Mai 2011 ein 21-jähriger verurteilt. Bereits seit dem Jahr 2010 zündete er immer wieder Autos an. Da er bereits im Jahr zuvor durch Brandanschläge in Bad Schlema auffällig wurde, konnte ihm die Polizei schnell auf die Schliche kommen.

Von der Brückenbaustelle in Aue an der Erdmann-Kircheis-Straße entwendeten Unbekannte in der Zeit vom 07. Mai bis 09. Mai 2011 etwa 230 Meter Kupferkabel im Wert von rund 2.500 Euro.

Am 17. Mai 2011 wurde der stationäre Blitzer in Aue an der Schwarzenberger Straße (B 101) mit Steinen beworfen, wobei am Gehäuse sowie an einer Glasscheibe Schaden entstand.

Unbekannte brachen in Aue in der Nacht vom 18. Mai zum 19. Mai 2011, 24 Garagen an der Kläranlage „Am Bahnhof“ auf.

Am 29. Mai 2011 stand in Aue in einem Garten auf der Alberodaer Straße ein Schuppen in Flammen. Die Freiwillige Feuerwehr von Aue rückte zum Löscheinsatz an. Der 66-jährige Hausbesitzer versuchte bereits selbstständig, den Brand zu löschen. Dabei zog er sich so schwere Brandverletzungen zu, dass er mit einem Rettungshubschrauber in eine Leipziger Spezialklinik geflogen werden musste.

Der 46-jährige Z., welcher im März 2011 auf dem Zeller Berg (Robert-Koch-Straße) seine Mutter erstochen hatte, unterzog sich im Juni 2011 einer psychologischen Begutachtung. Mit diesem Gutachten sollte geklärt werden ob er schuldig war. Zum Vorfall selbst schwieg der Angeklagte.

Polizeiobermeisterin Katja Hartmann (35) vom Polizeirevier Aue war es, die am 08. Juni 2011 als letzte sächsische Polizeibeamtin mit der neuen, blauen Uniform eingekleidet wurde. Erhalten hat sie diese von Innenminister Markus Ulbig. Mit der Übergabe der letzten blauen Uniform schloss er gleichzeitig das Einkleidungsprojekt "Blaue Uniform" für die sächsische Polizei ab.

Mehr als sechs Stunden hat ein Libyer in der Nacht zum 14. Juni 2011 in Aue Polizei und Rettungskräften in Atem gehalten. Der 34-Jährige wollte aus einem Fenster im vierten Stock eines Mehrfamilienhauses an der Schneeberger Straße springen. Als Motiv nannte er Beziehungsprobleme, nachdem er vorher angekündigt hatte seine 22-jährige Freundin und die gemeinsame, erst zwei Wochen alte Tochter, umzubringen.



Ein Spezialeinsatzkommando der Polizei überwältigte ihn schließlich am frühen Morgen. Durch den Zugriff der SEK-Beamten konnte der Mann unverletzt in Handschellen abgeführt werden. Erfolglos hatte die Polizei zuvor versucht, Kontakt zu dem Ausländer aufzunehmen. Die Feuerwehr hatte bereits ein Sprungtuch ausgebreitet.

Während eines Polizeieinsatzes in der Wehrstraße beschädigte ein 33-Jähriger am 7. Juli 2011 gegen Mitternacht einen Funkstreifenwagen VW Touran. Die Polizisten sind zu einem Beziehungsstreit gerufen worden, woran auch der 33-Jährige beteiligt war. Nachdem die Angelegenheit vor Ort geklärt war, wurde der Mann der Wohnung verwiesen. Im Nachgang beschädigte er am Polizeiauto die Räder, Scheibenwischer und die Fahrertür.

Ein Lkw Daimler-Chrysler hat am 11. Juli 2011 in Aue auf der Dr.-Otto-Nuschke-Straße ein 2,4 Tonnen schweres Maschinenteil verloren. Die Ladung war ins Rutschen gekommen und hatte den Aufbau des Fahrzeuges durchbrochen. Dadurch entstanden mehrere Löcher in der Fahrbahn. Zum Glück befand sich kein Fahrzeug unmittelbar hinter dem Sattelzug. Der Schaden der verlorenen Fracht liegt bei etwa 40.000 Euro

Ein vergessener Haustürschlüssel brachte am 15. Juli 2011 einen 25-Jährigen ins Krankenhaus. Um in seine Wohnung zu gelangen, kletterte er kurz vor 20 Uhr auf das Dach eines Wohnhauses an der Rudolf-Breitscheid-Straße. Hier rutschte er ab und fiel etwa vier Meter tief auf ein Vordach. Er brach sich ein Bein und wurde im Klinikum Aue stationär aufgenommen.

Bislang unbekannte Täter haben am 18. Juli 2011, kurz vor Mitternacht, in Aue auf der Waldstraße einen selbst gebastelten Sprengsatz gezündet.

Nach bisherigen Ermittlungen wurden zunächst mehrere Knallkörper zwischen Asphalt und Kopfsteinpflaster in die Fahrbahn eingebracht.

Bei deren Zündung sind auf einer Fläche von 40 x 60 Zentimetern mehrere Pflastersteine herausgeschleudert und bis zu vier Meter weit verteilt worden.

Bei dem am 21. August 2011 in Bad Schlema aus der Mulde geborgenen Toten handelt es sich um einen 59-jährigen Auer. Auf die Spur des Mannes kamen die ermittelnden Kriminalisten durch einen Schlüsselbund, den er bei sich trug.

Weitere Ermittlungen führten anschließend zur Wohnung des Verstorbenen, so dass dessen Identität durch dort vorgefundene Indizien bekannt wurde.

Bei der Durchsuchung einer Wohnung in Aue hat die Polizei am 14. September 2011 mehr als 600 nicht zugestellte Postsendungen beschlagnahmt. Gegen den Mieter wird nun ermittelt. Er steht im Verdacht, als ehemaliger Mitarbeiter eines Postdienstleisters die Briefe unterschlagen zu haben. Auch im privaten Auto des Zustellers fanden die Ermittler weitere Postsendungen.

Am 20. September 2011 wurde der Auer Bürger Z. wegen Totschlags und Körperverletzung zu neun Jahren Haft verurteilt. Er hatte in der Nacht vom 16. zum 17. März 2011 seine Mutter mit 52 Messerstichen getötet. Außerdem hatte der 46jährige eine Pflegerin am nächsten Morgen angegriffen. Deshalb wurde zusätzlich eine Entschädigungszahlung in Höhe von 2500 Euro im Rahmen eines Täter-Opfer-Ausgleichs vereinbart.

Eine Betrügerin hat sich in Aue im Erzgebirgskreis als Kriminalpolizistin ausgegeben, um ihr Opfer auszurauben.

Bereits am 1. Oktober 2011 verschaffte sich eine den Beamten unbekannt Frau Zutritt zur Wohnung einer Rentnerin an der Otto-Brosowski-Straße, in dem sie sich als Kriminalpolizistin ausgab. Im Nachhinein stellte die Wohnungsinhaberin fest, dass ihre Geldbörse fehlte.

Nachdem am 5. November 2011 ein Mann über das Gelände der Bahnhofsbrücke gestiegen war, stürzte er in den Tod. Offen bleibt, ob es sich hier um einen Unfall oder Selbstmord handelte. Das Opfer ist ein 55 jähriger Mann aus der näheren Umgebung von Aue.

Aus dem Landkreis

Der Altkreis Aue-Schwarzenberg wurde im Januar 2011 trotz einsetzenden Tauwetters, von Hochwasser, verschont. Die bereits vorbereiteten gefüllten Sandsäcke konnten somit also im Depot bleiben.



Nach dem Fund einer Babyleiche am 19. Januar 2011 im Altkleidercontainer des Schwarzenberger Stadtteils Sonnenleithe, zeigte sich eine ganze Region tief betroffen. Zur Ermittlung des Tathergangs und den näheren Umständen begann die Polizei sofort mit ihrer Ermittlungstätigkeit.

Am 21. Januar 2011 fanden sich ca. 150 Menschen zum stillen Gedenken, am Fundort des toten Babys, in Schwarzenberg ein. Blumen wurden auch von der Schwarzenberger Oberbürgermeisterin sowie weiteren Vertretern der Stadtverwaltung niedergelegt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ruf nach einer Babyklappe in Schwarzenberg laut. Dies war aber nicht

möglich, da eine Babyklappe nur an einem Krankenhaus eingerichtet werden kann, da eine unmittelbare Hilfe gesichert werden muss.

In der ersten Januarwoche 2011 wurde ein moderater Anstieg der echten Grippe verzeichnet. Nur ein echter Influenza Fall-A wurde gemeldet. Allerdings erwartete die Gesellschaft für Infektiologie einen starken Anstieg der Erkrankungen in den folgenden Monaten.

Wegen mangelnder Führungsqualitäten und Differenzen im Umgang mit Informationen war die Vertrauensbasis im Januar 2011, zwischen dem Landrat Frank Vogel und dem 1. Beigeordneten Andreas Haustein stark zerrüttet. Eine Abwahlaktion sollte das Personalproblem lösen und so die Querelen beenden.

Nachdem der Erzgebirgskreis den Landkreis Aue-Schwarzenberg schluckte, fiel nach über zwei Jahren auf das auf dem Ortseingangsschild von Eibenstock immer noch Kreis Aue-Schwarzenberg stand. Der Bürgermeister zeigte sich überrascht und kündigte an sich um eine neue Ortstafel zu kümmern.

Der Kreistag verhinderte im März 2011 die Abwahl von Andreas Haustein. Der Abwahantrag verfehlte die Zweidrittelmehrheit. Damit darf der 1. Beigeordnete im Erzgebirgskreis, Andreas Haustein im Amt bleiben.

Mehrere Millionen Euro investierte ein aus Baden-Württemberg stammender Investor am Türk-Schacht in Zschorlau. Nach Bekanntwerden der Wiederbelebungsversuche des Silberbergbaus ging eine Vielzahl von Bewerbungen ein. Da der Arbeitsaufwand aber mit den Zeiten des DDR-Bergbaus nicht zu vergleichen ist, besteht vorerst kein Bedarf an neuen Arbeitskräften, obwohl bereits für den Monat März 2011 der Beginn der Arbeiten geplant war.

In den mittleren und unteren Abschnitten der Flöha, der Zschopau sowie der Zwickauer Mulde fand man Anfang des Jahres 2011 wieder vermehrt die Äsche. Nach einem dramatischen Rückgang bis zum Jahr 1990 welcher durch die Einleitung ungeklärter Abwässer verursacht wurde, haben die Angler im Jahr 2011 einen großen Anteil an den Zuwächsen. Trotzdem stand der Fisch nach wie vor auf Sachsens Roter Liste in der Kategorie „stark gefährdet“, obwohl sich der Bestand gut erholt hatte.

Im Februar 2011 stand die Kriminalpolizei in Aue vor dem Abschluss der Untersuchungen zum Fischsterben in Schwarzwasser und Mulde, welches im November 2010 festgestellt worden war. Was aber genau die Ursache war, wollte die Polizei nicht mitteilen. Klar war nur das die Verunreinigung des Wassers durch die Schwarzenberger Firma Oberflächentechnik Graubmann verursacht wurde.

Das statistische Landesamt veröffentlichte im Februar 2011 die Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung der Erzgebirgskommunen. Aus diesen war ersichtlich dass es zu keiner sogenannten „Massenflucht“ kam.

Der Erzgebirgsschnellweg, welcher Aue, Lauter und Schwarzenberg entlasten sollte, wurde am 10. März 2011 auf einer öffentlichen Veranstaltung im Hotel „Blauer Engel“, endgültig für tot erklärt. Als Grund nannte Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesbauministerium, dass in den vorhergehenden Jahren eingeführte verschärfte Naturschutzrecht.

Da der Erzgebirgsschnellweg durch ein Flora-Fauna-Habitat-Gebiet geführt hätte, wäre dieses Naturschutzrecht berührt worden und machte damit den Bau nicht genehmigungsfähig. Weitere Themen waren der Planungsstand des "City-Ringes" Aue und die Finanzierung von Winterstraßenschäden in den Kommunen.

Im Jahr 2011 investierte der Freistaat Sachsen knapp 13 Millionen Euro in die Staatsstraßen des Erzgebirgskreises. Dies waren zwar 15 Prozent mehr als noch in Jahr 2010, aber erheblich weniger als noch zu Zeiten um die Jahrtausendwende. Aus diesem Grund mussten einige Straßenbauprojekte vorerst einmal auf Eis gelegt werden.



Das Erzgebirgsstadion an der Löbnitzer Str. wurde am 16. März 2011 in „Sparkassen-Erzgebirgsstadion“ umbenannt. Der Kreis blieb aber weiterhin Eigentümer der Immobilie.

Seit März 2011 wurde der damals tiefste Schacht Europas, Schacht 371 in Schlema/Hartenstein mit einen 30m langen Betonpfropfen verschlossen.

Gegen die Einführung einer neuen, einheitlichen Entgelt- und Benutzungsordnung für Sporthallennutzer ab Sommer 2011, lief besonders der SV ABS Sturm. Die Erhöhung der Gebühren durch den Landkreis, wurde mit einer Zusammenführung der unterschiedlichsten Varianten der Altkreise zu einem Gebührenmodell, begründet.

Renè und Andy Bernhardt, welche im Herbst 2009 durch ihren „Asien Express“ bekannt wurden bei welchem sie insgesamt 25.000 Kilometer, durch 19 Länder und sieben Zeitzonen zurücklegten, stellten am 19. März 2011 ihr neu gebautes Motorrad vor. Sie kombinierten dabei ein Sportmotorrad mit einem Motorrad welches gleichzeitig für Fernreisen tauglich war.

Gegen die Absage des Baus des Erzgebirgsschnellweges regte sich heftiger Widerstand bei den Verfechtern der Trasse. Diese wollten beweisen, dass trotz der Durchquerung eines „Flora-Fauna-Habitat-Gebietes“ der Bau möglich war. Dazu stellten die Freien Wähler zwei Anträge in der Stadtratssitzung am 24. März 2011.

Bis Mitte April 2011 war die Umfirmierung der BVO Verkehrsbetriebe in Regionalverkehr Erzgebirge (RVE), vollzogen. Als letzter Akt erfolgte noch die Umgestaltung der Busse, welche ab diesem Zeitpunkt mit einer Art Bauchbinde beklebt wurden, auf welcher mit kleinen Bildern die Firmengeschichte dargestellt wurde.

Auf Grund einer neuen Verwaltungsvorschrift konnte die Große Kreisstadt Schwarzenberg künftig auch ein Werbeschild an der Autobahn – Ausfahrt Hartenstein aufstellen. Nachdem bereits Aue im Frühjahr ein Werbeschild aufstellen konnte, wurde die Verwaltungsvorschrift am 27. April 2011 geändert, da es bis zu diesem Zeitpunkt nur einer Stadt erlaubt war ein Werbeschild für sich aufzustellen.

Am 13. Mai 2011 wurde auf dem Auersberg der neue Kammweg-Erzgebirge-Vogtland eröffnet. Dieses Ereignis ließen sich natürlich einzelne Wanderer sowie auch ganze Wandergruppen nicht entgehen.

Nach fünfeinhalb Jahren wurde am 16. Mai 2011 die Ortsumfahrung von Markersbach, mit der Brücke über das Mittweidatal, für den Verkehr freigegeben. Mit einer Verspätung von vier Jahren, welche mit dem Auffinden eines Hohlraumes aus der Ära des Altbergbaus zu tun hatte, konnte Jan Mücke, Parlamentarischer Staatssekretär, den symbolischen Akt mit dem Durchschneiden eines Bandes vollziehen.

Bei einem Großfeuer wurden am 27. Mai 2011 in Schneeberg mehrere Dachstühle fast komplett zerstört. Die Polizei schloss Brandstiftung nicht aus und leitete deshalb Untersuchungen ein.

Einen Riesenkarpfen, mit einem Gewicht von stolzen 13,5 Kilo, zog im Juni 2011 ein Angelanfänger aus einem Angelteich am Arnoldhammer in Rittersgrün. Der Teichbesitzer staunte bei diesem Fang nicht schlecht, da selbst ihm, als erfahrenem Angler, solch ein Fang noch nie an der Angel hing.

Im Erzgebirgskreis wird es ab Januar 2012 eine vereinte Sparkasse, die Erzgebirgssparkasse, geben. Dafür entschieden sich in der Kreistagssitzung am 23. Juni 2011, 72 Kreisräte von insgesamt 81 anwesenden Stimmberechtigten. Ein Kreisrat war gegen eine Vereinigung, 8 Mandatsträger enthielten sich bei der Abstimmung.

In der Sächsischen Landesvertretung in Berlin, feierte am 29. Juni 2011, ein Imagefilm mit dem Titel „Gedacht. Gemacht“ seine Premiere. Dieser Film sollte potenzielle Investoren von den Vorzügen des Erzgebirges überzeugen.

Um über den Zusammenschluss von Bernsbach mit der Gemeinde Lauter oder der Stadt Beierfeld-Grünhain zu entscheiden, fand am 26. Juni 2011 ein Bürgerentscheid statt. Die Wahlbeteiligung an diesem Tag lag bei 76 %. Das Wahlergebnis war am Ende eindeutig und viel auf die Gemeinde Lauter.

Weil über das Welterbeprojekt „Montanregion Erzgebirge“ noch immer heiß diskutiert wird, soll eine Petition jetzt in Dresden für Aufmerksamkeit sorgen. Für eine Region wie das Erzgebirge würde der Welterbe-Titel einen touristischen Aufschwung bedeuten. Leider wird das Ganze momentan von der Sächsischen Staatsregierung ausgebremst.

Am 14. August 2011 filmte ein Mann in Löbnitz einen Tornado. Dieses Wetterereignis hinterließ keine Schäden und dauerte keine halbe Minute. Allerdings verursachte die Aufnahme großes Aufsehen unter den Fachleuten. Der Tornado ist nun, Dank des Videos, einer von 17 bestätigten im laufenden Jahr in Deutschland.



Das neue Logo des Tourismusverbandes Erzgebirge wurde am 23. August 2011 präsentiert. Es zeigt sich ab sofort als „Erlebnisheimat Erzgebirge“ mit Eisen und Schlegel in farbenfroher Pracht. Weil alles vom Bergwerk herkommt, greift das neue Logo ein traditionelles Symbol auf, welches schon immer für das Erzgebirge steht. Jedoch wurden das bunte Logo und die damit verbundenen Kosten von 30.000 Euro in der Tagespresse durch eine Vielzahl von Leserbriefen stark kritisiert.

Ein Großbrand am 27. August 2011 hatte eine städtische Lagerscheune an der Antonsthaler Straße in Lauter zerstört.

Dabei wurde die wertvolle Ortspyramide und das Lager einer Fliesenfirma ein Raub der Flammen.

Sofort wurden alle Kameraden der Feuerwehr Aue alarmiert. Mit mehreren Wehren wurde versucht, umstehende Lagergebäude, Wohnhäuser und Garagen vor einer Brandausbreitung zu schützen. Das Feuer richtete einen Millionenschaden an. Menschen kamen nicht zu Schaden.



In den nächsten vier Jahren wollen jetzt Australier im Erzgebirge nach Gold schürfen. Ein australisches Bergbauunternehmen will acht Probebohrungen im Gebiet um Eibenstock durchführen.

Nach Umbauarbeiten einer zeitgemäßen Ausstattung und neuer Brandschutztechnik im Kulturhaus Aue, öffnete sich am 17. September 2011 wieder der Vorhang. Mussten früher die alten Seilzüge per Hand gekurbelt werden, lief dies jetzt über zwölf elektrische Rollenzüge. Aber auch eine Entrauchungsanlage für 60.000 Euro wurde eingebaut.

Sachsens Innenminister Markus Ulbig (CDU) hatte am 22. September 2011 bekannt gegeben, dass sie Polizeistandorte in der Region Aue – Schwarzenberg auch über das Jahr 2025 bestehen blieben. Die Gewerkschaft der Polizei hatte befürchtet, dass die Posten in Johannegeorgenstadt, Schneeberg, Eibenstock oder Löbnitz geschlossen würden.

Am 30. November 2011 diskutierten Experten und Kreisräte erstmals über neue Abgaben, welche die Erzgebirger ab 2012 für ihren Abfall entrichten sollten. Die neue Gebührensatzung sollte rückwirkend zum 1. Januar 2012 gelten.

Mit Beginn des Jahres 2012 wollte der Zweckverband alle Blautonnen im Erzgebirgskreis mit Lesechips versehen, da das sogenannte Ident-System schon bei Restabfalltonnen eingesetzt wurde. Papier und Pappe sollte ab dem neuen Jahr nicht mehr 14tägig, sondern nur noch alle vier Wochen eingesammelt werden.

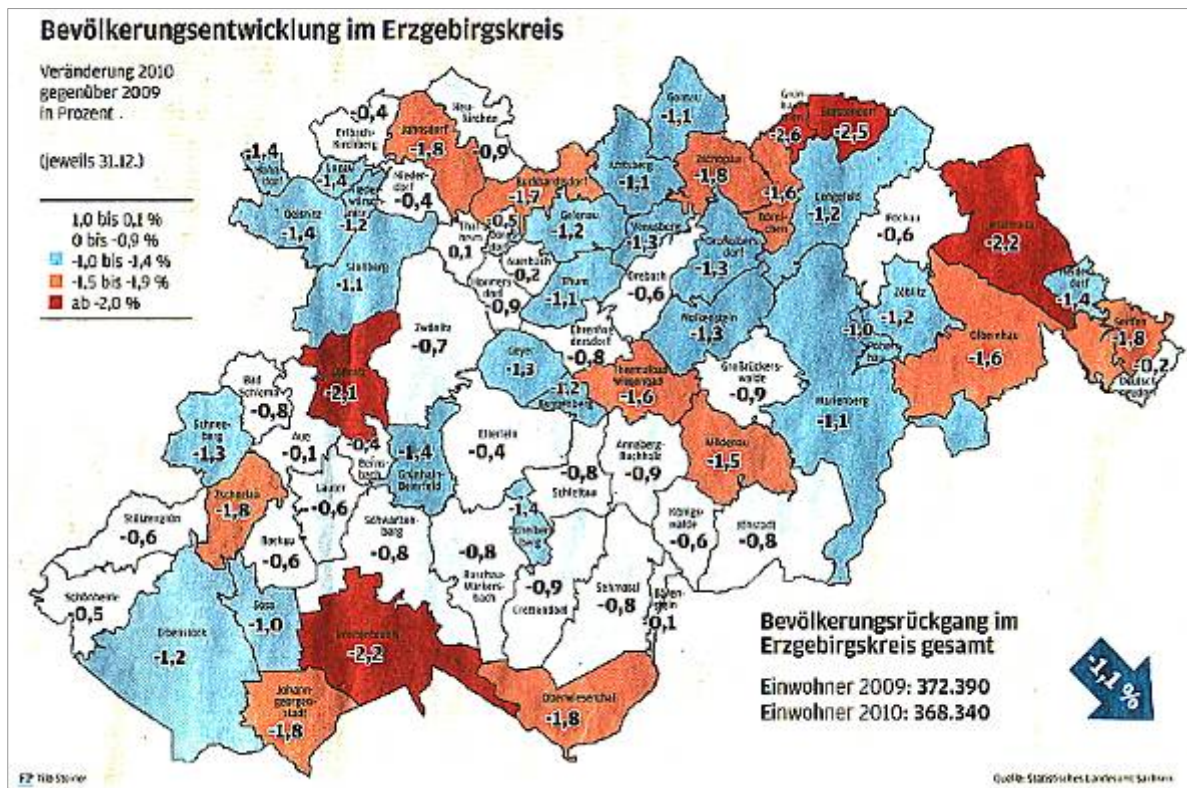
Im Dezember 2011 hatte sich die Zahl der Arbeitslosen wieder erhöht. Im gesamten Erzgebirgskreis waren rund 16.770 Frauen und Männer ohne Job. Die große Kreisstadt Aue zählte 4293 Arbeitslose.

Am 12. Dezember 2011 äußerte sich die Geschäftsführerin des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Südwestsachsen in der Freien Presse zum Thema: "neue Müllgebühren im Erzgebirgskreis". So sollten die neuen Gebühren ab 1. Januar 2012 drei Jahre lang konstant bleiben. Pro Jahr betrug die Festgebühr pro Person und Jahr 14,88 Euro und die Entleerungsgebühr für eine 120-Liter-Tonne lag bei 4,49 Euro.

Am 30. Dezember 2011 wurden die Einnahmen von Buß- und Verwarngeldern im Erzgebirgskreis bekannt gegeben. So konnte man 3,10 Millionen Euro für das Jahr 2011 verbuchen. Für 2012 soll nun die gleiche Einnahme gegebenenfalls sogar überboten werden.

Statistik für den Erzgebirgskreis Stand 31. Dezember 2011

- Pro m² wohnen im Erzgebirgskreis 207 Menschen
- 368.167 Einwohner
- 206.647 Wohnungen
- 107.036 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte
- 22.125 Arbeitslose
- 3.959 Ausländer
- 15.548 Euro Jahreseinkommen (Durchschnitt 2009)
- 7642 Wegzüge
- 5426 Zuzüge
- 2888 Kinder geboren
- 1540 Eheschließungen
- 983 Ärzte
- 310 Zahnärzte
- 95 Apotheken
- 6 Krankenhäuser mit 2090 Betten
- 305 Beherbergungsstätten
- 153 allgemeinbildende Schulen (91 Grundschulen, 38 Mittelschulen, 12 Gymnasien und Förderschulen und 20 Berufsschulen)
- 46 Freibäder und 21 Hallenbäder
- 8 Kinos



Wirtschaftliches Geschehen

Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)



Die Modegala 2011 fand in diesem Jahr am 2. April um 18.00 Uhr im niveauvollen Ambiente des Mercedes Benz Autohauses Oppel in Aue statt. Eingeladen hatte die Industrie- und Gewerbevereinigung und stellte das Event unter das Motto „850 Jahre Weinanbau in Sachsen“.

Ein Kooperationsvertrag zwischen Industrie- und Gewerbevereinigung und dem Clemens -Winkler-Gymnasium Aue wurde Mitte April 2011 unterzeichnet. Inhalt dieses Vertrages war die stärkere Vernetzung der Bildungsstätte mit der regionalen Wirtschaft.

Auf der Mitgliederversammlung der IGA, welche am 6. Juni 2011 in der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg stattfand konnte eine beeindruckende Bilanz gezogen werden. So konnte festgestellt werden, dass die regionalen Firmen die Finanzkrise ohne größere Auswirkungen überstanden hatten.

Baugeschehen

Im Jahr 2011 war für die Stadt Aue der Neubau des Viadukts über die Bahnlinie Zwickau-Schwarzenberg, in Höhe Buchenberg, die größte Investition des Jahres. Die neue Brücke sollte das in die Jahre gekommene Viadukt ersetzen, da es in seiner Tragfähigkeit bereits stark eingeschränkt war.

Der Umbau der Auer Schwimmhalle ging Mitte Januar 2011 in eine neue Runde. Zunächst war der Abriss eines alten Hochbehälters geplant. Als nächstes folgte der Bau einer neuen Zufahrt samt Stellplätzen für Behinderte. Die Erneuerung des Daches, der Fassade mit Dämmung, die Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume sowie der Umbau und die Erweiterung des Saunabereiches waren bis Ende Oktober 2012 im Plan.

Für das Jahr 2011 war der Abriss der ehemaligen Güterabfertigung des Auer Bahnhofs geplant. Dies sollte der Beginn der Umgestaltung des gesamten Areals des einstigen Güterbahnhofs als Gewerbegebiet sein. Allerdings blieb das vorerst der einzige Schritt in Richtung Umgestaltung, denn für weitere Aktivitäten stellten sich die Finanzierung und die Planung, samt den Genehmigungsverfahren, schwierig dar.



Die Bürgervertreter der Großen Kreisstadt beschlossen im Februar 2011 die Vergabe des Auftrages für den Neubau der Brücke in Alberoda an die Firma Hoch- und Tiefbau Reichenbach GmbH. Damit erhielt die Firma den Zuschlag für den rund 2,68 Millionen Euro geplanten Neubau. Die Brücke soll als Stahlbetonplattenbalkenbrücke mit 2 Feldern errichtet werden. Dabei wird die Fahrbahnbreite 7,0 Meter, der nördliche Gehweg 2,0 Meter und der südliche Gehweg 1,25 Meter betragen. Im Anschluss an die Rampen sollen außerdem beidseitig insgesamt ca. 300 m Straße erneuert werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden ca. 3,2 Mio. Euro betragen. Die Alberodaer Straße wird somit ab dem 07. März 2011 ab Friedhof Klösterlein bis Zufahrt Fa. Döhler für den Gesamtverkehr (einschließlich Fußgänger) voll gesperrt. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle zugelassen. Diese Sperrung gilt bis voraussichtlich 15. Dezember 2011.

Im März 2011 begann der Abriss der Brücke in der Erdmann-Kircheis-Straße über die Bahnlinie Aue-Zwickau. Dieser Brückenneubau war im Jahr 2011 die bedeutendste Investition der Stadt Aue mit einem Wert von 2,7 Millionen Euro. Während der Zeit des Neubaus machte es sich erforderlich den Linienverkehr der BVO stark einzuschränken.

Die Überlegung, eine provisorische Fußgängerbrücke während der Bauzeit zu errichten, wurde aus Kostengründen aber verworfen.



Nach Protesten der Alberodaer Bevölkerung, wegen des Nichtbaues einer Behelfsfußgängerbrücke, glätteten sich die Wogen im März 2011 schnell. Da die Anwohner einsahen, dass der Bau in keinem Kosten-Nutzenverhältnis stand, rückten sie von ihrer Forderung ab.



Auf der Stadtratssitzung am 25. Mai 2011 teilte der Bürgermeister der Großen Kreisstadt Aue, Jörg Hilbig, den Anwesenden mit, dass sich der Bau des Radweges von Aue nach Wolfgrün voraussichtlich verzögerte und aller Wahrscheinlichkeit erst 2013 komplett übergeben werden könne.

Im Stadtgebiet von Aue wurde der Weg zwar bereits im Jahr 2009 fertig gestellt, aber der Rest bis Wolfgrün war nur Stückwerk. Weil die Strecke entlang der B 283 verlief und aus einem speziellen Programm für bundesstraßenbegleitende Radwege bezuschusst wurde, hatte das Straßenbauamt den Hut für den Bau des rund elf Kilometer langen Weges auf. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6,1 Millionen Euro.

Ende Mai 2011 konnten die Arbeiten zur Beseitigung von Schäden, welche durch das jüngste Hochwasser entstanden waren, beendet werden. Kleinere Nacharbeiten machten sich nur noch am Löbnitzbach erforderlich.

Im Juni 2011 wurden durch den Zweckverband Wasserwerke Westergebirge (ZWW) Bauaufträge mit einem Gesamtvolumen von 1,9 Millionen Euro vergeben. Unter anderen wurde am Kohlweg die Trinkwasserfernleitung „Auer Ring“ erneuert.

Einer Schönheitskur unterzog sich die Auer Schwimmhalle seit Beginn der Sommerferien im Juli 2011. Für rund 4,2 Millionen Euro stand eine umfassende Sanierung an, welche bis zum Jahresende 2012 abgeschlossen sein sollte.

Das Jahr 2011 war für das Sparkassen-Erzgebirgsstadion ein Jahr der Erneuerungen. Neben baulichen Neuerungen wurde der Rasen neu angelegt und am Sportlerheim ein Biergarten errichtet. Parallel dazu wird der VIP-Bereich für die Sponsoren erweitert und ausgebaut. Bereits abgeschlossen ist der Abriss alter Trennmauern im Bereich der Mitteltribüne. An deren Stelle wurden neue Schalensitze montiert und somit einige Plätze gewonnen. Auch für das Team von Cheftrainer Rico Schmitt haben sich die Bedingungen deutlich verbessert, darunter im Sanitärbereich der Mannschaftskabine.

Um den 15. August 2011 beendete die Firma SUD, die im Juni 2011 begonnene Rekonstruktion der Granitmauer, hinter der St. Nikolai Kirche. Errichtet wurde die sogenannte Kirchenmauer vor über 100 Jahren beim Bau der Auer Nicolaikirche, um die Hangneigung der heutigen Lutheranlage abzufangen.

In den Jahren um 1920 wurde die Mauer dann letztmalig saniert. Nachdem das stützende Bauwerk in den letzten Jahren immer mehr verfiel und teilweise sogar ausbeulte, konnte nun, nach einer Bauzeit von ca. 3 Monaten und Baukosten von ca. 100.000 Euro, die zu zwei Dritteln mit Mitteln aus dem Bundesprogramm und dem Programm des Freistaates Sachsen Stadtbau Ost/Aufwertung gefördert wurden die Rekonstruktion der Stützmauer durchgeführt und erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.



Am 16. August 2011 begann die Montage der Brücke nach Alberoda. Das größte Bauvorhaben der Stadt war eine Millimetersache.

Die Arbeiter der Hoch- und Tiefbau GmbH Reichenbach montierten die Fertigteile für die neue Brücke an der Erdmann-Kircheis-Straße, welche die Stadt Aue und den Ortsteil Alberoda verbindet.

Voraussichtlich soll die Brücke im November 2011 für den Verkehr freigegeben werden.

Am 20. September 2011 haben zwei Kräne zeitgleich jeweils das alte Schwimmhallendach, das sind immerhin 19 Meter lange Stahlbetonelemente abgehoben, bzw. das neue Holzdach hinaufgehievt. Für die Zimmerarbeiten ist die Fa. Scharf Bauelemente GmbH zuständig, für die Abbrucharbeiten die FA BA Consulting GmbH Reichenbach.



Nach Beendigung der Badesaison im September 2011 standen im Freibad Auerhammer die ersten Bauarbeiten an. Der Umlauf am Becken war in die Jahre gekommen. Die angemahnten Sicherheitsmängel sollen beseitigt werden. Dafür wurden die alten Platten entfernt, der Betonbeckenrand

geschnitten, Frostschutz eingebracht und nach entsprechender Nivellierung der Höhe neue Verbundpflaster verlegt. Die alten, ausgebauten Platten wurden jedoch nicht entsorgt, sondern fanden in den Auer Tafelgärten Wiederverwendung.



Am Mittwoch, dem 29. September 2011 fand das Richtfest im Rahmen der Modernisierung und Sanierung der Auer Schwimmhalle mit obligatorischem Einschlagen des letzten Dachnagels durch Oberbürgermeister Heinrich Kohl statt.

Im Beisein vom sächsischen Umweltminister Frank Kupfer, übergab am 1. Oktober 2011 der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl, Landrat Frank Vogel und einer Vielzahl Auer Bürger die Freitreppe zum Muldenufer im ehemaligen Muldengarten. Die Kinder aus dem Hort Ernst- Bauch- Straße feierten den neuen Zugang zum Muldenufer, indem jeder eine Flaschenpost auf die Reise schickte.



Nach anderthalb Jahren Bauzeit ist ein weiterer wichtiger Abschnitt im Hochwasserschutz der Stadt Aue fertig gestellt." Grundlage bei den Baumaßnahmen war der Leitgedanke "Mensch und Natur in der Stadt", begründet der Minister den Entwurf. "Damit sind die Investitionen an der Zwickauer Mulde und am Schwarzwasser von bisher 8,7 Millionen Euro jedoch noch nicht abgeschlossen." Noch in diesem Monat soll ein weiterer Bauabschnitt am Schwarzwasser von der Zwickauer Mulde bis zur Bahnbrücke ausgeschrieben werden. Der Baubeginn ist für Anfang 2012 geplant.

Die Stadt Aue und der Landkreis sind sich uneins über die Wellner-Brache. Das Areal kann von der Stadt nicht genutzt werden, weil die Gefährlichkeit der dortigen Altlasten geklärt werden muss. Im 4. Quartal 2011 waren nun Wiederholungsmessungen im Grundwasser sowie ergänzende Untersuchungen von Boden und Luft vorgesehen. Das Gefahrenpotential soll genauestens geklärt werden.



Im Oktober 2011 gab es die erste Kritik über den Freitreppenzugang zur Uferterasse, welcher erst am 1. Oktober an die Stadt Aue übergeben wurde. Durch die eigenartige Treppenführung kam es zum Sturz eines 82-jährigen Besuchers.

Man fragte sich warum kein Geländer an der optisch schlecht zu unterscheidenden Treppenführung angebracht wurde. Auch die Sorge um die Kinder, welche ungesichert bis ans Wasser gehen

können und somit auch die starke Strömung an manchen Tagen unterschätzen, war oft zu hören. Von der Talsperrenverwaltung wurde vorgebracht, dass an dieser Freitreppe nichts verändert wird, da sie kein Verkehrsweg ist, sondern eine Klettertreppe, die man einem Felsen gleichsetzen kann. Außerdem wird bei Hochwasser die Freitreppe ohnehin komplett gesperrt.

Der Traum vom neuen Stadion beim FC Erzgebirge Aue scheint, seit der mit Spannung erwartenden Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2011, wieder in weite Ferne gerückt. Vereinspräsident Bernd Keller sowie auch Wirtschaftsprüfer Markus Klein verwiesen darauf, dass der FC Erzgebirge Aue vor zirka einem Jahr nur knapp der Insolvenz entgangen war. Nur mit Hilfe eines 1,6 Millionen Euro Zuschusses der erzgebirgischen Sparkassen und Einsparungen bei den laufenden Kosten konnte die Pleite abgewendet werden.

Landrat Frank Vogel und erteilte damit ebenfalls eine deutliche Absage. Zudem gehe es bei einem Neubau nicht nur um die Investition, sondern ebenso um alle Folgekosten, etwa bei der Unterhaltung. Auch für sonstige Zuschüsse aus eventuellen Fördermitteln sieht Vogel nur wenige Möglichkeiten.

Durch die Neuverlegung der Trinkwasserleitung ist der Bauabschnitt Am Eichert vom Kohlweg bis Kiefernweg seit Oktober voll gesperrt. Die Bauzeit wird sich voraussichtlich bis Ende November 2011 erstrecken.

Seit 11. Oktober 2011 konnte von der großen Kreisstadt Aue ein rund 1,6 Hektar großes Grundstück an der Brückenstraße in Auerhammer als Gewerbestandort betrieben werden. Weitere Sanierungsmaßnahmen wurden für nicht erforderlich gehalten.

Am 1. November 2011 wurde in Aue ein 600.000 Euro teures Grubenwasserprojekt vorgestellt. Auch in Bad Schlema bastelte man an einem ähnlichen Projekt. Dort wollte man die Mittelschule mit Grubenwasser aus einem Stollen unter der Schule beheizen. Nun versuchte man auch Aue in Zukunft Grubenwasser aus alten Wismut-Schächten für die Wärmeerzeugung zu nutzen.

Wie am 25. November 2011 der Zeitung zu entnehmen war, erfolgte die Freigabe des Neubaus Haus A am Helios-Klinikum nicht wie geplant im Dezember 2011. Weil der Hersteller von Großküchenteilen nicht rechtzeitig liefern konnte, kam es zu Verzögerungen. Nun war der Umzug für Ende Februar 2012 vorgesehen.

Seit dem 1. Dezember 2011 trägt nun das Sparkassen-Erzgebirgsstadion auch seinen Namen nach außen.

Am 8. Dezember 2011 wurde nach 9-monatiger Bauzeit die Alberodaer Brücke neu eröffnet. Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Bauleiter Klaus-Dieter Voigt von der Hoch- und Tiefbau Reichenbach GmbH durchschnitten das Band und gaben die 2,7 Mio. Euro teure Brücke, welche mit 2,1 Mio. Euro vom Freistaat Sachsen gefördert wurde, dem Verkehr frei. Die Bauausführung wurde in Schichtbauweise aus Schotter Erde und Kunststoffnetzen ausgeführt, weshalb auf Stützmauern verzichtet werden konnte. Mit dieser neuen Technologie wurden bisher nur drei Brücken in Deutschland errichtet, wovon die Auer Brücke, die Größte dieser drei Brücken ist.



Zwei Tage vor dem 24. Dezember 2011 gab es für die Arbeiter auf dem Radweg von Aue nach Eibenstock noch jede Menge zu tun. Derzeit richteten sie in Blauenthal ein Gelände aus. An der Auer Brückenstraße hatten sie ein gutes Stück des Radwegs in Bockau fertig gestellt.

Häuserabriss

Anfang April 2011 sprach sich der Stadtrat mehrheitlich für den Abriss des alten Handelsschulgebäudes an der Auer Kantstraße aus. Für den Abriss wurden Fördermöglichkeiten durch das Land in Aussicht gestellt.



Ende September / Anfang Oktober 2011 begann der Abriss der Kaufmännischen Berufsschule, die einst unter dem Namen Handelsschule, Bürokräfte für die Auer Industrie und Gewerbe ausbildeten.

Der nunmehr freie Platz soll einmal Parkplatz für die benachbarte Friedenskirche werden. Endgültige Beschlüsse über die Nachnutzung gab es aber nicht.

Die Kosten für den Abriss beliefen sich auf 124.000 Euro, von denen

die Stadt nicht mal 30.000 Euro aufbrachte.

Berufsausbildung

Hautnah - Berufe zum Anfassen. Unter diesem Motto fand am 13. April 2011 in der Arbeitsagentur in Aue eine regionale Ausbildungsmesse statt.

Mit dabei waren 30 Betriebe aus Industrie, Handwerk und dem Dienstleistungsbereich.

Die Arbeitsagentur hatte das erste Mal zur Ausbildungsschau eingeladen. Über 550 Besucher hatten damit die Möglichkeit, das regionale Ausbildungsangebot für 2011 genauer unter die Lupe zu nehmen.

In 420 persönlichen Gesprächen standen den Jugendlichen 30 Aussteller über drei Stunden Rede und Antwort.

Beim Boys`Day am 14. April 2011 konnten sich Jungs ein Bild von typischen Frauenberufen verschaffen. So wurden ihnen z. B. Bereiche der Erziehung sowie der Kranken- und Altenpflege näher gebracht.

Die Berufsfachschule für Altenpflege des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerkes (DEB) in Aue in der Bahnhofstraße 22 veranstaltet am 21. Mai 2011 einen "Tag der offenen Tür" für Interessierte und Ausbildungssuchende.

Am 15. August 2011 wurde die Kreissparkasse Aue- Schwarzenberg für ihr jahrelanges, vorbildliches Engagement mit dem Titel „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ geehrt.



Unter dem Motto „Deine Zukunft lädt dich ein“ hatten sich am 03. September 2011, dem bundesdeutschen Tag des Handwerks, die Innungen des Handwerks auf dem Auer Altmarkt präsentiert.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Großen Kreisstadt Aue gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Erzgebirge, der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V., dem Regionalmanagement Westerbirge und der Bundesagentur für Arbeit.

Das Spektrum reichte u. a. von Bäcker, Friseur, Maler, Raumausstatter, Geigenbauerin, Dachdecker bis zu einer Teddybärenwerkstatt.

Am 12. November 2011 fand die Ausbildungsmesse Erzgebirge im Beruflichen Schulzentrum „Erdmann Kircheis“ in Aue statt. Dort

präsentierten sich 104 Unternehmen aus den verschiedensten Branchen wie Verwaltung, Finanzen, Metall, Elektrotechnik, Holz und Bau, sozialer Bereich, Gesundheitswesen, Gastronomie, Polizei und Bundeswehr.

Für Praktikanten stehen in der Großen Kreisstadt Aue übrigens pro Jahr im Schnitt 60 Plätze zur Verfügung und seit 1992 wurden in der Stadtverwaltung Aue 52 junge Leute ausgebildet. Von den Auszubildenden und Studenten, die ihre Prüfung erfolgreich absolvierten, wurden vier Verwaltungsfachangestellte übernommen.

www.aue.de **Ausbildungsbetrieb**
Große Kreisstadt Aue



Seit dem 01.09.1992 ist die Große Kreisstadt Aue anerkannter Ausbildungsbetrieb und wird sich, sowohl als Aussteller, als auch als Sponsor, zur Ausbildungsmesse Erzgebirge 2011 am 12. November in der Sporthalle des BSZ für Technik präsentieren.

<p>Gegenwärtig gibt es in der Auer Stadtverwaltung 10 Auszubildende bzw. Studenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Verwaltungsfachangestellte/r - 2 Fachangestellte/r für Bäderbetriebe - 1 Tierpfleger/in, Fachrichtung Zoo - 2 Altenpfleger/in - 2 Straßenwärter/in - 2 Auszubildende/r im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst <p>Im Ausbildungsjahr 2011/2012 bildet die Stadtverwaltung Aue in folgenden Ausbildungsberufen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten - Ausbildung im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst i. V. mit der FHSV Meißen - Ausbildung zum Wirtschaftsinformatiker i. V. m. der BA Glauchau 	<p>Zusätzlich angeboten werden betriebliche Praktika im Zusammenhang mit der schulischen Ausbildung in den Berufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatlich anerkannte Erzieher/in - Sozialassistent/in - Bürokaufmann/-frau - Diätassistent/in - Regierungssekretärinwärter/in - Verwaltungswissenschaften, <p>Fachrichtung Öffentliche Verwaltung Angeboten werden auch Schülerpraktika in den nachgeordneten Einrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindertagesstätten - städtischer Betriebshof - Schwimmhalle
---	---

Kontakt über Stadtverwaltung Aue/ SG Personalwesen
Goethestraße 5, 08280 Aue
Tel.: 03771 281105, Fax: 03771 281234
Email: ute.schulz@aue.de, Internet: www.aue.de

Hausverkäufe



Für das Haus am Auer Altmarkt 16 stand am 7. Juni 2011 die Zwangsversteigerung an. Allerdings wurde bezweifelt, dass sich zu diesem ersten Termin ein Käufer fand, da der Verkehrswert mit 130.000 Euro angesetzt war.

Es war wie erwartet nicht von Erfolg gekrönt. Nun mussten die Gläubiger entscheiden, ob sie einen neuen Anlauf starteten.

Das Haus an der Bahnhofstrasse Nr. 44 war für eine Versteigerung am 4. August 2011 vorgesehen. Der mit 90.000 Euro angesetzte Verkehrswert wurde aber als zu hoch eingeschätzt, da allein für die notwendige Sanierung mit sehr hohen Kosten, für den potenziellen Käufer, gerechnet wurde.



Ab 4. August 2011 wurde die ehemalige Eichert-Schänke versteigert. Mit 194.800 Euro wurde der Verkehrswert angesetzt. Die Erfolgsaussichten für diesen hohen Preis schätzte man relativ gering ein.

Anfang Oktober 2011 war noch nicht geklärt, ob nun das 1912/1913 erbaute Postamt in Aue geschlossen wird oder nicht. An der Wand der Auer Hauptpostfiliale prangte ein großes Schild „Zu verkaufen“.

Das alte Logen-Haus in Aue sollte am 29. November 2011 mit einem Mindestgebot von 24.000 Euro versteigert werden. Ein Eigentümer nach dem anderen hatte die Flinte ins Korn geworfen. 2006 wurde die Immobilie an den Holländer Antonie Pieter Wewer versteigert. Augenscheinlich wusste der Besitzer nichts mit seiner Immobilie anzufangen, weshalb er sich im November 2011 von der Immobilie trennte.



Am 1. Dezember 2011 befand sich das alte Logen-Haus wieder in Auer Besitz. Die große Kreisstadt Aue hatte die Gunst der Stunde genutzt und beim Versteigerungstermin der Sächsischen Grundstücksauktionen AG ein Mindestgebot von 24.000 Euro abgegeben und damit den Zuschlag erhalten.

Verkehr

Die Stadtverwaltung Aue erhielt am 11. Juni 2011 für den grundhaften Ausbau der Straße "An den Teichen" mit Gehweg und Beleuchtung im Ortsteil Alberoda vom Landratsamt einen Zuwendungsbescheid über 442.670 Euro. Die Fördermittel werden im Rahmen des "Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013" zu 84 Prozent durch die Europäische Union und zu 16 Prozent durch den Freistaat Sachsen bereit gestellt.

Die Stadt Aue ließ am 24. Juni 2011 Baustellenampeln am Becherweg aus Richtung Schwarzenberg kommend in Richtung Autobahnzubringer, aufstellen. Dies machte sich auf Grund von Schäden an einer Regenwasserleitung direkt an der Brücke erforderlich, da ein entstandener Hohlraum zu einer Fahrbahnabsackung führte.

In der Woche vom 25. bis 30. Juli 2011 machten sich auf der Dr. Otto-Nuschke-Straße Bauarbeiten erforderlich, welche eine Einbahnstraßenregelung zur Folge hatten. Fahrzeuge aus Richtung Schwarzenberg in Richtung Autobahnzubringer mussten durch das Stadtzentrum, wodurch ein großes Staupotenzial entstand. Abgefedert sollte dieses durch veränderte Ampelschaltungen im Stadtgebiet werden.

Der Mammutbau der Lindenstraße ist vorbei und am 15. August 2011 wurde die erneuerte Lindenstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Die Fahrbahnbreite wurde von 6,50 auf 4,57 Meter verringert. Notgedrungen mussten 27 Lindenbäume gefällt werden, im Gegenzug wurden 36 neue Bäume gepflanzt. Außerdem sind jetzt 80 Auto-Stellplätze verfügbar.

Für diese Maßnahme belaufen sich die Baukosten auf 1.370.000 Euro und die Bau-nebenkosten auf 140.000 Euro.

Annette Drossel, Abteilungsleiterin Infrastruktur und Verkehr der Landesdirektion Chemnitz, Thomas Colditz, Mitglied des Landtages und Oberbürgermeister Heinrich Kohl bei der symbolischen Wiedereröffnung der Straße.



Ab 18. August bis 11. November 2011 wurde die Hauptverkehrsader der Stadt, die Schwarzenberger Straße (B101) teilweise gesperrt. In den Abschnitten von der Bockauer Straße in Höhe der Nikolaikirche bis zur Einmündung Mozartstraße wird in mehreren Bauschritten eine Gasleitung verlegt.

Ab 29. August 2011 blieb die Straße „An den Teichen“ in Aue voraussichtlich ein Jahr wegen grundlegender Erneuerung voll gesperrt. Die Bauarbeiten erfolgen in zwei Abschnitten.

Ab 26. September 2011 wurden im Bereich Agricolastraße von Einmündung Löbnitzer Straße (B169) bis Einmündung Lindenstraße verschiedene Medien unter Vollsperrung in Bauabschnitten verlegt.

Der 1. Bauabschnitt war von der B169 Löbnitzer Straße bis Einmündung Bergmannstraße, der 2. Bauabschnitt war von Einmündung Bergmannstraße bis Einmündung Kobaltstraße und der 3. Bauabschnitt von der Kobaltstraße bis Einmündung Lindenstraße.

Die Erzgebirgsbahn und der FC Erzgebirge Aue bieten den Fußballanhängern in der Region einen neuen Service. Künftig soll der Fahrplan auf der Linie Chemnitz - Aue/Thalheim - Aue so abgestimmt werden, dass die Veilchenfans günstig mit dem Zug zum Spiel anreisen und danach direkt vom Haltepunkt am Sparkassen-Erzgebirgsstadion auch wieder abfahren können. Der Startschuss dazu erfolgt am 7. November 2011 zur Partie gegen Eintracht Frankfurt.

Im Oktober 2011 wollte die große Kreisstadt Aue „AU“ als Autokennzeichen zurück. Trotzdem an fast 123.000 Autos bereits ein „ERZ-Nummernschild“ prangte, fand man diese Buchstabenkombination seit 2008 als nicht allzu gut. Eine Lösung vor 2012 erschien als unwahrscheinlich.

In Aue im Wohngebiet am Eichert begann am 24. Oktober 2011 bis zur Einmündung Forstweg und Kiefernweg ein neuer Bauabschnitt des dortigen Straßenbauprojektes. Der Linienbusverkehr wurde weitestgehend aufrechterhalten.

Vom 7. bis 11. November 2011 wurde die Schneeberger Straße in Aue instand gesetzt. Bei den Bauarbeiten wurde auch ein Gullydeckel gewechselt. In dieser Zeit war die Verkehrsader zwischen Engelkreuzung und Schieckbrücke nur in Fahrtrichtung Schwarzenberg einspurig befahrbar.

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 wurde das Angebot auf der Bahnstrecke Zwickau - Aue - Johannegeorgenstadt samstags, sonn- und feiertags jeweils mittags und abends reduziert.

Ebenfalls entfällt der bisher nur in den Nächten Samstag/Sonntag und Sonntag/Montag angebotene Zug kurz nach 00.00 Uhr von Zwickau nach Aue. Das bislang samstags, sonn- und feiertags zwischen Chemnitz und Johannegeorgenstadt durchgehende Zugpaar endet und beginnt in Aue und fährt damit nicht mehr zwischen Aue und Johannegeorgenstadt.

Stadtwerke Aue GmbH

Im Auftrag der Auer Stadtwerke wurde im Monat Juli 2011 in Zusammenarbeit mit dem Auer Fanprojekt Verteilerkästen, Trafostationen und Gasregelanlagen von Heiko und Christian Rank von „rising sun colors“ im Auer Stadtgebiet mit Graffiti versehen. Diese Aktion ist Bestandteil der Aktionen der Stadtwerke zur Förderung der Jugendarbeit. Die Große Kreisstadt Aue ist lila-weiß.



Neu ist allerdings, dass jetzt auch die Stromhäuschen der Brückenstadt in den Veilchenfarben leuchten. Die Brüder Rank aus Greiz haben acht Verteilerkästen im Stadtgebiet bunt besprüht. Seit sechs Jahren verschönern sie triste Plätze in Städten.

Im September 2011 malte der Grafiker Ralf Alex Fichtner im Auftrag der Auer Stadtwerke die Graffitientwürfe der Schülerinnen und Schüler der Auer Schulen auf die Fassade des Gebäudes der Schaltstelle Ost am Becherweg. Vor vier Wochen bereits hatten unbekannte Täter den Bauwagen, in dem seine Arbeitsmaterialien lagerten, aufgebrochen und, bis auf ein Lineal, alles mitgehen lassen. Danach deponierte er die Farbenkiste ständig in Reich- und Sichtweite. Fichtner staunte nicht schlecht, als er am 23. September 2011 vom Gerüst aus beobachtete, dass ein Fahrzeug hielt und sich ein dreister Dieb seiner Materialkiste bemächtigte. Dem Künstler gelang es nicht nur, den Diebstahl zu verhindern, durch eine Täter- und Tatortskizze konnte der bekannte Karikaturist auch wertvolle Hinweise für die Ermittlungen der Polizei geben.

Am 28. September 2011 wurde zur Sitzung des Stadtrates der Beschluss zum Neuabschluss des Konzessionsvertrages Strom für das Gebiet der Großen Kreisstadt Aue gefasst.

Dieser Konzessionsvertrag Strom 2012 bis 2031 zwischen der Großen Kreisstadt Aue und den Stadtwerken Aue GmbH wurde am 04. Oktober 2011 von Oberbürgermeister Kohl und dem Geschäftsführer der Auer Stadtwerke Günter Spielvogel im Beisein der Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates unterzeichnet.



Am 7. November 2011 wurde im Foyer der Stadtwerke Aue eine Ausstellung eröffnet. Diese wurde von zwei Auer Unternehmen, der Curt Bauer GmbH und dem Flair Hotel Blauer Engel, zusammengestellt. So wurde Tisch- und Bettwäsche präsentiert.



Aber auch für die Textilindustrie typischen Arbeitsmittel wie ein Greifer für Webmaschinen oder ein Webschütz waren in der Ausstellung zu sehen.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl, Gert Bauer von Curt Bauer GmbH, Ute Unger vom Flair Hotel „Blauer Engel“ und Günter Spielvogel Geschäftsführer der Stadtwerke (v.l.)



Das Graffiti-Projekt 2011 der Stadtwerke Aue mit den Schulen in der Großen Kreisstadt an der „Schaltanlage Ost“ (am Becherweg) ist seit 15. November 2011 fertig gestellt.

Die Stadtwerke Aue haben in Gemeinschaftsarbeit mit Schülern der Erich Kästner Schule Aue, dem Clemens-Winkler-Gymnasium Aue, der Mittelschule Aue - Zelle und dem Künstler, Herrn Ralf-Alex Fichtner

dieses Werk vollbracht. Unterstützt wurde das Projekt von Malermeister Dieter Wehrmann (Bernsbach) und der Gerüstbau GmbH Andreas Süß, Schwarzenberg.

Hausmessen/“Tag der offenen Tür“

Im Autohaus Oppel fand am Wochenende 26./27. Februar 2011 die Motorradmesse Westerzgebirge statt. Vertreten waren neun regionale Aussteller. Erstmals dabei war das BMW-Team Kühnert aus Reichenbach.



Im Kulturhaus Aue, dem Domizil der erzgebirgischen Philharmonie, haben Musikfreunde am 10. September 2011 die Möglichkeit, den Orchestermusikern beim Musizieren über die Schulter zu schauen.

Um dies aus der Sicht der Musiker zu erleben, dürfen die Besucher im Orchester neben ihrem Lieblingsinstrument Platz nehmen, um sich davon zu überzeugen, wie schwierig das unabdingbare Einander hören im Zusammenspiel sein kann.

Neben dem Probenfeeling sind natürlich auch Blicke hinter die Kulissen möglich und Musik gibt es im ganzen Haus. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Industrie

Für das Jahr 2011 waren weitere Untersuchungen auf dem Gelände der ehemaligen Wellner Besteckfabrik in Aue geplant. Da die Stadt Aue beabsichtigte das Areal zu kaufen, dort aber nur investieren durfte wenn sich die mögliche Altlastenbeseitigung kalkulieren ließ, machte sich, nach dem Fund von giftigen, umweltgefährlichen und krebserzeugenden Stoffen, diese Untersuchung erneut notwendig.

Der geschäftsführende Gesellschafter der Curt Bauer GmbH Aue, Gerd Bauer, wurde im Mai 2011 zum ersten Präsidenten der neu gebildeten Regionalversammlung Erzgebirge der IHK Chemnitz gewählt.

Auf Grund der guten Geschäftslage konnte die Auer Aweba im Juni und Juli 2011 15 neue Mitarbeiter einstellen. Dieses war ein Zeichen dafür, dass der Betrieb die Wirtschaftskrise endgültig überstanden hatte. Einen Großteil dazu trug die Politik mit der Kurzarbeiterregelung bei, welche es der Aweba während der Durststrecke im Jahr 2009 ermöglichte, auf Entlassungen zu verzichten.

Mitte Oktober 2011 wurde bekannt, dass Spitzenprodukte aus dem Erzgebirge von Piraten gekapert wurden. Verkaufte die Firma Curt Bauer GmbH ihren Damast bisher erfolgreich in Westafrika, so wurde sie jetzt zunehmend durch Produktpiraten bedrängt. Der materielle Schaden war nicht zu beziffern. So kostete eine Fälschung des Trikots FC Erzgebirge Aue nur 15 Euro im Gegensatz zum Original von 50 Euro.

Die Verbandsgeschäftsstelle des Zweckverbandes Abwasser Schlematal (ZAST) in Schneeberg wird im Zeitraum vom 15. bis 21. Dezember 2011 umziehen. Ab dem 22. Dezember 2011 ist die Verbandsgeschäftsstelle unter folgender Anschrift zu erreichen:

Zweckverband Abwasser Schlematal (ZAST)
Am Bahnhof 24
08280 Aue

Handel

Anfang des Jahres 2011 war die Zukunft, des seit Dezember 2010 leerstehenden Gebäudes des Lebensmitteldiscounters Lidl an der Löbnitzer Straße, immer noch nicht geklärt. Nachdem eine Untervermietung an das Dänische Bettenlager durch die Stadt Aue versagt worden war, gab es bis zum Januar 2011 noch keinen konkreten Nachmieter für die Immobilie.

Um ein neues Konzept, für die seit Dezember 2010 geschlossenen Subway-Filiale zu finden war der Gebäudeeigentümer Thomas Gehart, im Februar 2011, auf einem guten Weg. Dieser sollte dahin führen, dass in der Filiale wieder ein traditioneller Imbiss eröffnet werden sollte.

Der FC Erzgebirge Aue eröffnete am 6. März 2011 seinen eigenen Fanartikel-Shop. Damit erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch. Angeboten wurden die verschiedensten Fanartikel in den Farben lila-weiß.

Nach der Schließung des Edeka-Markts auf dem Eichert, ab 17. März 2011, verblieben für die Anwohner nur noch ein kleiner Lebensmittelladen und die Bäckerei Schellenberger als Einkaufsmöglichkeit. Die Schließung des Edeka-Marktes machte sich wegen sinkender Umsatzzahlen notwendig, da der überwiegende Teil der Anwohner ihre Einkäufe im Simmel-Markt im Stadtzentrum von Aue erledigte.

Das Kaufhaus der besonderen Art eröffnete nach erfolgtem Umzug sein neues Domizil am 1. April 2011 in der Marktpassage in Bad Schlema. Der Umzug aus Aue war auf Grund von Gebäudeschäden unumgänglich.



Nach erfolgtem Umzug des Pennymarktes von der Lindenstraße an die Löbnitzerstraße, stand der Neueröffnung am 7. April 2011 nichts mehr im Wege. Auf insgesamt 800 qm kann man ein Sortiment an frischem Obst und Gemüse, Brot und Backwaren, Wurst, Käse sowie Milch- und Molkereiprodukte anbieten.

Durch die Schließung des Edeka-Marktes auf dem Eichert entschloss sich die Bäckerei Schellenberger das Geschäft auch montags zu öffnen. Außerdem schickte der Simmel-Markt einmal wöchentlich einen Kleinbus auf den Eichert. Eine Fleischerei aus Albernau erklärte sich ebenfalls bereit zweimal wöchentlich die Versorgung der Anwohner, mit frischer Wurst, Fleisch und Käse, zu übernehmen.

Seit dem 08. April 2011 konnte die Versorgung auf dem Eichert durch einen mobilen Fischverkauf des Fischhandels Gert Fleischmann weiterhin verbessert werden. Die Fleischerei Ralf Bauer kommt ebenfalls auf „Klingeltour“ auf den Eichert. Weitere Einkaufsmöglichkeiten sind Ulrikes Kaufmarkt und die Bäckerei „Zum Schellenberger“.

Wegen der Diskussion um den Ehec-Erreger ist im Juni 2011 der Absatz von Tomaten, Gurken und Salat eingebrochen. Dies spüren auch die Händler auf dem Wochenmarkt in Aue, da die Verbraucher dieses Gemüse mieden. Um ihren täglichen Vitaminbedarf abzudecken stiegen sie auf Obst wie z.B. Erdbeeren um.

Die Deutsche Post eröffnete Anfang Juli 2011, in der Tankstelle Bockauer Talstraße 20, eine neue Filiale. Diese ersetzte die Filiale Am Eichert 22, welche geschlossen wurde.

Den Zorn der Bewohner des Eicherts zog sich die Deutsche Post mit der Schließung der ehemaligen Post-Filiale, welche sich im Edeka-Markt befand, zu. Als absoluten Schildbürgerstreich empfanden die Anwohner die Verlegung der Postfiliale in die Aral Tankstelle an der Bockauer Talstraße, da diese nur über den steilen Kohlweg, für die älteren Bewohner also so gut wie gar nicht, zu erreichen war.

Angesichts der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren appelliert die IHK an die Städte, die Standortprobleme im Einzelhandel zu lösen. Obwohl in Aue jeder zehnte Bürger weg zog, gibt es ein Fünftel mehr Angebote.

Am 22. August 2011 öffnete das Reformhaus „VitaSinn“, nach dem Umzug vom Altmarkt in die Schneeberger Straße 14 (Am Postplatz), wieder seine Pforten. Obwohl der Umzug nur wenige Wochen dauerte, kostete er viel Kraft.



Ab 1. September 2011 endete mit einem Räumungsverkauf die Geschäftstätigkeit des alteingesessenen Lederwarengeschäfts "Kutschera" im Auer Marktgässchen.

1921 von Alfred Kutschera gegründet, schließt das Geschäft nach 90 Jahren Dienst am Kunden.

Zur Neueröffnung der Auer Stadtapotheke Anfang September 2011 gratulierte Oberbürgermeister Heinrich Kohl Chefin Katja Gruß herzlich.



Am 10. September 2011 eröffnete der Küchenfachmann Frieder Weißflog in Aue sein „Alfa Küchen“-Studio. Oberbürgermeister Heinrich Kohl gratulierte dem Inhaber des Küchenstudios ganz herzlich zur Eröffnung. Sechs Xeno-Musterküchen wurden im 64 Quadratmeter großen Küchenstudio in der Wettinerstraße von ihm präsentiert.

Am 13. September 2011 eröffnete auf dem Altmarkt in Aue die „Reha-aktiv GmbH“ ein Sanitäts-haus.

So gehörten eine kostenlose Messung von Fußdruck, Venen, Blutdruck, Körperfett und originale MBT-Schuhe sowie Blutdruckmessgeräte zu den tollen Angeboten des Eröffnungstages.

Zur Neueröffnung von „Reha-aktiv“ schaute auch Oberbürgermeister Heinrich Kohl vorbei.



Nun ist das "Radeleck" mit dem Angebot an Fahrrädern und Zubehör, einem Tauchshop und Produkten für Energie und Wellness von der Alfred-Brodauf-Straße in die Geschäftsräume an der "Schieck-Brücke" umgezogen und konnte am 14. Oktober 2011 wiedereröffnen.

Die Inhaberefamilie Gabriele und Ronny Löffler freute sich über die zentrale Lage des Geschäftes. Leider hatte zuvor das bekannte Geschäft für Haushaltswaren und Modelleisenbahnen, C. A. Schieck geschlossen.

Nach einem Komplett-Umbau zeigte sich der Tellmi Electronics Shop an der Auer Dr.-Otto-Nuschke-Straße Anfang November 2011 im neuen Gewand. So fanden die Kunden ein breites Spektrum rund um das Thema DSL, Mobilfunk, Informationstechnik und mobile Datenkommunikation.

Im Dezember 2011 wurde bekannt, dass die Auer Händler mit der neuen Ladenöffnungszeit nicht glücklich waren. Diese beinhaltete, dass die Geschäfte in der Stadt nur am ersten und vierten Advent öffnen durften.

Eine Klage-Drohung der evangelisch-lutherischen Landeskirche war dem voraus gegangen.

Handwerk/Gewerbe

Ab 1. Januar 2011 übernahm in der 3. Generation Torsten Kolditz die Gas-Wasser-Sanitär-Heizung-Bauklempnerei Kolditz in der Auer Kirchstrasse 5. Der nunmehr 90 jährige Werner Kolditz übernahm einst von seinem Lehrmeister Emil Nitsche die 1882 gegründete Klempnerei.

Neu eröffnet wurde am 30. Juli 2011 ein Autoservice und Reparaturbetrieb an der Löbnitzer Straße gegenüber dem Stadion. Der Autoservice Heinz warb bei seiner Neueröffnung mit fairer und kompetenter Arbeit.

Die Postfiliale in der Bockauer Talstraße 2 musste am 16. Oktober 2011 auf Grund der kurzfristigen Auflösung des Pachtvertrages geschlossen werden. Im Wohngebiet Eichert wird mit Unterstützung der großen Kreisstadt Aue ein neuer Filialstandort gesucht. Die Bemühungen um eine Lösung sind bisher nicht erfolgreich gewesen.



Der Damen- und Herrensalon „de Biothetique“ Ulrike Linder zog am 8. November 2011 in den Glück-Auf-Weg 1 in Aue. Die Friseurmeisterin arbeitete seit Juni 1994 mit ihrem Team in der ehemaligen Wismut Poliklinik in der Professor-Richard-Beck-Straße.

Gastronomie

Im Restaurant „St. Andreas“ im Flair Hotel „Blauer Engel“ fand am 4. Februar 2011 das 3. Premissima-Feinschmeckertreffen, unter dem Motto „300 Jahre weißes Gold“, statt. Aus der gesamten Erzgebirgsregion wurden Gäste begrüßt um Tischkultur auf höchstem Niveau zu erleben.

Am 25. März 2011 wurde in der Schwarzenbergerstraße 7 unter dem Namen "Pinocchio" eine Pizzeria Ristorante eröffnet.

Am April 2011 wurde für umfangreiche Modernisierungsarbeiten ein Baugerüst am Flairhotel „Blauer Engel“ aufgestellt. Unter dem Motto „Der Blaue Engel erstrahlt in neuen Kleid“ sollte das Vorhaben bis Juli 2011 abgeschlossen sein.

Der FCE trennte sich im April 2011 von allen seinen Versorgern. So waren davon speziell der Fleischermeister Karl-Heinz-Rauprich, welcher im Stadion Würstchen verkaufte und zugleich auch Sponsor war, sowie die Pächterin des Stadionblicks Renate Eberlein, betroffen. Der Verein erhoffte sich durch diese Kündigungen Einsparungen und wollte die Verköstigung seiner Gäste lieber selbst übernehmen.

Anfang Mai 2011 liefen die Vorbereitungen für das Auer Kneipenfest wie in jedem Jahr wieder auf Hochtouren. Eigens für das Fest wurde in Lotters Wirtschaft ein Sonder-Sud angesetzt, welcher bereits in den Lagertanks zu Ende reifte.

Anfang Juli 2011 waren vor der Geschäftsstelle des FC Erzgebirge Aue Bagger im Einsatz um mit den Arbeiten für den neuen Biergarten zu beginnen. Da bereits zum Spiel am 16. Juli 2011 die ersten Gäste bewirtet werden sollten war Eile geboten. Die Bewirtschaftung des Biergartens erfolgte jedoch nicht von der Chefin des Stadionblicks Renate Eberlein, sondern von einer neuen Catering-Gesellschaft.

Eine stattliche Bierkrugsammlung von unschätzbarem Wert ging von Schwarzenbach am Wald nahe Hof in „Lotters Wirtschaft“. Mehr als 3000 Bierkrüge und Gläser wechselten von dem Bayer Karl-Heinz Schmidt in die urige Einkehr „Lotters Wirtschaft“.



Das Hotel „Blauer Engel“ erstrahlt Anfang August 2011 nach umfangreichen Sanierungsarbeiten, welche im Januar 2011 begannen, im neuen Gewand. Insgesamt 31 Zimmer wurden neu gestaltet. Prangen im Moment noch drei Sterne am Hauseingang, sollen es Endes des Jahres vier Sterne werden.

Am 14. September 2011 wurde das „Picknick“ am Auer Postplatz wieder eröffnet.

Betreiber, der hauptsächlich als Bockwurstbude bekannten Einrichtung mit Kultstatus in Aue, sind Christin Popella und Thomas Gehart.

Falk Becker ist als Restaurantleiter und gute Seele des Hauses vor Ort.



Am 19. September 2011 wurde die Hotelfront bei einem Brand in Mitleidenschaft gezogen. Über Nacht hatten Unbekannte eine Sitzgruppe vor „Lotters Wirtschaft“ angezündet. Der Schaden wurde vom Geschäftsführer Tilo 'Unger auf 60. 000 Euro geschätzt. Aus Kostengründen musste die geplante Eröffnung des Bierkrugmuseums mit 2775 Bierkrügen auf Februar 2012 verschoben werden.

Seit dem 30. Oktober 2011 hat in der Alfred-Brodauf-Straße in Aue in den Räumen der ehemaligen Pizzeria „Don Camillo und Peppone“ ein neues italienisches Restaurant mit dem Namen „Rosmarino“ geöffnet.



Sparkasse/Banken

Die Bilanz der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg für das abgelaufene Jahr 2010 viel durchweg positiv aus. Für die guten Leistungen wurde die Sparkasse bereits zum dritten Mal in Folge mit dem „Deutschen Leasing Award“ ausgezeichnet.

Nach dem Beschluss am 23. Juni 2011 und der nach Aussage des Landrates inzwischen vorliegenden Genehmigung des Sächsischen Finanzministeriums wurde nun ein weiterer Meilenstein zur Verschmelzung der drei erzgebirgischen Sparkassen gelegt. Am 13. September 2011 ebnete der Verwaltungsrat der aufnehmenden Sparkasse Erzgebirge den Weg zur juristischen Fusion und bestellte den zukünftigen Vorstand der Erzgebirgssparkasse.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Hans Perry, derzeitiger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aue-Schwarzenberg wird die neue Sparkasse führen. Stellvertretender Vorstandsvorsitzender wird Roland Manz, zurzeit Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Erzgebirge. Verstärkt wird das Vorstandsgremium durch Manfred Preiß, derzeitiger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittleres Erzgebirge und die Vorstandsmitglieder Helmut Benker, Silvia Schletter, Heike Smolinski und Ulrich Wolff.

Der nächste große Schritt zu einer einheitlichen Erzgebirgssparkasse ist für September 2012 geplant - die technische Fusion. Kunden aus Aue, Schwarzenberg und Marienberg können sich allerdings jetzt schon an die dann für sie neue Bankleitzahl gewöhnen.

Am 22. Oktober 2011 wurde die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg zur Premier-Bank 2011 ausgezeichnet. Der von der Oskar-Patzel-Stiftung vergebene Große Preis des Mittelstandes war deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung „stand unter dem Motto „Gesunder Mittelstand-Starke Wirtschaft-mehr Arbeitsplätze“ und wurde zum 18. Mal vergeben.

Am 28. November 2011 wurden die Türen der Jugendgeschäftsstelle des Kreditinstituts an der Schneeberger Straße endgültig geschlossen. Die Sparkasse verlagerte ihre Jugend-Filiale zur Zentrale. Musste die Sparkasse früher für das Gebäude an der Schneeberger Straße Miete zahlen, konnte sich dies das Unternehmen künftig sparen.

Geschäftsführerwechsel

Einen neuen Inhaber erhielt die Apotheke auf dem Auer Brünlasberg. Anfang Mai 2011 übernahm Heike Wöstenberg das Geschäft. Aus der Doc Morris Apotheke wurde damit die Schwanen-Apotheke.



Seit dem 3. Januar 2011 leitet Heike Leupolt die Geschäfte der Arbeitsagentur in Aue. Sie löste Torsten Meyer ab, der als Bereichsleiter in die Arbeitsagentur nach Chemnitz wechselt.

Leupolts Laufbahn begann 1991 bei der Bundesagentur für Arbeit. Seit 1998 ist sie in der Geschäftsstelle Aue tätig und dort seit drei Jahren Teamleiterin des gemeinsamen Arbeitgeberservices.

Soziales

Kindereinrichtungen

Zwei Solistinnen der Erzgebirgischen Philharmonie begeisterten am 16. Februar 2011 im Kinderhort an der Ernst-Bauch-Straße ihr junges Publikum. Mit bekannten Melodien aus Mozarts Zauberflöte konnten sie die Kinder für sich gewinnen. Diese hatten auch viele Fragen zu den Instrumenten, so dass diese Aktion im Rahmen der Ferienspiele, ein voller Erfolg wurde.

Seit April 2011 tagte im Hort an der Ernst-Bauch-Straße in regelmäßigen Abständen ein Rat. Andreas Glanz führte bei den Sitzungen mit den Kindern Protokoll, auf welchen es um die verschiedensten Themen innerhalb des Hortes ging. Den Kindern sollte damit ein Mitspracherecht eingeräumt werden.



Seit dem 1. April 2011 ist Susann Fritsch Leiterin der AWO Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Aue. Sie hat als Ergotherapeutin und Sozialpädagogin Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie als Lehrkraft in der Ausbildung sozialer Berufe.

Susann Fritsch ist seit drei Jahren bei der AWO Erzgebirge gemeinnützige GmbH angestellt. Neben ihrer Tätigkeit als Leiterin mit 20 Wochenstunden ist sie noch Fachberaterin für alle Kindertageseinrichtungen in der AWO Erzgebirge. Die integrative Kindertagesstätte „Spatzennest“ hat eine Kapazität von 130 Kindern.

Am 16. April 2011 wurde zum „Opa-Oma-Tanten Tag“ in die Villa Kunterbunt auf den Eichert eingeladen. So gibt es beispielsweise eine Osterhasenwerkstatt, Sportspiele, Kegelwettbewerb und eine Vorstellung des Theaterstücks „Der Regenbogenfisch“ zu erleben.

Am 02. Mai 2011 wurde im Rahmen eines Tages der offenen Tür der Kindertagesstätte "Löwenzahn" in Alberoda der Abschluss der Maßnahme zur "Umgestaltung der ehemaligen Alberodaer Schule" gefeiert, und der neue Spielplatz und das neugestaltete Außengelände durch den Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl seiner Bestimmung übergeben. Anwesend waren unter anderem MdL Thomas Colditz, die Mitglieder des Stadtrates sowie Vertreter der beteiligten Baufirmen. Endlich können die Kinder den neuen Spielplatz mit Trampolin, Rollerbahn, Tischtennisplatte, Sandkasten, Schaukel und Bewegungslandschaft offiziell in Besitz nehmen. Im Außengelände wurden für die Kinder jede Menge Spiele und Experimente zum Mitmachen angeboten. Im Haus war eine Fotoausstellung zu besichtigen, der Heimat- und Geflügelzüchterverein hatte sich mit einer Vogelvoliere präsentiert, die Feuerwehr lud zum gemeinsamen Büchenschießen ein und der Traditionsverein hatte eine Schnitzvorführung und Bilderausstellung organisiert.

Am 20. Mai 2011 waren alle Eltern zum Familientag in die Kindertagesstätte Findikus auf dem Brünlasberg eingeladen. Nach einer gemeinsamen Wanderung, auf welcher an verschiedenen Stationen Aufgaben, wie beispielsweise Zapfenweitwurf oder Fühlen in der Fühlkiste zu bewältigen waren und unterschiedliche Materialien eingesammelt werden mussten, wurde zur Erinnerung an diesen Tag eine Linde gepflanzt.

Am 01. Juli 2011 hatte die AWO Kindertagesstätte "Spatzennest" zum Fußballwettkampf eingeladen.

Acht Mannschaften waren gegeneinander angetreten.

Die Sieger des Hortcups 2011 waren die Kinder von der Villa Kunterbunt auf dem Eichert, die von „Hortner“ Henryk Röhr trainiert wurden. Das Team der "Villa Kunterbunt" bestand aus 6 Jungen und passend zum Jahr der Frauenfußball WM mit Lilli und Sina auch aus zwei Mädchen.



Eine Gruppe von Kindern aus der Kindertagesstätte der Johanniter in Aue traf sich am 20. Juli 2011, zu einer Exkursion, im Auer Rathaus. Innerhalb des Projektes „Notinsel“, welches im Jahr 2008 ins Leben gerufen wurde, besuchten sie unter anderem die Sparkasse, die Stadtwerke und das Geschäft „Foto Martin“. Als besonderen Höhepunkt sahen die Kinder einen Rundgang durch das Polizeirevier, mit anschließender Besichtigung der Zellen, an.

Am 10. Oktober 2011 wurde die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ mit dem Titel „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. In den letzten zwei Jahren beteiligte sich die Kindereinrichtung an einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Handwerkskammer. Die Kinder wurden hierbei zum Experimentieren und Forschen angeregt.

Holger Eler, der ehemalige Spieler mit der legendären Rückennummer 10 bei Wismut Aue, spätere Trainer und Auer Stadtrat hat sich dankenswerterweise ehrenamtlich dazu bereit-erklärt, den Grundschulern aus dem Hort in der Ernst-Bauch- Straße, Tricks und Kniffe beim Fußballspielen beizubringen.

Das erste Training mit den Kindern fand am 10. Oktober 2011 in der Turnhalle der Auer Albrecht-Dürer-Schule statt.



Die Kinder vom Hort Aue erlebten wieder einmal Musikunterricht der Extraklasse. Die Vollblutmusiker Sven Güttler und Tobias Schmidt von der erzgebirgischen Philharmonie waren bei den Grundschülern zu Gast. Die Idee, Kindern auf spielerische Weise Musik und Instrumente näher zu bringen und sie für diese zu begeistern, stammt von Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi.

Am 14. Oktober 2011 unternahmen die Kinder aus dem Hort Ernst-Bauch-Straße gemeinsam mit ihren Eltern sowie Erzieherinnen und dem Hortleiter Andreas Glanz eine Wanderung zum Sportplatz in Alberoda, auf dem dann ein gemeinsames Fußballspiel unter der Regie von Holger Eler stattfand. Anschließend gab es Rostbratwurst und Autogramme vom Fußballprofi.

Am Bundesweiten Vorlesetag, dem 18. November 2011, lesen wieder zahlreiche Bücherfreunde und Prominente aus ihren Lieblingsbüchern vor. In Aue beteiligten sich von der Kreisarchivarin Steffi Rathe, über den bekannten FCE Fußballspieler Rene Klingbeil und seinen Trainer Rico Schmidt bis zum Sternekoch Benjamin Unger, Bäckermeister Alexander Schellenberger und dem Politiker Alexander Krauß (MDL). Insgesamt 12 Persönlichkeiten aus Kultur, Sport und Politik nahmen an diesem Projekt teil. Vorgelesen wurde in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen.

Am Mittwoch, dem 21. Dezember 2011 hatte Oberbürgermeister Heinrich Kohl den Kindern in den Kindereinrichtungen Abenteuerland (Gellertstraße) sowie dem Hort in der Ernst-Bauch-Straße eine kleine Weihnachtsüberraschung überbracht. Mit den liebevoll verpackten Süßigkeiten wollte sich Kohl unter anderem für die regelmäßigen Besuche der Kinder aus dem Abenteuerland zur Faschingszeit im Rathaus und bei den Kindern im Hort für ihre Tätigkeit im Hortrat bedanken. Da selbstverständlich auch die anderen Kindertagesstätten ein großes Lob für die geleistete Arbeit verdient haben, sollen auch in den kommenden Jahren einzelne Kindereinrichtungen mit Geschenken bedacht werden.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)

Die diesjährige Friedenslichtaktion in Deutschland trug den Titel „Licht verbindet Völker“. Dabei ging es um die kleine Flamme aus Betlehem, die in der Geburtsgrötte Jesu entfacht und in alle Welt getragen wurde. Jugendliche des Johanniter-Kreisverbands Erzgebirge hatten in der zweiten Dezemberwoche 2011 am Aussendungsgottesdienst in Dresden teilgenommen und das Licht ins Erzgebirge geholt. Nun brannte das Licht auch in Aue. in der Geschäftsstelle der Johanniter-Unfallhilfe an der Kantstraße.

Jugendarbeit

Ein großes Leseprojekt unter dem Motto „Lesende Grundschule“ ging am 1./2. Juli 2011 nach einem ganzen Schuljahr zu Ende. Die Schüler der Grundschule Auerhammer setzten am Ende des Projektes mit dem Singspiel „Der Regenbogenfisch“ dem ganzen die Krone auf. Um mangelndes Interesse

mussten sich die Akteure dabei keine Sorgen machen, da an beiden Tagen die Vorführungen ausverkauft waren.

Mehrgenerationenhaus

In der ersten Februarwoche 2011 wurde im Bürgerhaus eine Ausstellung zum Thema „Zwangsadoptionen in der DDR“ gezeigt, welche von jungen Leuten erarbeitet wurde.

Jugendhilfe

Um jungen Menschen, die in der Region Aue-Schwarzenberg/ Stollberg an einer psychischen Erkrankung leiden, eine Möglichkeit des Austausches zu bieten, wurde bereits vor einiger Zeit von Betroffenen selbst zur Gründung einer Selbsthilfegruppe aufgerufen. Diese Gruppe trifft sich nun erstmalig am 7. November 2011 im Bürgerhaus Aue. Alle, von chronischen psychischen Erkrankungen Betroffenen im Alter bis 35 Jahre, waren herzlich eingeladen.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Aue

Der Verein für Menschen mit geistiger Behinderung konnte Anfang 2011 auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken. Die verschiedensten Höhepunkte wie eine Ausfahrt in den Botanischen Garten, das Sommerfest und vieles mehr gehörten zu den Highlights, welche vom Verein organisiert wurden.

Im Advent 2010 beteiligten sich acht Apotheken an einer Spendenaktion für die Lebenshilfe Aue e.V. Dabei erhielten die Kunden der Apotheken Kalender für das Jahr 2011, wofür sie um eine kleine Spende gebeten wurden. Insgesamt 2.105 Euro kamen dabei zusammen. Diese Spende wurde am 9. Februar 2011 im Hotel „Blauer Engel“ an die Lebenshilfe e.V. übergeben.

Die Künstlergruppe „Kunterbunt“ des Behindertenwohnheims des Diakonischen Werkes ASZ e.V. in Bad Schlema war am 22. März 2011 zu Gast in der Bäckerei Schellenberger. Dort durften sie selbst Hand anlegen und mehrere Bleche mit Plätzchen backen.

HELIOS Klinikum

Seit Februar 2011 arbeitete das Helios Klinikum mit einem Spezialisten für Medizintechnik zusammen. Nutznießer dieser Zusammenarbeit waren Patienten mit aussetzender Atmung und Atemstörungen.

Den Auftakt zu Kundgebungen innerhalb der Helios Klinikgruppe bildete am 18. Februar 2011 das Personal des Helios Klinikums in Aue. An der Aktion beteiligten sich ca. 40 Beschäftigte, welche damit den Druck auf bevorstehende Tarifverhandlungen erhöhen wollten.

Bereits zum fünften Mal trafen sich am 18. und 19. März 2011 Mediziner im HELIOS Klinikum Aue zu den Silberberg Sportmedizintagen. Erwartet wurden wieder zahlreiche Referate zu den verschiedensten Themen. Natürlich erhielt der Sport selbst während dieser Veranstaltung seine Berücksichtigung.

Zu Gast war auch der frischgebackene Weltmeister in der Nordischen Kombination, Eric Frenzel.

Seit dem 29. März 2011 gibt es im Helios Klinikum ein sogenanntes „Stillcafe“. In diesem treffen sich stillende Mütter sowie schwangere Frauen und Geschwisterkinder, um sich wohlfühlen und ungezwungen auch mit anderen stillenden Frauen ins Gespräch zukommen.

Dabei stehen ihnen mit Rat und Tat zwei ausgebildete Stillberaterinnen, eine Kinderkrankenschwester und eine Hebamme zur Seite.

Für das Jahr 2010 konnte in einer Pressekonferenz die Geschäftsführung des Helios Klinikums Aue am 6. April 2011, eine positive Bilanz ziehen. So wurden im Jahr 2010 24.612 stationäre Fälle behandelt. Das waren 1.281 mehr als 2009. Dazu zählten auch über 15.000 ambulante und stationäre Operationen.

6,7 Millionen Euro investierte man im vergangenen Jahr in Medizintechnik und Baumaßnahmen. Schwerpunkt war und ist auch weiterhin der Ersatzneubau von Haus A. Auch durch die Eröffnung der Klinik für Onkologie und Palliativmedizin konnte der Aufwärtstrend fortgesetzt werden.

Am Auer Helios-Klinikum kam es am 15. April 2011 zu einem zweistündigen Warnstreik. Die Beschäftigten wurden von der Gewerkschaft Verdi aufgerufen die Arbeit niederzulegen, um damit Druck auf die Arbeitgeber auszuüben.

Gut eine Woche nach dem Warnstreik konnten sich beide Parteien auf eine Lohnerhöhung einigen.



Der langjährige Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II am Auer Helios Klinikum PD Dr. med. habil. Christoph Rink wurde am 31. Mai 2011 feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Nach 17 Jahren verließ er damit seine Wirkungsstätte und übergab damit den Staffelstab mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Am Helios Bildungscampus fanden im Juni 2011 die 1. Auer Psychiatrie-Tage zum Thema Demenz statt. Da die Patientenzahl stetig zunahm, wollte man die Angehörigen mit der Krankheit Demenz besser vertraut machen.

Anfang Juli 2011 übernahm Bernhard Saile als neuer Chefarzt die Klinik für Innere Medizin II am Helios Klinikum Aue. Sein Ziel war es die Abteilung stetig weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten weiter zu verbessern. Mit der Aufnahme seiner Arbeit trat er damit in die Fußstapfen von Christoph Rink, welcher im Mai in den Ruhestand verabschiedet worden war.



Am 1. August 2011 fuhren per Rad Mitarbeiter des Auer Helios Klinikum, gemeinsam mit ihrer Geschäftsführerin Diana Lohmann nach Pulsnitz.



Die dabei zurückgelegten Kilometer sind Teil der Aktion "In 80 Tagen um die Welt - mit dem HELIOS Iron Team". Der Konzern legte eine Reiseroute fest, die rund 5.000 Kilometer umfasst. Auf dieser Reiseroute sind alle 63 Klinikstandorte einbezogen, so auch Aue

und Pulsnitz. Das Ziel war viele Kilometer und somit möglichst viele Euros für einen guten Zweck zu "erradeln".

Anfang September 2011 nahm ein neuer Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin, Jan Wallenborn, seine Arbeit am Helios-Klinikum auf.



Er trat die Nachfolge von Oberärztin Dr. Cornelia Ebert an, die die Klinik in den letzten Monaten kommissarisch leitete.

Chefarzt Jan Wallenborn wurde 1970 in Wurzen geboren und nahm 1990 sein Medizinstudium an der Universität Leipzig auf.

Der neue Chefarzt ist unter anderem spezialisiert auf den Gebieten der Neuroanästhesie und geburtshilfliche Anästhesie.

Das Auer HELIOS Klinikum wendet eine weitere neue, moderne OP-Methode an. Die Single-Port-Nephrektomie hatte erst 2009 Weltpremiere und wird bis heute nur in wenigen deutschen Häusern praktiziert. Am 13. September 2011 erläuterte der Chefarzt der Klinik für Urologie, Privatdozent Dr. med. Olaf Reichelt, das neue, minimal-invasive Verfahren z. B. zur Entfernung von Nieren.



Das Helios Klinikum und der FCE hatten im September 2011 ihre langjährige Kooperation erneuert. So wurden regelmäßige Treffen geplant, welche dazu dienten, die Abläufe optimal zu gestalten und auch auf Veränderungen zu reagieren.

Wie auch im letzten Jahr beteiligte sich das HELIOS Klinikum Aue an den Herzwochen der Deutschen Herzstiftung e.V. mit dem "Auer Herztage". Inhalt der Veranstaltung am 02. November 2011 war der Bluthochdruck.

Er ist eine der häufigsten Erkrankungen in Deutschland und weltweit, die leider oftmals zu lang unerkant bleibt. Interessierte hatten die besondere Gelegenheit, ein begehbares Herz- und Nierenmodell zu besichtigen.



In den letzten Wochen wurden auf den Kinderstationen des HELIOS Klinikums Aue kräftig gewerkelt und geschraubt. Ziel war eine freundlichere Atmosphäre für die kleinen und größeren Kinder zu schaffen, die teilweise mehrere Tage oder gar Wochen auf den Stationen verbringen müssen. Wärmere Farben und kindgerechte Bilder lassen die Kinderklinik nun in einem neuen Licht erscheinen.

Ein Kinderfest fand am 06. November 2011 im Haus C des HELIOS Klinikums statt. Viele aufregende Darbietungen und Aktionen hat das Team der Kinderklinik liebevoll vorbereitet.

Praxiseröffnung

Die Auer Kosmetikerin Antje Köberlein hatte die besondere Fähigkeit des Besprechens erlernt und heilte auf diese Weise. So hatte sie beim Besprechen von Warzen, Rückenschmerzen oder Herpes schon viele gute Erfolge erzielt. Sie hatte im Januar 2011 eine Ausbildung zum spirituellen Lebenspartner begonnen. In der ehemaligen Gaststätte „Felsenkeller“ (Clara-Zetkin-Straße) eröffnete sie im September 2011 ihre Praxis.

Pflegeheim

Das Pflegeheim auf dem Eichert ist seit August 2011 im Besitz eines Bades, was die Sinne anspricht. „Sehen, Hören, Riechen“ - bei Aromadüften, Wellnessmusik, Kopf- und Ölmassagen können Bewohner vollkommen entspannen und Wellness pur erleben. Gerade für an Demenz erkrankte ältere Menschen, ist es wichtig die Sinne mit akustischen und visuellen Reizen zu reaktivieren und für ein wenig Abwechslung im Alltag zu sorgen.

Am 17. und 18. Oktober 2011 wurde eine Qualitätsprüfung nach § 114 ff SGB XI durch Pflegekräfte des Medizinischen Diensts der Krankenkassen Sachsen im Pflegeheim Eichert, Eigenbetrieb der Großen Kreisstadt Aue, durchgeführt. Diese Benotungen werden erbracht, um eine Bewertung der Qualität der Pflegeheime zu erhalten.

Pflege und medizinische Betreuung (1,3 - sehr gut), Umgang mit demenzkranken Bewohnern (1,1 - sehr gut), soziale Betreuung und Alltagsgestaltung (1,0 - sehr gut) und Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene (1,4 - sehr gut). Außerdem wurden die Bewohner zu oben genannte Punkten befragt. Diese bewerteten die Wohn- und Pflegequalität mit 1,0 - sehr gut. Die rechnerische Gesamtbewertung unseres Pflegeheimes liegt bei 1,2, der Landesdurchschnitt bei 1,4. Die Einrichtung kann bis zu 51 Pflegebedürftige aufnehmen. Es gibt 27 Einzel- und 12 Doppelzimmer.

Seit dem 26. Oktober 2011 hat das Altenpflegeheim auf dem Eichert einen neuen Namen. Es ist nun unter „Senioren- und Pflegezentrum Aue-Eichert gemeinnützige GmbH“ zu finden. Die Auer Stadträte haben die Ausgliederung des städtischen Eigenbetriebes beschlossen, nachdem er in der Vergangenheit tiefrote Zahlen geschrieben hat.

Spendenaktion

Bei einer Losaktion für einen guten Zweck spendete die Auer Regionalgeschäftsstelle der Deutschen Vermögensberatung, im Januar 2011, einen Ball mit allen Unterschriften der Profi-Kicker aus dem Zweitliga-Kader des FC Erzgebirge Aue. Der Erlös aus der Losaktion, sollte an den christlichen Kindergarten „St. Nicolaus“ in Aue gehen, welcher dazu dienen sollte das Außengelände und den Garten neu zu gestalten, sowie den Kauf neuer Spielgeräte zu finanzieren.



Im Februar 2011 erfolgte vom Verein zur Bildung, Förderung und Ausbildung e.V. der Aufruf an alle Bürger, Fahrräder welche nicht mehr benötigt wurden, an notleidende Länder zu spenden. Innerhalb einer Ein-Euro Maßnahme wurden die Fahrräder aufgearbeitet, um sie dann nach Weißrussland, Rumänien, der Ukraine oder Litauen zu bringen.

Am 13. Februar 2011 gaben Lehrer der Kreismusikschule ein ganz besonderes Konzert. Gemeinsam musizierten sie in den Räumen des Kulturhauses Aue für einen guten Zweck und spendeten den gesamten Erlös des Benefizkonzerts für die Elterngruppe West erzgebirge des Sonnenstrahl e.V. Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Dresden.

Am 13. April 2011 konnte an der Grundschule Auerhammer ein Scheck für die Erdbeben- und Tsunamiopfer in Japan übergeben werden. Die Kinder der gesamten Grundschule beteiligten sich vom 25. bis 31. März 2011 an einer Altpapiersammelaktion. Der Erlös von über 700 Euro konnte nun an den aus Japan stammenden Handballspieler Shinnosuke Uematsu übergeben werden. Mit diesem Spendengeld, das er persönlich nach Japan bringen wird, soll eine Kindereinrichtung wieder aufgebaut werden.



Eine lila-weiß gekleidete Schaufensterpuppe die ihre Baseballkappe feilbot, erregte mit ihrem Schild: „Interesse?“ im Foyer der Stadtwerke Aue in der Mühlstraße die Aufmerksamkeit der Besucher.

Am 21. Mai 2011 wurden die Kappen im Vorraum der Erzgebirgshalle zum Spiel des Erzgebirgischen Handballvereins Aue zum Preis von 13,50 Euro verkauft.

Pro Kappe gingen jeweils 2,50 Euro zur Unterstützung an den EHV.

Auf einer Benefizveranstaltung am 10. Mai 2011 wurden insgesamt 800 € zugunsten des Fördervereins „König Bansah Ghana“ gesammelt.

Gezeigt wurden an diesem Abend Lichtbilder von Rudolf Martin (Fotohaus Martin) unter dem Motto: „Kapstadt & die Gartenroute - Die schönste Reise in den Kontinent Afrika“.

Außerdem hatte Fleischermeisterin Christin Popella einen kleinen afrikanischen Imbiss für die Gäste des Abends vorbereitet.

Der Eintritt von 15,00 Euro soll für den Bau eines Trinkwasserbrunnens verwendet werden, der den Namen Aue-Erzgebirge-Germany und das Wappen der Großen Kreisstadt Aue tragen soll.

Seit vielen Jahren überbringt Detlev Süß vom Kinderparadies Süß zum Kindertag an jeweils eine Kindertagesstätte Geschenke.

In diesem Jahr können sich die Kinder von der Kindertagesstätte Abenteuerland in der Gellertstraße über eine neue Holzisenbahn freuen.



Auszubildende des Auer Simmelmarktes übergaben am 13. Juli 2011 insgesamt 800 Euro, welche sie während einer Spendenaktion sammelten, an den Chefarzt des Dialysezentrums in Aue. Diese Spende war als Hilfe für nierenkranke Patienten gedacht.



Bei bestem Fußballwetter spielte eine Sponsorenauswahl des FC Erzgebirge Aue am 8. August 2011 gegen die Deutsche Nationalmannschaft der Sterneköche.

Das Spiel endete, vor ca. 350 Zuschauern, 7:4 (5:1) für unsere Sponsorenauswahl.

Am Abend konnte dem Förderverein der „Villa Kunterbunt“ ein Scheck von 4.500,00 Euro überreicht werden. Die „Kleinen“

der Kindertagesstätte vom Auer Eichert möchten dieses Geld für einen Bolzplatz investieren.

Während einer Spendenaktion am 16. April 2011 konnten im Zeichen „20 Jahre Herrenmode Heilig“ Gelder in Höhe von 1.270 € gesammelt werden. Firmenchefin Christel Heilig freute sich, diese Spende an den Handballspieler Shinnosuke Uematsu zugunsten der Katastrophenopfer in Japan zu übergeben. Da die Gäste auf Blumenpräsentate verzichteten und das Geld spendeten, konnte diese Summe an Japanischen Opfer der Naturkatastrophe speziell an Kindergärten, Schulen und Heime, übergeben werden.



Am 19. Dezember 2011 überreichte der Vizepräsident des Lions-Clubs, Michael Jockiel, kleinen Kickern einen Satz neuer Trikots, welche die Aufschrift: „Sport mit Holger Eler“ auf dem Rücken trugen. Seit Anfang Oktober 2011 brachte der ehemalige Oberligaspieler von Wismut Aue einmal in der Woche den Sechs- bis Zehnjährigen das Fußball-ABC bei. Die Spende des Lions-Clubs stammte aus dem Erlös des Glühweinverkaufs auf dem Weihnachtsmarkt, welcher nun den jungen Kickern aus Aue und sozialschwachen Familien in Schwarzenberg und Schneeberg zu Gute kam.

Im Dezember 2011, ging eine Spende von 70 Euro an Schulen im fernen Afrika. Mädchen und Jungen des städtischen Horts an der Auer Ernst Bauch Straße hatten seit Mai 2011 rund 10.000 alte Kugelschreiber zum Recyceln zusammen getragen.

Seit 12. Dezember 2011 war ein schwerstbehinderter Rollstuhlfahrer fünf Tage in seiner Wohnung an der Schwarzenberger Straße eingesperrt, weil die Krankenkasse keine Rampe zum Überwinden der Hauseingangsstufen für seinen Elektrorollstuhl bewilligte. Oberbürgermeister Heinrich Kohl sagte sofortige Hilfe zu. Aus der Prof. Dr. Flämig-Stiftung für arme und kranke Menschen wurden 588 Euro für die Rampe angewiesen.

Die Schülerinnen und Schüler der Zeller Schule haben allen Grund zur Freude, denn der Tischkicker, der am 2. Adventswochenende 2011 im Weihnachtshaus auf dem Auer Raachermannelmarkt stand, wird ihnen künftig in der Zeller Schule zum Spielen zur Verfügung stehen.

Der Tischkicker wurde vom Kinderparadies Süß eigentlich zur Verfügung gestellt, damit sich die Gäste des Auer Weihnachtsmarktes spannende Tischfußballduelle mit den Spielern des FCE liefern können. Eine große Überraschung war dann der Entschluss der Inhaber des bekannten Auer Spielwarengeschäftes Süß, den Tischkicker den Zeller Schülern zu schenken.

Deutsche Rentenversicherung

Im September 2011 teilte die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland mit, dass nach einem entsprechenden Beschluss des Vorstands bis zum Jahr 2015 insgesamt 23 ihrer 50 Auskunfts- und Beratungsstellen geschlossen werden.

Davon betroffen sind 11 Beratungsstellen in Sachsen u.a. auch in Aue, die Auskunfts- und Beratungsstelle der Rentenversicherung in der Nicolai-Passage. Mit der Neugestaltung ihres Servicenetzes sind 30 km bis zur nächsten Beratungsstelle als zumutbar beschlossen wurden.

Feste

Kneipenfest



Auf ein Partyspektakel der Extraklasse konnten sich am 14. Mai 2011 die Besucher des 12. Kneipenfestes in Aue freuen.

Der Mix aus Livemusik und Partystimmung ließ das Fest wie in jedem Jahr wieder zu einem Event werden, auch wenn aufgrund des nasskalten Wetters weniger Besucher als in den Anfangsjahren zu verzeichnen waren.

Dorffest in Alberoda

Das dreitägige Dorffest in Alberoda, begann am 27. Mai 2011 mit dem Bieranstich im. Dank der vielen Helfer und vor allem der heiteren Wettbewerbe wegen, wie z.B. Gummistiefelweitwurf oder Traktorziehen, kamen Jung und Alt auf ihre Kosten.

Vom Skatturnier und Wettkämpfen zwischen den Vereinen, Frühshoppen mit Hähnekrähen und am Sonntagnachmittag mit einem bunten Kinderprogramm war an diesem Wochenende an alle gedacht.



Stadträtin B. Meichßner und Stadtrat H. Beck beim Bieranstich

Eine Tombola sowie Schießbude und Hüpfburg rundeten das Geschehen ab. Zum Mitfahren luden die Feuerwehr und das Ponygespann ein. Im Vereinsheim der Geflügelzüchter konnte eine Ausstellung besichtigt werden.

Tierparkfest

Das am 29. Mai 2011 stattgefundenene Tierparkfest wurde auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Bei schönstem Sonnenschein fanden etwa 4800 Besucher den Weg nach Aue um unter dem Motto „Wir lassen die Puppen tanzen“ den Tag zu genießen.

Auf Schritt und Tritt konnte man an diesem Tag lustige, freche oder niedliche Figuren, wie unter anderem der Riesenbiene Maja, begegnen. „Jochen der freche Elefant“ ist wieder wie von



Geisterhand gelenkt durch den Zoo geradelt und hat dabei die Besucher bestens unterhalten. Der kuschelige und sanfte Riesendrachen Lissy hatte diesmal noch sein tollpatschiges Baby mitgebracht und eine lebensgroße Marionette wurde geschickt von ihrem Puppenspieler vorgeführt.

Stadtfest

Vom 15. bis 17. Juli 2011 verwandelte sich die Auer Innenstadt in eine Partymeile. Bereits zum 7. Mal feierten die Auer ihr Stadtfest, welches wie in jedem Jahr mit dem Bierfassanstich durch Oberbürgermeister Heinrich Kohl begann.

Die Tanzschule Köhler-Schimmel zeigte die Kunst des Tanzens voller Leidenschaft. Der Verein „Porzellan- und Kaffeetradition“ präsentiert sich zum Auer Stadtfest im Nachbau des Huthauses „Weiße Erdenzeche St. Andreas“ im Auer Stadtgarten mit einer Sonderausstellung „Bruch- und Stapelkunst“.

Auf der mittelalterlichen Bühne unweit vom Lager der Ritter entfernt treten verschiedene Musiker und Gaukler auf. Kraftvolle Musik auf der Bühne spielen die Dudelzwerge. Die 7 Musiker aus Leipzig sind zwar wirklich klein von Wuchs, machen aber mit riesigen Trommeln und mächtigen Dudelsäcken richtig Stimmung.

Im hüttengroßen Nachbau des Rathauses der Stadt Kadan, das auf dem Auer Altmarkt aufgebaut war, hatte sich die Auer Partnerstadt Kadan am 16. Juli 2011 präsentiert. Dieses neu dazu gekommene Gebäude wurde wieder, wie all die anderen Minihäuser im Rahmen einer durch das Jobcenter geförderten Maßnahme hergestellt.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2011 war die nächste Runde im Erzistar-Wettbewerb. Weitere musikalische Kostbarkeiten waren u.a. „de Krippelkiefern“, Sylvia Martens, Jürgen Beyer und alle Kinder der Auer Kindertagesstätten welche für Frohsinn und gute Laune sorgten. Etwas fürs Auge war die getanzte Modenschau der „Karo Dancers“. An den Ständen vieler Vereine wurden die Gäste zum Mitmachen animiert.



**STADTFEST
AUE**



**15. Juli
bis
17. Juli 2011**



vom Altmarkt bis zum Anton-Günther-Platz



Straßenfest



Am 1. Mai 2011 feierten Familien und Kinder bereits zum 6. Mal an der Robert-Schumann-Straße ein Straßenfest.

Wie in jedem Jahr organisierten die Anwohner dieses Fest und ließen sich dabei allerlei Überraschungen einfallen.

Museumsnacht

Im Museum konnte zur Museumsnacht am 2. Oktober 2011 getöpft werden und die Mitglieder der Bergbühne Eibenstock boten unter dem Motto „Nachts im alten Griechenland“ ein Bühnenprogramm. Die Stimmung war so gut, dass sich der Wirt, der an diesem Abend für griechische Speisen und Getränke sorgte, spontan zu einer Sirtaki-Tanzeinlage vor dem Museum hinreißen ließ. Etwa 300 Besucher wurden trotz des kühlen Wetters in das antike Griechenland versetzt. Im Klösterlein Zelle konnte man neben der Führung auch mittelalterliche Klostersgesänge hören.



Weiter Besuchermagneten waren das Besucherbergwerk „Oberer Vestenburger Stollen“

und die „Wellner-Ausstellung“ im Beruflichen Schulzentrum „Erdmann Kircheis“.

„Schwibbogenanzünden“ in Alberoda

Am 26. November 2011 wurde in Alberoda an der ehemaligen Schule mit Glühwein, Bratwurst, Weihnachtsgebäck und allerlei Leckereien bei Blasmusik der Schwibbogen angelichtet. Gleichzeitig wurde eine Geflügelausstellung, die auch am nächsten Tag noch besichtigt werden konnte, eröffnet.

Pyramidenanschieben



Mit dem Pyramidenanschieben am 26. November 2011 eröffnete Oberbürgermeister Heinrich Kohl gemeinsam mit Vertretern der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. die Weihnachtszeit in der Stadt Aue.

Zuvor waren „lebende Pyramidenfiguren“ wie die Heiligen Drei Könige, Maria und Josef, Bergleute, Wismut-Kumpel, Gärtnerfrau und Wanderer in einer Parade, unterstützt vom Musikkorps Schneeberg vom Rathaus zum

Altmarkt gezogen. Der Umzug der Pyramidefiguren wurde vom Förderverein „Villa Kunterbunt“ auf die Beine gestellt.

Auer Raachermannelmarkt

Am 15. November 2011 stellte die Stadt Aue ihren ersten Weihnachtsbaum, eine zehn Meter hohe Fichte, auf dem Busplatz auf. Der Baum stammte von einem Privatgrundstück in Lauter.

Der Weihnachtbaum auf dem Auer Altmarkt, eine 13 m hohe Fichte, stand in einem städtischen Grundstück auf der Wettinerstraße.



Am 26. November 2011 wurde der Auer Raachermannelmarkt mit dem Anschnitt eines 1,50 Meter langen und zehn Kilogramm schweren Stollens eröffnet. Das Rezept für den diesjährigen Weihnachtsstollen wurde von der Bäckerei Weiß streng geheim gehalten. Nach dem Umzug der Pyramidenfiguren durch die Stadt, wurde die Auer Stadtpyramide angeschoben.

Für die Bürgermeisterin unserer französischen Partnerstadt Guingamp, Annie die Houeron, war der Stollenanschnitt und der Raachermannelmarkt eine Besonderheit.

Eine besondere Aktion war am 29. November 2011 das Schmücken der Weihnachtsbäume durch die Kinder der Kindereinrichtungen mit selbstgebasteltem Baumschmuck auf der Bühne des Auer Raachermannelmarktes. Eine Jury entscheidet über die Preisvergabe und anschließend werden die Bäumchen im Weihnachtshaus, im Pflegeheim Eichert, im Helios Klinikum und auf der Bühne des Auer Raachermannelmarktes aufgestellt, um ganz viele Leute in weihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Bergparade

Die Große Bergparade am 1. Advent 2011 wo wieder die Mitwirkenden des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V. mit 16 Bergbrüderschaften und 3 Bergkapellen in einem farbenfrohen Zug durch die Große Kreisstadt an alte Bergbautraditionen erinnerten, war ein Erlebnis besonderer Art. Erstmals wurde durch einen neuen Verlauf der Parade, das Abschlusskonzert vor dem Hotel "Blauer Engel" abgehalten. An der Parade nahmen 330 Uniformträger und 130 Bergmusiker teil. Als Gäste waren in diesem Jahr Vertreter aus der Politik und dem öffentlichen Leben sowie aus unseren Partnerstädten Guingamp in Frankreich und Kadaň in der Tschechischen Republik erwartet.



Parkschlösselfest / Schützenfest

Am 03. September 2011 wurde vom Bergbauverein, dem Erzgebirgszweigverein und der Schützengesellschaft zum Parkschlösselfest im Auer Parkschlüssel eingeladen. Zur Eröffnung gab es ein Salutschießen und danach ein buntes Programm bei Kaffee und Kuchen mit der Singegruppe "Auetal" und der Kindertanzgruppe der „Karo Dancers“. Außerdem wurden Führungen durch den Vestenburger Stolln angeboten, für weitere Unterhaltung sorgten eine Schießbude, ein Glücksrad und abends wurde zum Tanz gebeten. Heiko Griesbach aus Grünhain gewann den Wanderpokal der Firma Reifen-Pöschl, als bester Schütze beim Schießwettbewerb der „Schützengesellschaft Aue e.V.“. Für ein Jahr darf Monika Pöschl den Titel "Schützenkönigin" und Peter Nötzold "Schützenkönig" tragen.

Philharmonikerball



Der 1. Philharmonikerball, welcher am 26. Februar 2011 im Auer Kulturhaus stattfand, konnte im Nachhinein als voller Erfolg verbucht werden. Beim Tanz in allen Räumen konnten die rund 360 Gäste am Abend auf beiden Etagen des Kulturhauses tanzen und sich amüsieren. Auf Grund der guten Resonanz und des

vielen Lobes für die Veranstaltung wurde bereits der 2. Philharmonikerball im Jahr 2012 geplant.

Ehrungen



Beim Neujahrsempfang der großen Kreisstadt am 21. Januar 2011, wurde zum ersten Mal die Brücken-Nadel verliehen. PD Dr. med. habil. Christoph Rink erhielt sie für sein Engagements für die Erzgebirgische Philharmonie.

Als zweiter wurde Rainer Hillebrand mit der Nadel für seine Verdienste rund um den Schachsport in Aue geehrt.

Musiker Stefan Gerlach wurde am 11. April 2011 die Ehre zu teil sich in das Gästebuch der Großen Kreisstadt einzutragen. Der Rockmusiker begeisterte die Aue Fans mit Liedern, welche er dem Fußball in Aue gewidmet hatte. Seine legendären Hymnen sind während der Fußballspiele nicht mehr aus dem Stadion wegzudenken.

Als „Joker im Ehrenamt“ wurde Günther Wache aus Aue vom sächsischen Kultusministerium am 26. August 2011 ausgezeichnet. Seit 1996 wird dieser Titel für herausragende ehrenamtliche Arbeit verliehen. Als Chef des Auer Judo-Clubs betreute er wohl etwa 1000 Nachwuchsprojekte in all den Jahren.

Am 19. Oktober 2011 hatte die 70-Jährige Anita Polster aus gesundheitlichen Gründen ihr jahrelanges Ehrenamt im SV Auerhammer aufgegeben. Ob Reinigen der Spielkleidung, Säubern der Umkleideräume, Küchenarbeiten oder Schnee schippen, auf sie war immer Verlass. Vereinschef Thomas Goldhahn und Vorstandsmitglied Günther Freitag bedankten sich bei ihr.

Im November 2011 wurde dem Maurermeister Heinz Lindner und dem Tischlermeister Helmut Krieger aus Aue der „goldene Meisterbrief“ durch die Chemnitzer Handwerkskammer verliehen.

Kulturelles Geschehen

Auer Kulturhaus

Am 8. Januar 2011 besuchten rund 500 Besucher das Auer Kulturhaus um Manfred Krug und Uschi Brüning zu erleben. Den bunten Programm-Mix aus Jazz, Blues und Swing dankte das Publikum mit viel spontanem Beifall.

Stürmischen Beifall ertete Geiger und Dirigent Torsten Janicke und die Auer Philharmoniker, am 15. Januar 2011, für ihr 5. Sinfoniekonzert. Gespielt wurden Werke von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn Bartholdy sowie Tschaikowsky.

Die Instrumentalgruppe „Captain Cook und seine singenden Saxofone“ präsentierten am 17. April 2011 ihr großes Wunschkonzert. Angekündigt war ein Mix aus Opern-Klassikern, Schlagern und regionalen Ohrwürmern.

Das Kulturhaus Aue präsentierte am 28. und 29. Januar 2011 gleich zwei Höhepunkte. Am 28. Januar konnte sich das Publikum von der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ und am 29. Januar vom „Traumzauberbaum“ begeistern lassen.



Der „Traumzauberbaum“ um Reinhard Lakomy und sein Ensemble gastierte am 29. Januar 2011 im ausverkauften Kulturhaus.

Auch nach dem 90-minütigem Konzert konnten die Besucher nicht genug bekommen, so dass sowohl der Souvenirstand als auch der Autogrammtisch dicht umlagert wurden.

Das Tanzprojekt „Keen On Rhythm“ präsentierte am ersten Februarwochenende 2011 ihr neues Varieté „ZwischenMenschlich“. Mit ins Boot wurden auch verschiedene weitere Künstler geholt wie z.B. ein Jongleur und ein Trampolin-Künstler. Insgesamt 100 Akteure waren damit in das Programm eingebunden.

Eine Orchideenschau lockte am 19. und 20. Februar 2011 zahlreiche Besucher in das Auer Kulturhaus. Die Interessengemeinschaft Orchideen Werdau hatte zu dieser Ausstellung mit Beratung und Verkauf eingeladen und freute sich über das rege Interesse der Gäste.

Ein besonderes Ereignis konnten Kinder am 22. Februar 2011 im Auer Kulturhaus erleben. Das Puppentheater Plauen-Zwickau hatte im großen Saal eine Bühne aufgebaut und führte für die kleinen Zuschauer das Stück das „Singende klingende Bäumchen“ auf.

Frank Schöbel und Chris Doerk präsentierten am 5. März 2011 im Kulturhaus Aue ihr Programm „Hautnah“, mit welchem sie auf Deutschland-Tournee waren. Nach über 30 Jahren stand das Traumpaar damit wieder zusammen auf der Bühne.

Mit dem Programm von Spejbl & Hurvinek, „Musikalische Träume“, erlebten die Besucher des Kulturhauses Aue am 26. März 2011 einen abwechslungsreichen Nachmittag. Geboten wurden dem Publikum heitere Szenen sowie unterhaltsame Dialoge in deren Mittelpunkt die Musik stand.

Zu einer Frauentagsveranstaltung lud das Netzwerk „Frauenpower“ am 10. März 2011 ins Auer Kulturhaus ein. Bei Kaffee und Kuchen sowie organisierter Kinderbetreuung konnten sich die Frauen von einem bunten Rahmenprogramm verwöhnen lassen.

Zum „Podium der Jüngsten“ lud die Kreismusikschule Aue-Schwarzenberg, am 19. März 2011, ins Auer Kulturhaus ein. Während des Konzerts konnten die Mädchen und Jungen zeigen, was sie bereits gelernt hatten.

Das erfolgreiche Sendekonzept „Musik für Sie – Das MDR Wunschkonzept auf Tour 2011“ wurde am 1. April 2011 von Uta Bresan im Kulturhaus Aue präsentiert. Während der Tour feierte Tony Christie sein 50jähriges Bühnenjubiläum, wobei das Publikum mittels Stimmzettel wählen konnte, welche Titel von ihm gesungen werden sollten.

Ins Kulturhaus Aue lud am 3. April 2011, die 36. Auflage der Edelstein- und Mineralienbörse Aue/Sachsen, ein. Die etwa 75 Aussteller, darunter Händler und Sammler, zeigten dabei mineralogische Kostbarkeiten aus der ganzen Welt.

Der bekannte Enthüllungsjournalist Günter Wallraff war am 5. April 2011 mit dem Programm, „Schwarz auf Weiß- eine Reise durch Deutschland“, zu Gast im Auer Kulturhaus. Seit gut 40 Jahren war Wallraff unterwegs um Missstände und Ausgrenzung aufzuzeigen.

300 Werke, welche auf insgesamt drei Kinder- und Jugendkunstsymposien im Erzgebirge entstanden stellte das Kulturhaus am 14. April 2011 aus. Zu finden waren dort u.a. Werke zu den Themen „Wilhelm Busch“, „Masken“ sowie „Fantasietiere“. Das Motto für das Jahr 2011 lautete „Schneewittchen“.

Das „Swing Dance Orchestra“ aus Berlin begeisterte am 29. April 2011 wieder einmal das Auer Publikum. Trotz des verspäteten Beginns des Konzerts und einigen Startproblemen konnte die Andrej Hermlin Big Band dieses Manko wieder ausbügeln, so dass das Konzert mit tosendem Beifall des Publikums honoriert wurde.



Anlässlich des 135. Geburtstages von Anton Günther veranstaltete das Erzgebirgsensemble am 22. Mai 2011 eine große Volksmusikgala. Auf dieser waren unter anderem Lieder aus seiner Feder zu hören. Ebenso war man im Vorfeld auf der Suche nach eventuellen Zeitzeugen, welche die Veranstaltung mit heiteren Anekdoten bereicherten.

Im Auer Kulturhaus erklang am 28. Mai 2011 ein Konzert unter dem Motto „Big-Band-Fieber“. Hauptakteur war die Big-Band der Musikschule Aue-Schwarzenberg. Während des Konzerts sorgten klassische Rhythmen und Klänge für ein unterhaltsames Programm.

Das Kulturhaus Aue ist mit neuer Bühnen- und Brandschutztechnik ausgestattet worden. Wie das Landratsamt mitteilte, sind die Bauarbeiten nach zweieinhalb Monaten im September 2011 abgeschlossen. Die Anlagen der Bühnentechnik waren über sechzig Jahre alt. Mit der Erneuerung und Modernisierung wurden Auflagen des TÜV erfüllt.

Am 26. September 2011 kam der europaweit erfolgreiche Autor, Boris Grundl, zu einer öffentlichen Veranstaltung nach Aue. Er hatte als 25jähriger Spitzensportler einen Unfall erlitten und blieb zu 90 Prozent gelähmt. Er wurde zum Pflegefall, ergab sich aber nicht seinem Schicksal. So entwickelte er sich zum Berater in namhaften Firmen und zum gefragten Experten in Fernseh- und Radiosendungen.

Am 8. Oktober 2011 kamen rund 400 Besucher zum vierten „Herbstcocktail“ ins Kulturhaus. Die Veranstaltung holte regionale Künstler wie zum Beispiel den frisch gekürten Erzstar Constanze Schmid aus Chemnitz, das Ensemble Harmonovus aus Schwarzenberg, „Keen on Rythm“ und die Sportakrobatinnen aus Schwarzenberg auf die Bühne.

Bei der großen Gala der Aktion „Dance 2 help“ wurde am 5. November 2011 im Auer Kulturhaus getanzt. Vom Erlös profitierten drei gemeinnützige Vereine wie der ambulante Hospizdienst Erlabrunn, der Kinderhospizdienst Westsachsen Bad Schlema und der Förderverein der Schule für behinderte Kinder und Jugendliche.

Am 6. November 2011 machte Pittiplatsch im Kulturhaus Aue Station. Mit einem ausrangiertem Eisenbahnwagen der nicht mit Dampf, sondern durch Musik angetrieben wird, fuhr er mit seinen Freunden kreuz und quer durch den Märchenwald. Mit dabei war natürlich auch Pittis allerbeste Freundin Schnatterinchen. Herr Fuchs und Frau Elster stritten sich im Zugabteil um einen Fensterplatz. Mauz & Hoppel sangen ihr alt bekanntes Wald- und Wiesenlied und Moppi lernte das Einmaleins.



Am 12. und 13. November 2011 organisierte der Verein „Leben durch Bewegen“ den dritten Gesundheitstag im Auer Kulturhaus. Neben einer Verkaufsmesse mit 40 Ausstellern wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Schaukochen von Benjamin Unger, Modenschau der „Karo Dancers“ und interessante Arzt- und Fachvorträge gehalten.

Die Sicherheit von Kindern stand am 29. November 2011 bei einer regionalen Kinderschutzkonferenz in Aue im Mittelpunkt. Im Kulturhaus trafen sich Experten aus den Bereichen Medizin, Psychologie und Pädagogik. Thema war, wie Kinder vor Misshandlung und Vernachlässigung geschützt werden können.

Am 10. Dezember 2011 begeisterten Kinder und Jugendliche als Harmonikaspatzen mit ihrem Weihnachtsprogramm die Zuschauer im ausverkauften Kulturhaus Aue.

Konzerte

Beim ARD-Nachtkonzert am 4. April 2011 war auch die Erzgebirgische Philharmonie Aue zu hören. Es erklang das Klavierkonzert von Thomas Schmidt-Kowalski, das am 16. Oktober 2010 in Aue seine Uraufführung hatte.

Die Gäste des Kulturhauses Aue erleben am 6. März 2011 ein tolles Konzert mit dem Titel „Im Reich der Trolle“. Im Rahmen der Reihe „Klassik am Nachmittag“ widmete sich die schwedische Dirigentin Kajsa Boström der schwedischen Musik.

Während des 7. Sinfoniekonzerts der Erzgebirgischen Philharmonie brillierte dieses mit höchst Unterhaltsamen am 12. März 2011 im Auer Kulturhaus. Gleich zu Beginn kündigte Dirigent Naoshi Takahashi ein Benefizkonzert für die Erdbeben- und Tsunamiopfer in Japan an.

Die Erzgebirgsphilharmonie wurde im März 2011 von deutschen und tschechischen Musikschülern klangvoll verstärkt. Für das Konzert „side by side“ wurde bereits seit Mai 2010 geprobt. Durch die Teilnahme der Musikschüler wurde mit fast 50 Teilnehmern eine Verdoppelung der Musikerzahl erreicht.

Am 9. April 2011 wetteiferten mehrere Bands im Rahmen des 3. Schüler-Band-Contests, um den Titel „Beste Schülerband des Erzgebirgskreises“. Veranstaltet wurde der Contest vom kul(T)or-Betrieb des Erzgebirgskreises.

Andrej Hermlin und sein „Swing Dance Orchestra“ gastierten am 29. April 2011 im Kulturhaus Aue. Mit einem neuen Konzertprogramm „Schwingende Rhythmen - Swing aus der Friedrichstrasse“ präsentierte sich Hermlin dem Publikum.

Die erfolgreiche Instrumentalgruppe „Captain Cook und seine singenden Saxophone“ war am 17. April 2011 zu Gast im Auer Kulturhaus. Vor ausverkauftem Haus überzeugten die Musiker unter dem Motto „Ein bisschen Spaß muss sein“.

Voller Begeisterung nahm das Publikum am 14. Mai 2011 die Darbietungen der Erzgebirgischen Philharmonie auf. Gespielt wurde Tschaikowskys 1. Klavierkonzert. Eine besondere Zugabe erfolgte durch die Übergabe von 15.000 Euro an Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi. Dieses Geld wurde seit März bei verschiedenen Spendenaktionen für die Erdbeben- und Tsunamiopfer in Japan gesammelt.

Der Pianist Thomas Lohse, bekannt geworden durch die Fernsehsendung „Das Supertalent“ gastierte am 9. Juni 2011 im Kulturhaus Aue. Er präsentierte dort seinem Publikum musikalische Kostbarkeiten am Flügel.

Das 10. Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie wurde Mitte Juni 2011 von jungen Dirigier-Studenten geleitet. Für die angehenden Kapellmeister der Dresdener Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ hatte dieses Dirigierseminar bereits Tradition.

An einer „Reise rund um die Welt“ konnten die Gäste beim Open-Air-Konzert der Erzgebirgsphilharmonie, im Rathaus Hof Aue am 9. Juli 2011, teilnehmen. Eingebunden war die Veranstaltung in den „Musiksommer Erzgebirge“.

Mit der neuen Konzertsaison der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, bekamen die Sinfoniekonzerte einen neuen Namen. Zukünftig wird zu den Philharmonischen Konzerten eingeladen. „Wir wollen mit dem neuen Namen die Wertigkeit von Musik und Orchester vorzeigen. Der Begriff Sinfoniekonzerte war uns eine zu kleine Münze für unser musikalisches Angebot“ sagte Ingolf Huhn, Intendant des Annaberger Eduard-von-Winterstein-Theaters.

Die Spielzeit der Erzgebirgische Philharmonie begann verheißungsvoll und sie erntete stürmischen Beifall und Trampeln zum Konzert am 17. September 2011. In der Mitte des Abends erklang das teils folkloristische Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16 von Edvard Grieg.

Zum Tag der offenen Tür am 10. September 2011 gab die Erzgebirgische Philharmonie im Kulturhaus Aue ein Philharmonisches Konzert. Dabei durften die Zuhörer um die Musiker herumspazieren oder setzten sich einfach neben sie.



So nah war noch kein Publikum den Musikern und so kam es auch zu interessanten Begegnungen.



Die Erzgebirgische Theater- und Orchesterstiftung (ETHOS) ist seit 2011 eine rechtsfähige Stiftung. Dank des Fördervereins und den Stiftern konnten die notwendigen 25.000 Euro aufgebracht werden.

Auch die Stadtwerke Aue gehören seit Oktober 2011 zu den Stiftern von ETHOS.

Hans-Christian Schlesinger, Vorsitzender des Vereins Freunde und Förderer der erzgebirgischen Philharmonie Aue, überreichte aus diesem Anlass, dem Geschäftsführer der Auer Stadtwerke, Günter Spielvogel, die Stifter-Urkunde in Silber.

Am 19. November 2011 dirigierte der Franzose Oliver Tardy das 3. Philharmonische Konzert im Auer Kulturhaus. Höhepunkt des Konzerts war die Sinfonie C-Dur von Georges Bizet, dem Komponisten der Oper „Carmen“.

Blema – Chor „Gerhard Hirsch“

Elfriede Renger, die am 04. Februar 2011 ihrer schweren Krankheit erlag, war 20 Jahre die Chefin der Finanzen des Chors. Nachdem Elfriede Renger sich schon über 40 Jahre sehr aktiv am Chorleben mit ihrer Stimme und ihrem Engagement beteiligt hat, übernahm sie das verantwortungsvolle Amt des Kassenwarts des Chors.



Die Sängerinnen und Sänger des Blema-Chors „Gerhard Hirsch“ Aue e.V. werden Elfriede Renger, nie vergessen und sie für immer in ihren Herzen behalten.

Der Blema-Chor „Gerhard-Hirsch“ begrüßte am 8. und 15. Mai 2011 mit seinem Programm „Ein schöner Tag ist voll Musik“ sein Publikum. Der Akustik wegen wurde das Programm in den kleinen Saal des Kulturhauses verlegt.



Am 26. November 2011 hatte der Blema-Chor unter dem Motto „Dos schimmert un flimmert, dos glitzert un blinkt“ zum Weihnachtskonzert eingeladen. Es wurden bekannte Lieder aus dem Erzgebirge geboten. Die Sängerschar wollte unter der Leitung von Heidemarie Korb auf die Adventszeit einstimmen.

Ausstellungen

Die Modellbahn-AG der Mittelschule Aue Zelle präsentierte am 12. und 13. Februar 2011 ihr bis dahin Erreichtes. Die größte Modellbahnanlage der Region zu bauen, das ist ihr Ziel. Die Schüler erhofften sich mit der Präsentation neue Sponsoren zu gewinnen um die Anlage weiter zu komplettieren.

Der Kunstmaler Matthias Richter stellte im Hauptgebäude der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg von Ende Mai 2011 bis Mitte Juni 2011 seine beschwipsten Bilder aus zehn Jahren aus. Zu sehen waren lustige Bilder mit farbiger Leuchtkraft und mit „quietschvergnügten“ orientierungslosen Nachtschwärmern. Aber auch andere Bilder wurden vom Kunstmaler gemalt. So hielt er Gemäuer fest welche bereits abgerissen wurden, bzw. kurz vor dem Abriss standen.

Eine farbenfrohe Sonderausstellung befand sich vom 15. bis 30. Oktober 2011 im „zoo der minis“ in Aue. Funkelnde Präparate exotischer Schmetterlinge und farbenprächtiger Vögel, ergänzt mit einer ungewöhnlichen Kombination aus glitzernden Mineralien war zu bestaunen.

Im „Icehouse“ in der Auer Neustadt fand am Wochenende 16./17. Juli 2011 die 1. Erzgebirgische Jungtierausstellung der Rassekaninchen statt. Auf Grund der guten Resonanz plante man eine Art Wanderausstellung durch alle vier Landkreise. Angedacht war dabei die Ausstellung alle zwei Jahre stattfinden zu lassen.

Am 29. und 30. Oktober 2011 präsentierten sich 35 Aussteller aus zehn Rassekaninchenvereinen im Domizil des Vereins Sg „Auer Tal“ an der Parkstraße. Der Hauptpreis der Tombola war ein Stall samt Kaninchen.

Am 13. Dezember 2011 wurde eine Politik-Wanderausstellung des Sächsischen Landtags im Clemens-Winkler Gymnasium in Aue eröffnet.

Galerie „Art Aue“

Rund 300 Kunstwerke junger Künstler aus dem Erzgebirgskreis sind seit dem 14. April im Kulturhaus in Aue zu sehen.

Im Rahmen der Ausstellung, die bis zum 25. Juni 2011 andauerte, konnte ein Großteil der Kunstwerke ersteigert werden.



Am 5. November 2011 wurde aus Anlass des 75. Geburtstages des Malers Werner Jugelt eine Sonderschau mit dem Titel „Rückblick und Gegenwart“ in der Galerie Art Aue im Kulturhaus der Stadt eröffnet. Der am 22. Oktober 1936 in Eibenstock geborene Künstler zeigte seine Malerei und Grafik. Neben Aktmalerei wurden Landschaften aus dem Erzgebirge und Wälder Kanadas präsentiert.

„Galerie der anderen Art“

Am 22. Februar 2011 gastierte in der Galerie der anderen Art das Eduard von Winterstein Theater mit einer Lesung zur Würdigung des Schweizer Dichters Max Frisch, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Nach Rainer Maria von Rilke und Hugo von Hofmannsthal wurde die Lesereihe nun fortgesetzt unter dem Titel "Ausgenommen wenn wir lieben" mit Auszügen aus dem Theaterstück "Andorra" von Max Frisch und Texten, die sich mit der Entstehung und dem Inhalt des Dramas auseinandersetzen.

Die 77-Jährige Lieselotte Pöhler stellte ihre sehenswerten Malereien aus. Als Vorlage dienten ihr z.B. Fotos von der Ostsee, der Nordsee und Irland. Bis Mitte März 2011 konnten die Besucher in den oberen Räumen der Galerie die Werke betrachten.

Am 17. März 2011 wurde eine Fotoausstellung eröffnet. Gezeigt wurden Fotos welche Aufnahmen aus Bergwerken zeigten, die der Geologe Jan Albrecht aus Prag, während seiner Touren diesseits und jenseits der deutsch-tschechischen Grenze geschossen hatte.

Dem Franzosen Jean Anouilh wurde vom Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz am 25 März 2011 eine Lesereihe in der Galerie gewidmet. Seinen Durchbruch erlebte der Kritiker im Jahre 1937. Nach Kriegsende schrieb er fast jährlich Theaterstücke, welche sehr erfolgreich waren.

Die Lese-Reihe „Hundert Jahre 1910“ gastierte am 13. April 2011. Im Mittelpunkt des Abends standen dabei Gedichte und mehr von Robert Gernhardt.

Am sogenannten runden Tisch trafen sich seit Dezember 2010 kreative Köpfe. In der neuen Malschule, welche in der Auer-Ratskeller-Galerie ihr Domizil gefunden

hatte, versammelten sich dazu regelmäßig donnerstags Hobbymaler und solche die es werden wollten, um ihren Interessen nachzugehen.

Bis Ende Juli 2011 trafen sich die verschiedensten Künstler in der Galerie, um in lockerer Folge, ihre Kunstwerke zu präsentieren. Die Ausstellung verdeutlichte an den verschiedensten Beispielen, dass alle Untergründe für die künstlerische Gestaltung geeignet waren.

Im September 2011 wurde die Malschule der Galerie an die 31jährige Sandra Göckeritz übergeben. Damit übernahm sie die Aufgaben von Kursgründer Ralf Steinelt. Zwei Stunden unter fachlicher Anleitung kosten acht Euro.

Peter Kurt Schwindt stellte am 29. Oktober 2011 sein Buch mit Gedichten und Geschichten unter dem Titel „Täglich ich mit mir ringe um meine Sicht der Dinge“ vor. Das Buch handelt um Seele und Seelenfrieden. Der Autor ist Mitarbeiter des städtischen Bauhofes.

Holzbildhauersymposium

Bereits im Februar 2011 steckte die Künstlergruppe „Exponart“ in den Vorbereitungen für das 10. Holzbildhauersymposium, welches in der Zeit vom 20. bis 24. Juni 2011 stattfinden sollte. Dazu fertigten sie bereits im Vorfeld Entwürfe für die zu entstehenden Kunstwerke an.



Beim Holzbildhauersymposium welches vom 20. bis 24. Juni 2011 im Auer Stadtgarten stattfand, entstanden Holzskulpturen von Persönlichkeiten, welche bedeutend für die Auer Stadtgeschichte waren. Peter Eberlein hat eine Wandgestaltung und Tobias Michael ein repräsentatives Stadtwappen für den Auer Ratssaal gefertigt. Hartmut Rademann gestaltete eine Stele für die Auer Stadtbibliothek. Außerdem sollen von Tilmann Röhner Bänke gestaltet werden. Robby Schubert, Friedhelm Schelter, Jesko Lange, Ronny Tschierske und Detlef Jehn bringen Personen der Auer Stadtgeschichte ins Holz. So entstanden Melchior Lotter, August Wellner, Rosina Schnorr sowie der Bergmann Daniel Knappe. Ihren Standort fanden die Skulpturen am Weg entlang der ehemaligen Gießerei, wo in den folgenden Jahren ein Skulpturenpfad geplant ist.

Der überdimensionale Stuhl, der durch Paul Brockhage geschaffen wurde, ist heute am 28. Juni 2011 auf dem Heidelberg aufgestellt worden.

Am Aussichtspunkt auf dem Heidelberg ist dieser Stuhl ein besonderer Blickfang und Hinweis auf eine beeindruckende Aussicht auf die Stadt Aue.



Tiergarten



Wie im Februar 2011 erst bekannt wurde, gab es bereits ein halbes Jahr vorher eine kleine Sensation.

Bereits im September 2010 gab es bei den Ginsterkatzen Nachwuchs.

Damit konnte sich der „zoo der minis“ rühmen der erste zu sein, wo eine Zwergginsterkatze zur Welt kam und überlebte.

Seit 28. Februar 2011 saß im „zoo der minis“ der Emu Curly auf echten dunkelgrünen Emu-Eiern, welche ihm untergeschoben wurden. Bereits ein Jahr zuvor hatte diese Methode zum Erfolg geführt, so dass auch diesmal mit einem Bruterfolg gerechnet wurde.

Mighty Dwight von der Buske, ein Prämien-Miniponyhengst aus einer Miniponyzucht aus Aicha in Südbayern ist am 01. März 2011 im Auer "zoo der minis" eingetroffen. Der aus den Niederlanden stammende Hengst in der seltenen Farbe Palomino, wurde von den drei Stuten Tara, Tulip und Tarja, freudig begrüßt.

Der Puppenspieler Renè Marik übernahm im März 2011 die Patenschaft über einen Nasenbären. Während eines Besuches war er so begeistert von dem Tier, dass er sich spontan zur Patenschaft entschied. Getauft wurde der Nasenbär auf den Namen „Hage“.

Über Ostern schlüpfen im Zoo drei Emu-Küken, welche 54 Tage lang von Emu Curly ausgebrütet wurden. Bereits am Ostermontag konnten die Besucher zum ersten Mal den frisch geschlüpften Nachwuchs bestaunen.

Die im vorigen Jahr im Auer "zoo der minis" geborene Ginsterkatze zieht am 07. April 2011 ins Ausland um. In Plzeň wartet schon ein Kater sehnsüchtig auf die kleine Mieze.



Ein großes „Dankeschön“ gilt der Firma „Ploschke Hoch- und Tiefbau“, die am 19. April 2011 kostenlos den Vorplatz vor dem im Umbau befindlichen Gehege pflasterte, in welchem demnächst „Kapp Klippschliefer“ einziehen sollen.

Bei den Tieren mit dem lustigen Namen handelt es sich um braune, kaninchengroße Tiere, die ein wenig wie ein Murmeltier aussehen und zwischen 2 und 4,5 kg wiegen.

Zweifacher Nachwuchs stellte sich am 29. April 2011 ein. Die erst vier Wochen im Zoo ansässigen Kurzoehrüsselspringer mussten also bereits vor ihrem Umzug nach Aue ein Stelldichein gehabt haben, da die Tragzeit der Tiere 6 Wochen betrug.

Am 8. Mai 2011 taufte „De Randfichten“ zwei Fenneks - die kleinsten Füchse der Welt. Gleichzeitig übernahmen sie die Patenschaft für die Tiere.

Viele Prominente, wie beispielsweise Günther Jauch, Inka Bause, Steffen Lukas, Jens Weißflog und Rene Marik, haben mittlerweile im Auer „zoo der minis“, der mit seinem weltweit einmaligen Tierbestand der Zwerg- und Minitiere weit über die Grenzen der Region bekannt und beliebt ist, Tierpatenschaften übernommen.



Eine Riesenheuschrecke von gut sieben Zentimetern wurde im Mai 2011 in einer Obstkiste im Simmel-Markt in Aue entdeckt. Im „zoo der minis“ fand sie, im Terrarium der Kurzoehrüsselspringer, ein neues zuhause.

Am 25. Mai 2011 wurden voller Stolz zwei im Tiergarten geborene Nasentierjungen präsentiert. Ihren Namen verdanken die possierlichen Tiere ihren rüsselartigen, verlängerten und beweglichen Nase.

Einen Streichelzoo der besonderen Art nennt Ingo Renner sein Eigen. Während einer ehrenamtlichen Tätigkeit im „zoo der minis“ im Jahr 2008 wurden dort Achatschnecken abgegeben und sollten verfüttert werden. Da die Begeisterung über diese Tiere kein Ende fand, nahm sich Renner dieser an, und sein neues Hobby war geboren.

In den Jahren danach kamen noch Riesenschaben und Riesentaufendfüßler dazu, so dass sich der Tiergarten zur Aufstellung eines Terrariums im Ausstellungsraum bereit erklärte.

Am 24. Juni 2011 verstarb, kurz nach seinem 23. Geburtstag, der im Auer "zoo der minis" lebende älteste Leopard der Welt "Chang" an Altersschwäche.

Chang war für seine Verhältnisse uralt. Nach dem Tod fraß die Lebensgefährtin des Leoparden kaum noch etwas, da sie den Tod des Partners nur schwer überwinden konnte.



Nun soll ein neuer Kater aus dem Zoo Cottbus nach Aue kommen. Da dieser chinesische Leopard jedoch mit 17 Jahren auch schon sehr betagt ist und somit für die Zucht weniger infrage kommt, passt er gut in das Umfeld.

Ein Experiment der besonderen Art ging am 26. Juli 2011 im Auer „zoo der minis“ zu Ende. Nachdem im Frühjahr ein Emu-Hahn, drei ihm untergeschobene Eier ausgebrütet hatte, sollte im Juli mit Hilfe einer DNA-Probe festgestellt werden um welches Geschlecht es sich bei dem Nachwuchs handelte. Da bei den Tieren die Geschlechtsteile nach innen wachsen machte sich diese Art der Untersuchung notwendig.

Das kleinste Pferd Deutschlands „Tabachi“ aus dem „zoo der minis“ schwebte wochenlang in Lebensgefahr. Durch gieriges Fressen waren mehrerer Grasbüschel in ihrer Speiseröhre stecken geblieben und die Stute rang nach Luft. Ein Muskel hatte sich verkrampft und das Tier konnte nur mit einer krampflösenden Spritze gerettet werden.



Im August 2011 büxte der Jungfernkranich Hektor aus dem „zoo der minis“ aus.

Dazu nutzte er eine Windböe und flatterte über den zwei Meter hohen Zaun.

Nachdem das Tier so eine Nacht im Freien verbrachte, fingen ihn die Mitarbeiter des Tiergartens am nächsten Tag in auf den Spielplatz in der Auer Neustadt wieder ein.

Am 23. August 2011 kamen die beiden Raubkatzen Lila und Taipan zum ersten Mal zusammen. Nachdem sich die Leoparden wochenlang nur durch einen Schieber beschnuppern konnten, sind sie jetzt schließlich ein richtiges Paar. Um Vorsicht bei der ersten Begegnung der beiden Raubkatzen walten zu lassen, war ein Tierarzt aus Chemnitz mit Narkosepfeilen zugegen.

Anfang Oktober 2011 wurde dem liebestollen Chinesischen Leoparden Taipan im „zoo der minis“ eine Anti-Sex-Spritze verpasst. Er hatte seine Lebensgefährtin Lila, die seit Jahren kastriert war, immer wieder zu Liebesspielen gedrängt. Somit wurde seine sexuelle Belästigung vorerst mit einer Spritze geahndet.

Da die Anti-Sex-Spritze bei dem chinesischen Leoparden Taipan keine Wirkung zeigte, wurde er am 8. November 2011 kastriert.

Nachdem sich Taipan nach der Operation gut erholt hatte, landete er kurz danach mit einer schweren Vereiterung im Zahnfleisch auf dem nächsten Operationstisch bei einem Kieferchirurgen. Der Jahnsdorfer Zahnarzt Dr. Dr. Andreas Pohl, der sonst eigentlich nur Menschen behandelte, beseitigte mehrere Zahnsplinter im Unterkiefer des Tieres. Nun soll die unglaubliche Geschichte verfilmt werden.

Am 19. Dezember 2011 drehte ein Team des „Sachspiegels“ einen Beitrag über die vor vier Tagen geborene Mini-Ziege Esmeralda und die Chinesischen Leoparden im „zoo der minis“. Die Tierpflegerin Viola Heinze sang mit der Ziege auf dem Arm ein Weihnachtslied für den MDR. Der Beitrag wurde am 23. Dezember 2011 im MDR- Sachspiegel ausgestrahlt.

Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011 hatten die Besucher die Möglichkeit das Klösterlein Zelle mit musikalischer Begleitung zu besichtigen, in der Friedenskirche auf dem Zeller Berg konnte man nach einer Kirchenführung vom Turm auf das Auer Tal schauen.

Mit einer Wanderung auf dem Bergbaulehrpfad konnte man das Stadtmuseum und das Huthaus der „Weißen Erden Zeche“ besuchen oder im Hammerherrenhaus Auerhammer den neuesten Bauzustand begutachten.

Museum

Veranstaltungen 2011

- | | |
|-----------|---|
| 09. März | Clemens Alexander Winkler und das sächs. Blaufarbenwerk
Dr. M. Haustein Nickelhütte Aue |
| 13. April | Vom Bierkeller zum Zinnbergbau – 350 Jahre Bergbau am
Auer Heideberg – R. Petermann Museum Aue |
| 18. Mai | Albrecht von Wallenstein und dessen Rolle in den sächs. –
böhmischen Grenzregionen – R. Petermann Museum Aue |
| 15. Juni | Der 30jährige Krieg und die Überwindung seiner Folgen im
Erzgebirge – Dr. M. Wetzel Zwönitz |

- | | |
|---------------|--|
| 14. September | Die griechische Antike im gymnasialen Bildungskanon der Gegenwart – M. Nebel Cl. Winkler Gymnasium Aue |
| 02. Oktober | Museumsnacht – Götter, Halbgötter, Nymphen gestaltet von der Bergbühne Eibenstock |
| 07. Dezember | Erzgeb. Heimatabend mit den „Schwarzwasserperlen“ aus Bernsbach |

Sonderausstellungen 2011

- | | |
|----------------------|---|
| 26.2. – 1.5. | Clemens Alexander Winkler- Chemie war sein Leben |
| 14.5. – 21.8. | Der 30jährige Krieg in den sächsisch-böhmischen Grenzregionen |
| 10.9. – 13.11. | Das antike Griechenland |
| 26.11. – 12. 2. 2012 | Engel und Bergmann |

Durch Fördergelder der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und einen beträchtlichen Eigenanteil der Stadtverwaltung Aue konnten wertvolle Stücke des Sammlungsbestandes des Auer Stadtmuseums vor dem endgültigen Verfall gerettet werden. Neben historischem Zinn handelt es sich um das über 300-jährige Sargdeckelkreuz der Knappschaft am Auer Heideberg sowie um das kurfürstliche Mandat von 1764 das Ausfuhrverbot des Auer Kaolin betreffend.

Zur Buchvorstellung „Das offizielle Bärbel Wachholz Buch - Erinnerungen an die Musiklegende“ von Joachim Lang, am 22. März 2011 im Auer Stadtmuseum, erlebten die anwesenden eine faszinierende Zeitreise durch DDR- Zeiten, hörten spannende Geschichten, die beinahe Krimis sein könnten und hörten in Lieder hinein, die das Herz berührten

Zum jährlichen Treffen der Mitgliederversammlung und Jahrestagung des sächsischen Museumsbundes e.V. am 26. und 28. März 2011 trafen sich die Leiter der Museen um über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sprechen. An zwei vorangegangenen Exkursionstagen unternahmen sie Stadtrundgänge, besuchten Museen und konnten interessante Erfahrungen austauschen, von welchen alle Teilnehmer profitieren konnten. Am 28. März 2011 wurde die Jahrestagung "Geborgen im Museum" im Kulturhaus Aue abgehalten. Neben einer Vielzahl von Vorträgen, sprach auch Museumsleiter Ralf Petermann zum Thema "Was hat Aue mit dem Meissner Porzellan zu tun".

Das Stadtmuseum Aue hat ab 17. April 2011 sonntags wieder von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten von Dienstag bis Sonnabend bleiben unverändert und zwar jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Im Stadtmuseum Aue fand am 18. Juni 2011 die 2. Auer Gothic-Nacht statt. Über 130 Anhänger der Schwarzen Szene trafen sich an diesem Abend und ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen.

Die kleine Stadt aus alten ehrwürdigen Bauten im Miniaturformat ist schon wieder größer geworden. Mit dem Nachbau der Lang-Villa ist Anfang Oktober 2011 ein weiteres Auer Gebäude von historischer Bedeutung dazugekommen. Besichtigen kann man die Modellhäuschen im Pavillon im Gelände des Auer Stadtmuseums. Der Nachbau des Hotels „Blauer Engel“ ist allerdings nicht dabei, er steht im Hotel selbst. Auch der Nachbau der Gantenberg Villa kann im heutigen Bürgerhaus, besichtigt werden.



In der Stadtratssitzung am 26. Oktober 2011 stellte die Fraktion Freie Wählervereinigung Aue e.V. einen Antrag zur Nutzung des Auer Stadtmuseums. Stadträtin Meichßner äußerte sich negativ zu der im Museum durchgeführten Veranstaltung „Gothic-Nacht“ durch den Museumsverein. Diese Veranstaltungen könnten das Ansehen der Stadt schädigen.

Das Museum sollte Schwerpunkte auf die Historie von der Fa. Wellner, Klösterlein mit Putzritzbild und Herrenhaus durch Ausstellungen zeigen. Sie regt ein Museumskonzept für die vorhandenen Sehenswürdigkeiten in der Stadt Aue an, um eine bessere Vermarktung zu gewähren.

Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Stadträtin Frau Prof. Dr. Mehnert wehrten und distanzieren sich gegen diese Vorwürfe über den Museumsverein. Die Veranstaltung wurde von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen.

Die von Stadträtin Meichßner vorgeschlagenen Gebäude für ein Museum mit größerer Ausstellungsfläche, wie zum Beispiel die Industriebranche Wellnerfabrik oder der ehemalige Clemens Winkler Club, wurden vom Oberbürgermeister Kohl wegen fehlender großer finanzieller Mittel in Frage gestellt. Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung, aus aktuellem Anlass der Rückführung des Putzritzbildes, mit der Überarbeitung des Museumskonzeptes.



Bibliothek

Beim Kreisausscheid Aue-Schwarzenberg des Vorlese-Wettbewerbs gewann am 5. Februar 2011 Janine Silligmüller den ersten Platz im Bereich der Mittelschulen. Sie konnte sich damit, trotz Lampenfiebers, gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Anlässlich des UNESCO-Welttages des Buches am 23. April 2011 organisierte die Auer Stadtbibliothek Lesungen in Schulen der Stadt. Jedes Jahr organisieren Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken und Schulen kreative Veranstaltung rund um Bücher und das Lesen. Eine dieser Schulen war dieses Jahr die Albrecht-Dürer-Grundschule in Aue.

Am 21. und 22. November 2011 fand abends in der Stadtbibliothek für die Zweitklässler der Grundschule Auerhammer ein Märchenabend zum Thema "Märchen - Mit allen Sinnen" statt.

Die Bibliotheksmitarbeiterin Katharina Friedrich hatte der interessierten Zuhörerschaft nämlich nicht nur Märchen vorgelesen, sondern es gab auch etwas zu fühlen, zu riechen, zu schätzen, zu hören, zu basteln und vieles mehr.

Vereine/Klub

Ein Loch ins immer noch mehrere Zentimeter dicke Eis des Freibades Auerhammer musste am 12. Februar 2011 gehackt werden, damit der Tauchsportverein Aue/Sachsen in die neue Saison starten konnte. Der Vereinsvorsitzende Ronny Löffler und Detlef Süß waren dann die ersten Taucher, die im Wasser verschwanden.

Der Tauchsportverein Aue/Sachsen e.V. wurde 2004 von Leuten gegründet, die sich schon vorher von gemeinsamen Aktivitäten kannten. Derzeit hat der Verein 25 Mitglieder.

Der Verein „Sternenkinder“, welcher bereits seit 2008 besteht, eröffnete am 7. März 2011 sein neues Domizil am Altmarkt 7 in Aue. Im neuen „Schlupfwinkel“ sorgten die Hebamme Birgit Teubner und die Kinderkrankenschwester Franziska Ullmann dafür, dass Eltern von früh- oder totgeborenen Kindern sich mit anderen Betroffenen austauschen konnten. Gleichzeitig kümmerten sie sich darum, dass die Kinder eine würdevolle Beisetzung erhielten.

Der Modellflugclub Aue-Alberoda weihte Mitte Mai 2011 sein neues Vereinsheim auf dem Gelände der ehemaligen Halde bei Alberoda ein. Damit hatten die Vereinsmitglieder nun endlich ein eigenes Domizil.

Der Verein „Lichtblick Aue“ öffnete am 20. Juli 2011 seine Türen in der Bahnhofstr. 2 am Altmarkt. Der Verein stellte ein soziales, diakonisches Projekt auf die Beine und wollte Menschen, egal welchen Alters ein offenes Ohr für alle ihre großen und kleinen Probleme anbieten.



Der bisherige Vorstand des Förderkreisvereins des FC Erzgebirge Aue erhielt bei der Mitgliederversammlung am 27. September 2011 das einstimmige Votum der anwesenden Sponsoren und Freunde der Veilchen. Der vieljährige Vorsitzende Herbert Ischt (rechts), der am Samstag zuvor seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte, arbeitet gemeinsam mit Rechtsanwalt Dr. Uwe Bock (links)

weiterhin im Führungsgremium mit, die Leitung der aktuell 263 Mitstreiter zählenden Gemeinschaft übernimmt jedoch Egon Leistner (2. von links) aus Chemnitz. Erster Gratulant war Cheftrainer Rico Schmitt, der an diesem Dienstag - seinem 43. Geburtstag - die sportliche Entwicklung der Lila-Weißen beschrieb.

Am 6. Oktober 2011 gründete sich der eigenständige Ingenieurverein Aue-Schwarzenberg, welcher aus dem Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen hervorging. Als Vorsitzender des Vereins wurde Karl-Heinz Löscher gewählt.

Der Anglerverband sah sich für die Aufzucht und durch Kauf neuer Forellen im Wert von 5000 bis 6000 Euro und deren Aussetzung im Schwarzwasser zuständig, nachdem im Jahre 2010 durch eine Umweltverschmutzung sämtliche Fische im Schwarzwasser starben. Sachsens Umweltministerium erklärte, der Abschluss der Untersuchung wäre nicht einschätzbar. Somit muss der Anglerverband noch immer auf Entschädigung warten.

Am 10. und 11. Dezember 2011 fand die 30. Auflage der Bundes-Kaninchenschau in Erfurt statt. Mit einem Prachtexemplar der Rasse Farbenzwerge holländer-farbig schwarz-weiß räumte die 20-jährige Auerin Nicole Teumer, den deutschen Meistertitel ab.

Förderverein „Herrenhaus Auerhammer“



Die Mitglieder des Fördervereins, als jetzige Eigentümer des Gebäudes, setzen alles daran, das Gebäude als herausragendes Zeugnis regionaler Industriegeschichte zu restaurieren vor dem Verfall zu bewahren. Unterstützt werden sie dabei von den Verantwortlichen des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums. So konnte am 21. März 2011 von Melanie Fehrmann (Klasse 10) eine Ausarbeitung zur Bedeutung des Hauses im Rahmen der Auer Industriegeschichte als „Komplexe Leistung“ verteidigt und den Mitgliedern des Fördervereins zur Nutzung übergeben werden.

Auf dem Foto von links:
Burkhard Ritter, Melanie Fehrmann,
Hartmut Schnorr von Carolsfeld

Am 30. August 2011 übergaben im Beisein vom Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Pressevertretern, der Vorsitzende der Heimatforschergruppe des Westerzgebirges "Dr. Siegfried Sieber", Heimatfreund Gerhard Troll und dessen stellvertretendem Vorsitzenden, Hermann Meinel (Museumsleiter Uranerzbergbaumuseum Bad Schlema) eine Spende von 200,00 Euro an Burkhard Ritter als stellvertretendem Vorsitzenden des Fördervereins Herrenhaus Auerhammer e.V. Einer schönen Tradition entsprechend wird ja ein Teil vom "Tagungsbeitrag" der Heimatforschergruppe, einem gemeinnützigen Verein aus dem jeweiligen Tagungsort übergeben. Da im April 2011 in der Auer Nickelhütte die Frühjahrstagung erfolgreich abgehalten wurde, hatte man den "Förderverein Herrenhaus Auerhammer e.V." mit dieser kleinen Spende unterstützt. In seiner Dankesrede berichtete Herr Burkhard Ritter, dass das Geld für den anstehenden Fußbodeneinbau verwendet wird. Die etwa 30 Mitglieder des Vereins haben sich auf die Fahne geschrieben, das Gebäude als zweitälteste im Auer Tal zu erhalten, um sich in die Liste der Touristischen Attraktionen in und um Aue, mit einreihen zu können.



Schulen/Gymnasium

Bereits zum sechsten Mal hatte Oberbürgermeister Heinrich Kohl die jeweiligen Eltern der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Auer Grundschulen zum Stadtelterntag Mitte Januar 2011 eingeladen, um den Eltern die



Entscheidung, welchen Bildungsweg ihr Kind einschlagen sollte, zu erleichtern.

So präsentierte der Schulleiter der Zeller Mittelschule Gerd Kurzweg die Zeller Schule, Schulleiter Mike Wolter stellte das Auer Gymnasium vor und der Schulleiter der Zeller Grundschule Jörg Prager gab wichtige Erläuterungen zum Anmeldeverfahren, zur Bildungsempfehlung und zum Ablauf des Verfahrens.

- Jörg Prager, Schulleiter Grundschule Aue Zelle (1.v.l.)
- Katrin Hahn, amtierende Schulleiterin Grundschule Albrecht-Dürer (2.v.l.)
- Ingrid Süß Schulleiterin Auerhammer Schule (3.v.l.)
- Mike Wolter, Schulleiter Clemens-Winkler Gymnasium (1.v.r.)
- Gerd Kurzweg, Schulleiter Mittelschule Aue Zelle(2.v.r.)
- Kerstin Zimmermann, amtierende Schulleiterin Heideberg (3.v.r.)

Die Nachwuchsband "All My Heroes Took Cocaine" vom Clemens-Winkler-Gymnasium Aue wurde beim sachsenweiten Band Clash 2011 in Leipzig von den rund 600 Gästen zum Publikumsieger gewählt.

Das Clemens-Winkler-Gymnasium lud für den 8. Februar 2011 zum Tag der offenen Tür ein. Besonders geworben wurde für die neu zu bildende Sportklasse, wobei viele Fragen gestellt wurden, welche vom Schulleiter persönlich, sowie von der ebenfalls anwesenden Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. (IGA), beantwortet wurden.

Am Faschingsdienstag hatten die Auerhammer Grundschüler musikalische Unterstützung von Schülerinnen und Schülern des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums bei einem Faschingsumzug bekommen. Start der närrischen Truppen war auf dem Schulhof der Auerhammer Grundschule. Anschließend bewegt sich der Faschingszug Richtung Auerhammer Metallwerk GmbH, anschließend geht es weiter Richtung Simmel. Letzte Station war das Auer Kulturhaus, in welchem eine Faschingsveranstaltung stattfand, bei der die Schülerinnen und Schüler mitfeierten.

Auch im Rathaus bekamen Oberbürgermeister Kohl und die Mitarbeiter Besuch von den kleinen Närrinnen und Narren aus den Kindereinrichtungen „Abenteuerland“ und aus dem Hort Ernst-Bauch- Straße.

Im Hort in der Ernst Bauch Straße wählten die Kinder am 11. März 2011 einen "Hortrat". Zwei Kinder je Klasse nehmen künftig diese Funktion wahr. Mit einer Wahlbeteiligung von 97,69 % wurde der Hortrat gewählt.

Der Hortrat wird die Interessen der Kinder vertreten und unter anderem ein Mitspracherecht bei der Verwendung von Geldern, die aus Altpapiersammlungen stammen, haben.

Auf eine musikalische Zeitreise vom Barock und der Renaissance über Klassik, Romantik hinein ins 20. und 21. Jahrhundert führten die Schülerinnen und Schüler des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums ihr begeistertes Publikum zum Frühjahrskonzert am 07. April 2011.

Durchs Programm führte Melanie Fehrmann, die als „selbsternannte Historikerin“ Unterstützung von „Ehrengästen“, wie beispielsweise Ernst August Geitner, Clemens Winkler, einem Mönch und auch einem Wismut Kumpel erhielt.

Am 10. Mai 2011 fand das Finale der Mathematikolympiade für Mittelschulen des Bereiches Aue-Schwarzenberg in der Aula Auer Mittelschule Zelle statt.

Auch in diesem Schuljahr beteiligten sich mehr als 2000 Schüler an der Schulstufe der Mathematikolympiade für Mittelschulen im Raum Aue-Schwarzenberg.

Alle teilnehmenden Schulen ermittelten die besten Mathematikolympioniken der Klassenstufen 5 bis 8 und reichten deren Arbeiten ein. Von diesen 164 Schülern haben sich wiederum die 33 Besten für das Finale qualifiziert.

Um den Freistaat bei der Mathematik-Olympiade auf Bundesebene in Trier zu vertreten wurde ein Neuntklässler des Clemens-Winkler-Gymnasiums in die engere Auswahl einbezogen. Während eines Seminars wurden insgesamt 14 Schüler für die Sachsenmeisterschaft ausgewählt.

Am 13. Juli 2011 konnten die Schüler der Brünlasbergschule ihr Baumhaus übernehmen. Der Holzgestalter und vom Auer Holzsymposium bekannte Peter Eberlein fertigte gemeinsam mit Schülern der Schule dieses Baumhaus.

Entsprechend ihrer Fähigkeiten durften sie sägen, bohren oder anstreichen.

Voller Stolz betrachten sie ihr Werk und hoffen, dass im nächsten Jahr

so etwas wiederholt wird, vorausgesetzt es gibt noch finanzielle Zuwendungen.



Dank der Anmeldezahlen für das Schuljahr 2011/2012 konnte das Clemens-Winkler-Gymnasium aufatmen. Im Vorjahr wurde die Zahl der Neuansmeldungen unterschritten, so dass man um den Fortbestand bangen musste. Durch eine ins Leben gerufene Sportklasse schnellte die Schülerzahl aber wieder in die Höhe, so dass der Fortbestand gesichert war.



Zum 100. Gründungstag des heutigen Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums wurden am 16. September 2011 vier Skulpturen eingeweiht. Bereits 2009 wurde die Figurengruppe von Detlef Jehn, Paul Brockhage, Friedhelm Schelter und Tobias Michael, als Mitglieder der hiesigen Künstlergruppe Exponart, im Zuge des Holzbildhauersymposiums gefertigt.

Am 11. Oktober 2011 gab der Ausnahmepianist Thomas Lohse, welcher im vergangenen Jahr durch die Sendung „Supertalent 2010“ auf RTL bekannt wurde, in der Albert-Schweitzer-Schule auf dem Zeller Berg in Aue ein Benefizkonzert.

Der Fußballprofi Holger Erlen läutete nach einer schweren Krankheit Mitte Oktober 2011 ein besonderes Projekt ein. Der ehemalige Spieler bei Wismut Aue, spätere Trainer und Stadtrat gab seine langjährigen Erfahrungen im Fußballsport an die Kinder der Albrecht-Dürer-Grundschule weiter.

Seit dem vorigen Jahr gibt es in der Auer Albrecht Dürer Schule eine „Forscherwerkstatt“ für Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der Auer Schulen, die sich für Naturwissenschaften interessieren.

Fachleute vermitteln hier den Kindern zu bestimmten Themen auf spielerische Weise Wissenswertes und Spannendes. Am 28. November 2011 hatte sich der ehemalige Stadtplaner Dr. Wolfgang Unger bereit erklärt, den Schülern das Thema „Architektur“ näher zu bringen. Gemeinsam mit den Kindern und mit Unterstützung der Eltern soll das Rathaus der Partnerstadt Kadan aus einem relativ komplizierten Bastelbogen nachgebaut werden. Unterstützt wird das Projekt Forscherwerkstadt von der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. (IGA).



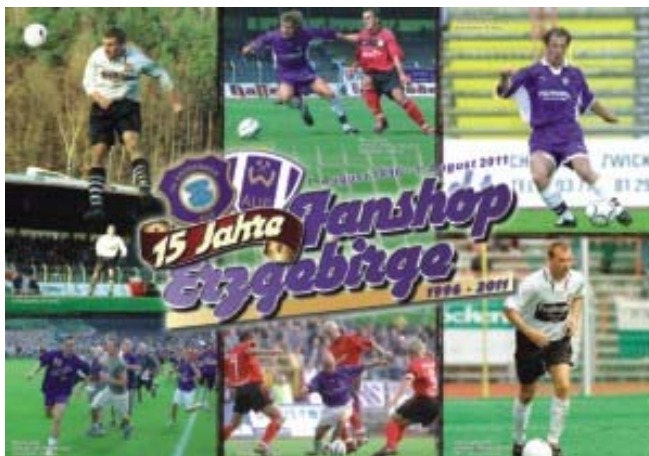
Jubiläen

10 Jahre

Kaufmann`s Wirtsstübl in der Schlemaer Straße feierte in der Woche vom 9.-12. Mai 2011, mit einer Angebotswoche, sein 10-jähriges Jubiläum. Damit bedankt sich das Team bei seinen Kunden für ihre Treue.

15 Jahre

Das Fan-Projekt Aue feierte am 11. Juni 2011 in der ehemaligen Diskothek „Sunrise“ eine große Party anlässlich des fünfzehnjährigen Bestehens. Während des gemütlichen Zusammenseins wurde an die vergangenen Jahre erinnert und darüber geredet, welche wichtigen Beiträge der Verein bis zu diesem Zeitpunkt zur Jugendarbeit geleistet hatte.



Am 1. August 2011 feierte der FAN-SHOP Erzgebirge in Aue, Auerhammerstraße. Es gab eine Autogrammstunde mit vielen ehemaligen FCE-Spielern, welche uns in diesen 15 Jahren begleitet haben.

20 Jahre

Die privatisierte Wismut GmbH konnte im Januar 2011 auf 20 Jahre Firmengeschichte nach der Wende zurückblicken. Stefan Hohenhausen war seit Beginn der Privatisierung im Betriebsrat tätig, sodass er gleichzeitig 20 Jahre der Mitbestimmung feiern konnte.

Anlässlich 20 Jahre Auer Schuhorthopädie GmbH fand am 14. Januar 2011 ein Tag der offenen Tür statt. Die Auer Schuhorthopädie GmbH wurde 1991 mit 50 Beschäftigten gegründet. 2011 arbeiten über 16 Mitarbeiter. In den zurückliegenden 20 Jahren erhielten 13 Gesellen und drei Meister ihre Ausbildung. Der Handwerksbetrieb befindet sich an der Bockauer Straße in der ehemaligen „Gaststätte Edelweiß“.

Der „Eine Welt Laden“ im Auer Bürgerhaus feierte Mitte Februar 2011 sein 20-jähriges Bestehen. Der Verein, welcher den Laden betreibt, setzte sich mit dem Verkauf der Waren für einen fairen Handel von Produkten aus Ländern wie Afrika, Südamerika und Asien ein.

Anlässlich des Jubiläums pflanzten am 2. April 2011 die Mitglieder vom „Eine-Welt-Laden“ eine Silberlinde nahe der Schillerbrücke in Aue. Vereinsvorsitzender Frank Schmidt kennzeichnete den Baum zur Erinnerung mit einer Tafel.



Der Erzgebirgszweigverein Aue lud am 8. April 2011 zu einem geselligen Abend ein. Als Höhepunkt präsentierte die Singegruppe „Auertal“ ein buntes Programm. Die Sängerinnen der Heimatgruppe „Auertal“ begingen ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum. Während ihrer Auftritte legten die Sängerinnen besonderen Wert auf ein einheitliches Erscheinungsbild, und trugen gleichzeitig damit das Brauchtum nach außen.

Die Apotheke auf dem Zeller Berg, in der ehemaligen Wismut Poliklinik, feierte am 2. Mai 2011 ihren zwanzigsten Geburtstag. Mit den verschiedensten Aktionen beging das Apothekenteam mit ihren Gästen diesen Tag.

Das 20-jährige Bestehen der Hausarztpraxis für Allgemeinmedizin/Homöopathie konnte Dipl.-Med. Ulrich Tuchscherer im Juni 2011 begehen. Er bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und garantierte auch weiterhin eine zuverlässige Betreuung der Patienten.

Am 10. und 11. Juni 2011 wurde anlässlich des 20-jährigen Bestehens in das Raststübel Schlemmereck an der Bockauer Talstraße 10-14 eingeladen. Mit viel Musik sorgten "de Erbschleicher", Band "Erzloyal" und die Sieger des Bandcontest 2011 „ALL MY HEROES TOOK COCAIN“ für Stimmung. Begonnen hatte alles am 01. Juni 1991 mit einem kleinen Imbissstand an der Tunnelkurve der Bockauer Talstraße.

Im Jahr 2006 konnten dann Bärbel Gläser und Lutz Auerswald das Raststübel Schlemmreck übernehmen. Seit dieser Zeit konnten sie ihr Geschäft weiter ausbauen und freuen sich über viele zufriedene Kunden.

Die Brünlasbergschule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche feierte mit einer Festwoche vom 15. bis 18. Juni 2011 ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu leistete



jede Altersgruppe ihren Beitrag. So wurden von der Unterstufe die Einladungen gebastelt und die Oberstufe bereitete im Rahmen des Projektes „Mittelalter“ die verschiedensten Speisen zu. Aber auch am Tag des Sports und beim Konzert mit Gerhard Schöne feierten die Schüler gemeinsam mit ihren Gästen und Freunden.

Am "Tag der offenen Tür" überzeugten sich zahlreiche

Gäste von den ausgezeichneten Lernbedingungen vor Ort und von der Leistungsfähigkeit der Schüler.

Oberbürgermeister Kohl überbrachte die herzlichsten Glückwünsche zum 20-jährigen Firmenjubiläum. Seniorchef Burkhard Ritter begleitet auch in der Auer Dürerschule ein Projekt zum Messen in der Auer Forscherwerkstatt bei der verschiedene Dinge vermessen werden um auf diese Weise das Technikverständnis der Grundschüler anzuregen. Die beeindruckende Sammlung aus alten und hochmodernen Messgeräten konnte zum Firmenjubiläum im Vermessungsbüro in der Lindenstraße besichtigt werden. Burkhard Ritter und Hauptgeschäftsführer Heiko Ritter freuten sich über die Glückwünsche zum Firmenjubiläum.



Mit einer Festwoche vom 26. bis 30. September 2011 feierte der Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum e.V. Aue sein 20-jähriges Bestehen. Neben Luftballonweitfliegen, Billardtunieren und einen Vortrag durch den Verein „Eine Welt“ konnten Bürger interessantes erfahren.



Zu 20 Jahren Parfümerie in Aue überbrachte Juliane König (Foto 1.v.l.) von der Abteilung Wirtschaftsförderung Tourismus und Stadtmarketing im Auftrag des Oberbürgermeisters Heinrich Kohl Blumen und Glückwünsche.

Kathleen Funk-Groth und Isabell Goller nahmen diese stellvertretend für die Inhaberfamilie Otto, die das Geschäft im Oktober 2006 übernommen hatten, gern entgegen.

Am 4. November 2011 feierte das Geschenke Eck Zeeh in der Kirchstraße sein 20-jähriges Jubiläum. Gunnar und Carolin Zeeh bedankten sich bei ihrer Kundschaft für ihre 20-jährige Treue.

Am 11. November 2011 lud der Geschäftsführer der Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mathias Kunz (Bild Mitte) Geschäftspartner, Vertreter der sächsischen Wohnungswirtschaft und Großvermieter aus der Region sowie Vertreter aus Politik und kommunaler Verwaltung, zum 20 jährigen Bestehens des Unternehmens in das Flair Hotel "Blauer Engel" ein. In der Grußbotschaft des Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl zeichnet er den erfolgreichen Weg von der Gründung des kommunalen Unternehmens 1953 unter dem Namen „kommunale Wohnungsverwaltung“ , später „VEB Gebäudewirtschaft“ mit einem Bestand von 676 Häuser mit 5.038 Wohnungen und es waren insgesamt 85 Mitarbeiter beschäftigt. 2011 sind 16 Mitarbeiter für die Verwaltung und Betreuung von 280 Häusern mit 2 437 Wohnungen zuständig.



Das Erzgebirgische Schnitzstübel in der inneren Schneebergerstraße Aue feierte vom 14. bis 18. November 2011 ihr 20 jähriges Jubiläum und bedankte sich am 13. November 2011 in der Zeitung bei allen Kunden für ihre langjährige Treue.

65. Jahre

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am HELIOS Klinikum Aue feiert am 13. April 2011 ihr 65-jähriges Jubiläum, verbunden mit dem 21. Auer Pädiatrischen Fortbildungstag.

Am 1. April 1946 eröffnete sie als Kinderklinik mit 120 Betten im Diakonissenhaus "Zion" auf der Schneeberger Straße.

Mit dem Anschluss der Kinderklinik Eibenstock 1959 bot die Einrichtung inzwischen 326 Betten auf und wurde seit diesem Zeitpunkt offiziell als "Ernst-Scheffler-Kinderklinik" des Kreises Aue geführt.

60. Geburtstag

Am 5. Oktober 2011 feierte Sportidol und ehemaliger Wismut-Aue-Spieler Jürgen Escher, seinen 60. Geburtstag. Einstige Mannschaftskameraden gratulierten dem Sportsmann.

70. Geburtstag

Der FCE ehrte am 2. März 2011 Werner Tautenhahn, welcher als Urgestein des Ringens in Aue bekannt war anlässlich seines 70. Geburtstages, mit der Ehrennadel des Ringervereins in Gold. Seit mehr als 50 Jahren hielt Tautenhahn dem Verein die Treue, musste aber gesundheitsbedingt im Alter etwas kürzer treten. Trotzdem engagierte er sich aber weiterhin mit seinem Erfahrungsschatz für die Zukunft seines Sports und seines Vereins.

90. Geburtstag

Zu seinem 90. Geburtstag gratulierte Oberbürgermeister Kohl dem ehemaligen Kapitän der Wismut Mannschaft (von 1948-1954) Paul Süß. Unter den Gratulanten waren auch die Kollegen der alten „Garde“, wie der 75-jährige ehemalige Stürmer Klaus Zink und der 74-jährige ehemalige Mittelfeldspieler Horst Tautenhahn.

100. Geburtstag



Oberbürgermeister Heinrich Kohl gratulierte Herta Wiegand, die am 23. Februar 2011 ihren 100. Geburtstag feierte.

Als besondere Überraschung überreichte er der Jubilarin ein Glückwunschsreiben vom Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich.

101. Geburtstag

Den 101. Geburtstag feierte am 7. Februar 2011 Elsa Weinhold im Seniorenheim auf dem Auer Eichert. Die ganze Familie sowie Enkel und Urenkel ließen es sich nicht nehmen diesen Tag mit der Jubilarin zu begehen.

100 Jahre Schuljubiläum



Zum 100. Bestehen des Schulgebäudes des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums fand am 19. April 2011 im Auer Stadtmuseum eine Veranstaltung für geladene Gäste, welche in den vergangenen Jahren entscheidenden Anteil an der zur Schulentwicklung hatten, statt.

Unter anderem wurde unter dem Titel: "Ein literarisch-musikalisches Programm" eine Theateraufführung mit musikalischer Begleitung mit Klavier,

Violine und Bläsern aufgeführt. Die Aufführung basierte auf einer Arbeit "Komplexe Leistung", die von Timmy Strauß und Laura Wagner (Klasse 10) angefertigt wurde.

115 Jahre Albrecht-Dürer-Schule

Am 6. Oktober 2011 feierte die Albrecht-Dürer-Schule in Aue das 115. Jahr ihres Bestehens. Damit ist sie die älteste Schule in der Stadt, in der bis zum heutigen Tag durchgängig Unterricht erteilt wird. Diese Schule ist Vorreiter für andere Schulen, im Bezug auf Lesezimmer, Forscherwerkstatt, Projekt zur Förderung von Kindern mit Konzentrationsstörungen und einem neuen Schulhof. Unter den Gästen, begrüßte die Schulleiterin Katrin Hahn, auch den sächsischen Umweltminister Frank Kupfer, der am 1. Oktober in Aue weilte.



150 Jahre Kircheiswerk



Zum 150. Jubiläum der Kircheis-Werke trafen sich am 30. Juni 2011, Nachfahren des Gründers Erdmann Kircheis, zu einer Festveranstaltung im Aue Kulturhaus.

Empfangen wurden die Gäste durch die Geschäftsführer der Kircheis-Werke Helge und Uwe Leonhardt.

v.l. Nachfahre von Erdmann Kircheis, Dr. Muehlhause mit Uwe Leonhardt

Kirchliches Geschehen

Friedenskirche Aue-Zelle

Ein Konzertgottesdienst fand am 6. März 2011 in der Friedenskirche Aue-Zelle statt. Gestaltet wurde dieser von dem Duo „WindWood & Co“. Durch das Zusammenspiel von Musik und Erzählung erreichte das Duo ein begeistertes Publikum.

Am Karfreitag, dem 22. April 2011, erklang das Passionsoratorium „Hinauf gen Jerusalem“ in der Friedenskirche Aue-Zelle. Mitwirkende waren Solisten, Chor und Instrumentalisten.

Der Bernsbacher Männerchor überbrachte am 18. September 2011 in der Friedenskirche Aue-Zelle einen musikalischen Blumenstrauß von Liedern aus Opern und manchen "Ohrwurm". Der Erlös kam den Hospizdienstes "Zion" in Aue zugute.

Im September 2012 werden die Prinzen während ihrer deutschlandweiten Kirchentour in der Friedenskirche Aue gastieren. Mit dieser Entscheidung hatte es sich der Kirchenvorstand nicht leicht gemacht, denn eine Kirche ist schließlich kein Kulturhaus.



Am 28. Oktober 2011 gaben die weltbekannten Glory Gospel Singers aus New York in der Friedenskirche Aue-Zelle ein Konzert.

Sechs Ensemble-Mitglieder zählten zur Gruppe, die in Aue auftrat.

Bis zu 70 Sängerinnen und Sänger stehen abwechselnd für die Glory Gospel Singers auf der Bühne.

Klösterlein Zelle

Auf der Landesausstellung "Naumburger Meister" wird ab 29. Juni 2011 das Putzritzbild aus dem Auer Klösterlein gezeigt. Das Bild aus dem 13. Jahrhundert gilt als ältestes und wertvollstes Kunstwerk des Westerzgebirges. Anschließend soll das Gemälde in seine Heimat zurückkehren. Vorher macht es noch einen Abstecher nach Dresden. Dort wird es beim Landesamt für Denkmalspflege restauriert. Wann die Auer ihre Kostbarkeit wieder in die Arme schließen können steht noch nicht fest. Vielleicht schon 2012, vielleicht auch erst 2013.

Konzerttermine im Jahr 2011

29. Mai 2011	Blechbläserensemble Lutz Hildebrand
26. Juni 2011	Blemachor „Gerhard Hirsch“
24. Juli 2011	Orgelkonzert m. Kantor Andreas Rockstroh (Jöhstadt)
21. August 2011	Bergkapelle Schneeberg
18. Dezember 2011	Schwarzwasserperlen Bernsbach

St. Nikolaikirche



In der St. Nikolaikirche führten, am 30. Juli 2011, 70 Jungen und Mädchen aus der ganzen Bundesrepublik, das Kindermusical „Der barmherzige Samariter“ auf. Dieses war nach Pockau bereits der zweite Auftritt der Sänger, welchen man während des Auftritts den Spaß an der Musik und am Singen sofort ansah.

Am 24. Dezember 2011 hatte das Pfarrhaus der Auer Nikolaikirche an der Gerichtsstraße Alleinstehende, Familien und Rentner zu einem Heiligen Abend mit festlichem Essen herzlich eingeladen. Für kleine Besucher gab es sogar ein Extra-Programm.

Mit dem Titel „Winterträume 2011“ gab die Erzgebirgische Philharmonie am 26. Dezember in der St. - Nikolai-Kirche ein Weihnachtskonzert. Dieter Klug, der I. Kapellmeister des Eduard-Winterstein-Theaters, dirigierte und die Sopranistin Bettina Grothkopf sang.

Evangelisch-Methodistische Christuskirche

Das Blockflötenensemble Flautato, welches aus einem ehemaligen Instrumentenkreis der Musikschule Johannegeorgenstadt hervorgegangen war, gestaltete am 13. März 2011 in der evangelisch-methodistischen Kirche in Aue ein unterhaltsames Programm. Den Besuchern wurde dabei ein bunter musikalischer Blumenstrauß überreicht.

Am 17. 09. 2011 trat die Band Echtzeit in der Kirche in der Thomas-Mann-Straße im Rahmen des EmK-Jugendtreffens auf.

Vom 11. - 13. Oktober 2011 spielte das Tournee Theater „Die Boten“ täglich in der evangelisch-methodistischen Christuskirche in Aue. Es gab eine Aufführung zum Thema „Engel der Gefangenen“. Außerdem stellte sich ein Wandertheater aus der Schweiz vor und gewährte einen Einblick hinter die Kulissen.

Am 19. November 2011 veranstaltete die Kirche ein Benefizkonzert für den Kinderhospizverein.

So wurden Kinder und Jugendliche mit Lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Familien von dem Verein begleitet, welcher in der Hauptsache auf Spenden angewiesen war.

Diakonissenhaus „Zion“

Der ambulante Hospizdienst „Zion“ in Aue suchte für die Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden, ehrenamtliche Helfer, welche einfühlsam und fürsorglich mit den Betroffenen umgehen konnten. In einem Kurs, welcher am 21. Januar 2011 begann, konnten sich die Interessierten mit dem Thema Abschied vom Leben auseinandersetzen.

Im Februar 2011 begann im Diakonissenhaus „Zion“ eine neue Veranstaltungsreihe, welche Hinterbliebenen jeden Dienstag im Monat Hilfe, bei der Verarbeitung beim Verluste eines geliebten Menschen, anbot.

Einen Vortrag über einen ungewöhnlichen medizinischen Einsatz der Christoffel-Blindenmission (CBM) in Uganda, konnten sich Interessierte am 3. Februar 2011 im Diakonissenhaus „Zion“, anhören. Der Vortrag sollte Einblicke in die Arbeit der CBM vermitteln und aufzeigen wie den Menschen und ihren Angehörigen in dem vom Bürgerkrieg gezeichneten Land, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, geholfen werden konnte.

Katholische Kirche

Die zwölfte Auflage des Fußballturniers um den „Pokal der Auer Christen“ fand am 15. Oktober 2011 in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums statt. Das Team von „Heilige Familie“ Schwarzenberg gewann den Pokal.

Seelsorge

Zweimal im Jahr organisierte der Verein Sternenkinder eine Beisetzung von fehlgeborenen und totgeborenen Kindern auf dem Klösterlein-Friedhof. Im Mai 2011 wurde vom Verein wieder eine würdevolle Bestattung für 70 Kinder organisiert. Auch für die Eltern war diese Beisetzung eine wichtige Voraussetzung um von ihren Kindern Abschied nehmen zu können.

Sport

FC Erzgebirge Aue

Am 2. Januar 2011 begann für Zweitligist Erzgebirge Aue ein einwöchiges Trainingslager in Lara/Türkei. Auf dem Plan stehen Testspiele gegen die türkischen Erstligisten Kardemir Karabükspor und Eskisehirspor

In der Erzgebirgshalle Löbnitz trafen sich am 8. Januar 2011, acht DDR-Oberliga-Traditionsteams zum 12. Oldie-Hallen-fußballturnier um den Pokal der Stadtwerke Aue. Stahl Brandenburg wurde nach einer großen spielerischen Steigerung verdient Turniersieger. Platz 2 belegte Carl-Zeiss-Jena. Im Spiel um Platz 3 besiegte Hansa Rostock Gastgeber Wismut Aue nach Neunmeterschießen.



Langlauf-Olympiasiegerin Claudia Nystad, Gewichtheber Matthias Steiner und der FC Erzgebirge Aue sind am Abend in Dresden mit den Sächsischen Sportkronen als Sachsens Sportler des Jahres 2010 geehrt worden. Mannschaft des Jahres 2010 ist der FC Erzgebirge Aue.

Die Partie gegen den SC Paderborn, welche für den 14. Januar 2011 angesetzt war, musste wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt werden. Durch das Tauwetter und die Regenfälle stand der Platz derart unter Wasser das ein Spiel unmöglich war.

Stundenlang kreist am 28. Januar 2011 ein Hubschrauber kurz über dem Rasen des Erzgebirgsstadions. Mit Hilfe dieser Aktion sollte der Rasen von der Nässe befreit werden, um den Zustand des Spielfeldes für die Partie gegen Osnabrück, welche am Abend stattfinden sollte, zu verbessern. Seine Rotoren fegen das Wasser von der Spielfläche. Schneefälle und Regen setzten den Rasen in letzten Tagen unter Wasser. Zudem arbeitete die Drainage des Platzes so schlecht, dass kaum Wasser abfließen konnte.



Deshalb ordnete die DFL den ungewöhnlichen Einsatz des Hubschraubers an. Aues Teamkoordinator Günter Boroczinski: „Es gab die strenge Auflage, alles zu unternehmen, um einen Ausfall zu verhindern. Dazu gehörte auch der Hubschrauber.“ Bei einer weiteren Absage hätte sogar der Umzug auf einen neutralen Platz gedroht.

Gesponsert wurde diese Aktion von Karl-Heinz Rauprich, der knapp 5000 Euro dafür berappte.

Das Spiel gegen Osnabrück ging in der 90. Minute mit 1:0 verloren. Es war die erste Heimmiederlage nach 24 (!) ungeschlagenen Spielen für den FCE.

Um noch besser zusammenzuarbeiten trafen sich Anfang Februar 2011 Vertreter von Fanclubs und vom Vorstand des FCE. Während des Treffens wurde z. B. überlegt wie man den Service in der Arena verbessern könnte bzw. wie man die Erzgebirgsbahn mit ihrem Haltepunkt in das Projekt mit einbeziehen könnte. Auf Grund der guten Resonanz wurde überlegt dieses Treffen in jährlichen Abständen stattfinden zu lassen.

Ab Februar 2011 unterstützte die „CRESCES Sports Media AG“ sowie deren Muttergesellschaft, das Beteiligungsunternehmen CRESCES aus Düsseldorf, den FC Erzgebirge Aue mit einem Sponsoring in Höhe eines fünfstelligen Betrages. Dieses Sponsoring sollte der erste Schritt für eine nachhaltige Zusammenarbeit sein.

Der FC Erzgebirge Aue hat sich nachträglich den Titel des Herbstmeisters in der 2. Bundesliga gesichert. Das Team von Trainer Rico Schmitt schlug im Nachholspiel des 17. Spieltags am 4. Februar 2011 den FSV Frankfurt mit 3:1 (1:0).

Bevor das Fußball-Zweitligaspiel am 14. Februar 2011 zwischen dem FCE Aue gegen 1860 München stattfand, erhielt der Rasen des Erzgebirgsstadions noch eine spezielle Pflege. Mit schwammbesetzten Walzen wurde das Wasser aufgesaugt, um so den klatschnassen Rasen bespielbar zu machen.

Die drei Sparkassen im Erzgebirgskreis, die im kommenden Jahr zur fünftgrößten ostdeutschen Sparkasse fusionieren wollen, haben die Namensrechte am Erzgebirgsstadion erworben. Jährlich fließen 500.000 Euro in die Kasse des FCE. Die Kooperation erstreckt sich zunächst bis zum Ende der Saison 2019/2020. Die Veilchen können mit dem neuen Hauptsponsor im Rücken der Lizenzerteilung für die neue Spielzeit optimistisch entgegenblicken. Die Unterlagen wurden am Dienstag fristgemäß bei der Deutschen Fußball Liga eingereicht. Der Etat in der Saison 2011/12 wird sich leicht erhöhen, von derzeit 9,2 auf 9,6 Millionen Euro. Das "Sparkassen-Erzgebirgsstadion" sei mit einem Fassungsvermögen von 15.690 Zuschauern erstligatauglich, ein Ausbau der Kapazität kein Thema. Keller: "Lieber spielen wir in einem vollen, kleinen Stadion als in einer großen Arena, die nur halb gefüllt ist."

Eine Trainingseinheit der besonderen Art erlebte der FC Erzgebirge Aue am 23. März 2011. Mit der Fichtelbergbahn ging es dabei an diesem Tag vom Bahnhof Cranzahl bis nach Oberwiesenthal. Dann mit der Schwebebahn hinauf zum Fichtelberg und von dort in das 10km gelegene Neudorf.



Rico Schmitt, Cheftrainer beim FC Erzgebirge Aue verlängerte am 25. März 2011 seinen Trainervertrag um weitere zwei Jahre. Zuvor mussten dazu noch einige Punkte ernsthaft diskutiert werden.

Unklar blieb bis zuletzt ob er sich mit seinen Forderungen durchsetzen konnte. Was Schmitt besonders nervte: Hinter seinem Rücken wird seit Wochen über die Installierung eines Sportdirektors spekuliert.

Aber auch die schlechten Trainingsbedingungen besonders in den Wintermonaten nerven Schmitt und die Mannschaft. "Wir brauchen optimale Bedingungen, um wettbewerbsfähig zu bleiben", fordert der Coach. Über einen Wechsel zu RB Leipzig dachte Schmitt nie nach, obwohl darüber spekuliert wurde.

Rückschlag für Erzgebirge Aue! Durch das 0:3 in Düsseldorf am 2. April 2011 verabschiedeten sich die Mannen vom FCE vorerst aus dem Aufstiegskampf in die 1. Bundesliga.

Die Macht aus dem Schacht ist Geschichte: Harmlos und hilflos präsentieren sich derzeit die Zweitliga-Fußballer des FC Erzgebirge Aue. Nach nur fünf Punkten aus den letzten sechs Spielen gab es erstmals in dieser Saison ein gellendes Pfeifkonzert von den Fans.

Das 1:1 am 10. April 2011 gegen Karlsruhe offenbarte das Ende der Unbekümmertheit im Löbnitztal.

Am 15. April 2011 legte Aues Chefcoach erstmals die Karten offen. So wird der 42-Jährige seinen Kader auf 18 Feldspieler (plus drei Torhüter) verkleinern müssen. Neun Spielerverträge laufen Ende Juni aus. Neu besetzen darf Schmitt aufgrund der wirtschaftlichen Situation nur vier der frei werdenden Planstellen.

Die Partie des Zweitliga-Aufstiegers Aue gegen den FC Energie Cottbus geriet am 21. April 2011 außer Kontrolle.

Nachdem in der 66. Minute aus dem Cottbuser Fanblock Feuerwerks- und Knallkörper sowie Bengalos und Rauchbomben auf das Spielfeld geworfen wurden, stand das Derby kurz vor dem Abbruch.

Nach acht Minuten Unterbrechung wurde das Spiel aber wieder angepfiffen.



Der FC Erzgebirge Aue brauchte für die Saison 2011/2012 nicht um die Spielberechtigung in der 2. Bundesliga bangen. Lediglich zwei Auflagen für den wirtschaftlichen Bereich wurden dem Verein auferlegt. Aue beantragte zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte auch eine 1. Bundesligalizenz.

Für die 1. Bundesliga sind Auflagen im medientechnischen Bereich auferlegt worden.

Der FC Erzgebirge Aue verabschiedete sich zum Saisonende am 8. Mai 2011 von den 15.000 Zuschauern und Fans, mit einer 0:2 Niederlage gegen Berlin. Für den Gewinner der Partie, den Hertha BSC, stand aber bereits vor diesem Sieg der Aufstieg in die 1. Bundesliga fest.

Seit 2004 spielte Tomasz Kos für den FC Erzgebirge - Vor dem letzten Heimspiel der Auer wurde er im ausverkauften Erzgebirgsstadion verabschiedet - Er wäre aber gern geblieben. Der FC Erzgebirge will für seinen scheidenden Kapitän ein Abschiedsspiel organisieren. Vielleicht ergibt sich irgendwann auch eine Zusammenarbeit mit Tomasz. Der Kleinstadt Aue will er treu bleiben. "Ich betreibe gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin Kerstin zwei Geschäfte im Gastronomiebereich".



Nach dem letzten Heimspiel am 8. Mai 2011 wurde der Mittelfeldspieler Marc Hensel zum Veilchen-Spieler der Saison 2010/11 gewählt.

Martin Männel und Skerdilaid Curri folgen auf den weiteren Plätzen.

Erzgebirge Aue kämpft um Spielmacher Marc Hensel. Hensel ist seit knapp drei

Jahren ein Veilchen, sein Vertrag läuft noch ein Jahr. Der Mittelfeldspieler wird angeblich von RB Leipzig und dem Hamburger SV umworben.

Am 9. Mai 2011 fand die Vorstandssitzung vom FCE statt. Der FCE-Vorstand bedankt sich bei allen Fans, Sponsoren und Partnern für die tolle Unterstützung in dieser Saison. In der neuen Saison wird der Zaun im Bereich der Gegengeraden (Blöcke C, D, E) abgesenkt. Damit verbessern sich die Sichtverhältnisse deutlich, so auch auf den Behindertenplätzen. Im Bereich des Haupteingangs werden die Kassensysteme verändert und so ein reibungsloserer Einlass erreicht. Die Zahlen der Sponsoren und die Sponsoreneinnahmen sind angestiegen. Aktuell gibt es 288 Sponsoren. Bei den Zuschauereinnahmen der geplante Durchschnitt pro Spiel (10.000) fast erreicht.

Am 10. Mai 2011, begannen im Erzgebirgsstadion Baumaschinen die Spielfläche zu reparieren und mit einem neuen Rollrasen zu versehen. Ziel dieses Bauvorhabens war es gewesen, die Wasserdurchlässigkeit des Untergrunds zu verbessern und die Drainage funktionsfähig zu machen. Für 150.000 Euro wurden der alte Rasen und Teile des Bodens entfernt. Anschließend wurde die Drainage repariert und Rollrasen verlegt. Bereits Mitte Juni soll der Platz wieder bespielbar sein.



Am Haupteingang zum Spar-kassen-Erzgebirgsstadion wurde am 19. Mai 2011 der Grundstein für die „WALL OF FANS“ gelegt. Im Beisein von Vizepräsident Jens Stopp wurden die ersten Steine angebracht.

Sponsoren und Anhänger des FC Erzgebirge können sich an der „WALL OF FANS“ mit ihrem ganz persönlichen Stein namentlich oder auch mit einer ganz

persönlichen Botschaft verewigen, so ihre Verbundenheit zeigen und mit dem Kauf eines Steins ihren Verein natürlich auch finanziell unterstützen. Die Preise für einen Stein an der WALL OF FANS liegen je nach Größe bei 125,- Euro (210 x 65 mm) und 250,- Euro (210 x 140 mm), wobei 80 Prozent des Erlöses dem FC Erzgebirge Aue zugute kommen. Bisher wurden schon 61 Steine von Fans und Sponsoren erworben.

Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat den FC Erzgebirge Aue am 20. Mai 2011 im Einzelrichter-Verfahren nach Anklageerhebung durch den DFB-Kontrollausschuss wegen eines nicht ausreichenden Ordnungsdienstes, im Meisterschaftsspiel der 2. Bundesliga zwischen dem FC Erzgebirge Aue und dem FC Energie Cottbus am 21. April 2011, mit einer Geldstrafe in Höhe von 4000 Euro belegt.

Nach 16 Siegen, Acht unentschieden und zehn Niederlagen erreichte der FCE zum Saisonende 2010/2011 den fünften Tabellenplatz. Damit waren die Auer Veilchen so erfolgreich wie noch nie in der 2. Fußball-Bundesliga.

Cheftrainer Rico Schmitt konnte fünf neue Spieler begrüßen: Mike Könnecke (VfL Wolfsburg II), Christian Cappek (vorher SV Wacker Burghausen), Ronny König (vorher Rot-Weiß Oberhausen), Nicolas Höfler (Leihbasis vom SC Freiburg) und Guido Kocer (vorher SV Babelsberg).



Nach dreiwöchigem Urlaub kehrten die Spieler des FC Erzgebirge Aue, am 6. Juni 2011, zum ersten Training nach der Sommerpause, wieder auf den Rasen zurück. Der Cheftrainer konnte für die neue Saison in letzter Minute noch zwei neue Spieler verpflichten, so dass wieder ein frischer Wind in der Mannschaft wehte.



Fünf Tage brauchten die fleißigen Leute von Dr. Alex Rollrasen aus Döbrichau (bei Torgau) dann war das Werk fertig. Seit dem 10. Juni 2011 sind alle Rasenstücke verlegt.

Nun braucht der neue Rasen vier bis fünf Wochen um spielfähig zu werden.

Zum Auftakt in die neue Spielsaison der zweiten Fußball-Bundesliga, startete der FC Aue im Juli 2011, mit einem Heimspiel gegen Alemannia Aachen. Es konnte im Erzgebirge endlich wieder gejubelt werden: Das erste Mal seit dem 20. Februar feierten am 16. Juli 2011 die Fußballer des FC Erzgebirge Aue in der 2. Bundesliga einen Heimsieg und konnten sich so über einen gelungenen Saisonauftakt freuen. In der ersten Partie der neuen Spielzeit sicherte der Treffer von Fabian Müller den 1:0 Sieg und drei Punkte.

Auch 2011 schickte der Cheftrainer vom FC Erzgebirge Aue, Rico Schmitt, seine Neuzugänge in 50 Meter Tiefe des Markus-Semmler-Stolln in Bad Schlema. Die Spieler erkundeten sich vor Ort, unter welchen harten Bedingungen die Bergarbeiter arbeiten mussten.

Der FC Erzgebirge Aue hat zum vierten Mal in der Vereinsgeschichte die zweite Runde im DFB-Pokal erreicht. Die Veilchen setzten sich am 29. Juli 2011 nach einer insgesamt nicht überzeugenden Leistung bei Drittligist 1. FC Saarbrücken mit 3:1 nach Verlängerung durch.

Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat den Zweitbundesligisten FC Erzgebirge Aue am 2. September 2011 wegen unsportlichen Verhaltens mit einer Geldstrafe in Höhe von 3000 Euro belegt.

In der 60. Spielminute des Meisterschaftsspiels der 2. Bundesliga zwischen dem FC Ingolstadt und dem FC Erzgebirge Aue am 22. Juli 2011 in Ingolstadt wurde aus dem Auer Zuschauerblock ein Knallkörper auf das Spielfeld geworfen.

Der Stürmer Guido Kocer vom FC Erzgebirge Aue ist in die Fänge der Justiz geraten. Er soll am 8. April 2011 das „Casino 77“ in Berlin ausspioniert haben. Danach soll er das Zeichen für das Überfall-Kommando gegeben haben. Die Räuber erbeuteten 2000 Euro.

Nach Bild-Informationen hat Kocer bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. "Ich weiß, dass ich angeklagt bin und eine Strafe auf mich zukommt. Ich habe einen riesengroßen Fehler gemacht damals bei Babelsberg. Ich habe auch schon ein Geständnis abgegeben", erklärte der 23-jährige Deutsch-Türke in einer Audiobotschaft auf der Internetseite des Vereins.

Erzgebirge Aue stellte sich hinter seinen Profi. „Der Spieler wird weiter trainieren und spielen, wenn ihn der Trainer aufstellt. So lange er nicht verurteilt ist, ist er unschuldig für uns“, sagte FCE-Präsident Bernd Keller.

Nach dem 1:1 beim FSV Frankfurt am 11. September 2011 steht für Erzgebirge Aue der schlechteste Saisonstart seiner siebenjährigen Zweitliga-Geschichte zu Buche: Sieben Punkte aus sieben Spielen lassen beim letztjährigen Überraschungsteam zwar noch nicht die Alarmglocken schrillen, richtig glücklich sind die Fans und Spieler des FCE Aue aber nicht.

Trotz des schlechtesten Saisonstarts des FC Erzgebirge Aue in der 2. Bundesliga sitzt Trainer Rico Schmitt weiter fest im Sattel. "Der Trainer genießt unser Vertrauen und im Moment gibt es da keine Diskussion", stellte Präsident Bernd Keller nach der 2:4-Heimpleite gegen Fortuna Düsseldorf fest.

Die Situation der "Veilchen" ist nach acht Punktspielen kritisch. Ganze sieben Zähler stehen auf der Habenseite.

Dem FC Erzgebirge Aue ist ein echter Coup gelungen. Die Veilchen feierten am 23. September 2011 beim FC St. Pauli einen hochverdienten 3:2-Erfolg.

Die Frauen des FC Erzgebirge Aue kommen in der Fußball-Regionalliga immer besser in Tritt. Am 25. September 2011 gaben sie sich beim Tabellenletzten, dem BSC Marzahn, keine Blöße, sicherten mit 2:1 (1:0) den nächsten Dreier und rückten auf den 5. Platz vor.

Nach der deftigen 0:5-Pleite vom 1. FC Lok Leipzig bei Erzgebirge Aue II lag zusätzlich ein großer Schatten auf der Partie in Aue. Dafür hatten allerdings rassistische "Veilchen"-Fans gesorgt, die bei Aktionen des dunkelhäutigen Leipziger Spielers Djibril N'Diaye deutlich hörbare Affenlaute über den Platz jagten.

Neuerscheinung: 60 Jahre FC Erzgebirge Aue – Tore, Träume, Tradition – das Fußballwunder aus dem Erzgebirge.

Geschichte zum Hören. 60 Min. - eine Audio CD



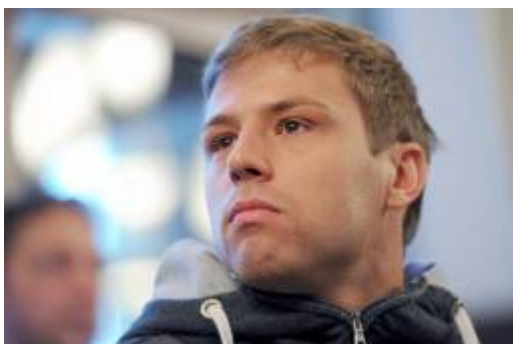
Beim Fußballduell am 16. Oktober 2011 zwischen FC Erzgebirge Aue und Greuther Fürth (0:2) wurde Jan Hochscheidt so schwer gefoult, dass dieser per Krankentrage vom Spielfeld gebracht werden musste. Nach der Rückreise wurde der Mittelfeldspieler zur weiteren Beobachtung ins HELIOS Klinikum Aue eingeliefert. Nach der Untersuchung erklärte Mannschaftsarzt Torsten Seltmann: "Die Stolleneinschläge sind als Hämatome deutlich sichtbar, zudem ist der Oberschenkel stark angeschwollen. Jan hatte aber Glück im Unglück, denn wir haben keine größeren Einblutungen, Muskel- oder gar Knochenverletzungen feststellen können.



Trotz einer engagierten Leistung unterlag der FC Erzgebirge Aue am 26. Oktober 2011 vor 13.000 Zuschauern dem 1. FC Nürnberg 1:2 (0:0), der den Veilchen eine Lehrstunde in Effektivität erteilte. Der Bundesligist zeigte sich spielerisch keineswegs eine Klasse besser.

Jan Hochscheidt hat dem FC Erzgebirge Aue mit seinem Last-Minute-Treffer in der Schlussminute den Sieg im 81. Sachsen-Derby am 20. November 2011 gesichert. Die Auer gewannen in der 2. Fußball-Bundesliga bei Dynamo Dresden mit 2:1. Auer Fans bewarfen, nach Rückkehr in Aue, einen Bus der Bundespolizei mit Flaschen und Böllern und zerstörten die Heckscheibe des Busses. Dabei wurde auch eine bengalische Fackel unter den Bus geworfen. Nur durch das umsichtige Handeln des Fahrzeugführers konnten weitere Schäden an Personen und am Bus verhindert

Zum 50. Spiel von Rico Schmitt als Trainer des FC Erzgebirge Aue setzte es die höchste Niederlage in der 2. Fußball-Bundesliga. Der FC Erzgebirge Aue erlebte am 4. Dezember 2011 beim VfL Bochum ein 0:6 (0:3)-Debakel.



Die Staatsanwaltschaft plädierte am 13. Dezember 2011 für Guido Kocer auf ein Jahr und sechs Monate ausgesetzt zur Bewährung. Zu seinen Gunsten wurde sein Geständnis gewertet, zudem sei er nur einmal beteiligt und nicht vorbestraft gewesen. Der Verein unterstützte seinen Stammspieler, auch das wurde vom Gericht honoriert.

Die Trainer Rico Schmitt (FCE Aue) und Tomas Oral (FC Ingolstadt) lieferten sich am 16. Dezember 2011 im Erzgebirgsstadion unmittelbar nach Abpfiff ein Wortgefecht und lösten damit heftiges Gerangel und Handgreiflichkeiten von Spielern und Betreuern beider Lager aus.

Nach Aussage vom FCE Torhüter Martin Männel war es eine gezielte Provokation von Ingolstädter Seite gegen Guido Kocer, der sich derzeit gerichtlich für die Beteiligung an Überfällen verantworten muss. „In seiner derzeitigen Situation ist

das unterste Schublade, so eine gezielte Aktion zu starten und ihn zu provozieren“. Auslöser der Rangeleien war offenbar ein Wortgefecht zwischen den Trainern. „Ich werde ihm den Handschlag verweigern, denn was er gesagt hat, war unter der Gürtellinie. Das hat im Fußball nichts zu suchen“, zürnte der Ingolstädter Coach vor der Pressekonferenz. Schmitt parierte: „Ich bin nicht in den Fight gegangen, sondern wie die Gäste sich hier aufgeführt haben, war nicht in Ordnung. Ich verstehe, dass es um sehr viel ging, aber man muss auch Größe zeigen können.“ Oral ging seinem Kollegen sogar an die Gurgel. Nach Aussage des Schiedsrichter wird es einen Sonderbericht geben.“ Ein solcher Bericht führt zu Ermittlungen seitens des DFB.

Am 18. Dezember 2011 gewann Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue mit 5:1 gegen Riesa den offiziellen Hallenmeistertitel des Nordostdeutschen Fußballverbandes. Bester Torhüter des Turniers wurde Martin Männel, die Auszeichnung als bester Spieler des Turniers ging an Guido Kocer

Es brodelt gewaltig bei Zweitligist Erzgebirge Aue. Teile des Aufsichtsrats fordern vom Vorstand die Installation eines Sportdirektors. In der Vorstandssitzung, am 18. Dezember 2011 wurde darüber gesprochen. Zuletzt gehandelt wurden die Namen René Müller (Ex-DDR-Auswahltorhüter) und Steffen Heidrich (Ex-Manager in Cottbus).

Schon im Sommer stand das Thema auf der Tagesordnung. Damals sprach sich Trainer Rico Schmitt dagegen aus und setzte sich durch. Intern dachte er sogar darüber nach, vom Traineramt zurückzutreten.

Im Jahr 2011 gab es unter den 36 Bundesliga-Trainern nur einen Ostdeutschen, Rico Schmitt bei Erzgebirge Aue.

FCE – Mannschaften

Die C-Junioren des FC Erzgebirge räumten in der Saison 2010 alle Titel in ihrer Altersklasse in Sachsen ab, welche es überhaupt fußballerisch zu holen gab. Die Trainer hatten am Ende sogar ein Problem die Mädchen zu motivieren, da sie ja ohnehin alle Spiele gewannen.

Ein großer Traum von Nicole Dehne aus Schneeberg war seit frühester Kindheit, Spielerin der Fußball-Nationalmannschaft zu werden. Diesem Traum kam sie am 6. Februar 2011 einen großen Schritt näher. Ab diesem Tag besuchte sie eine Eliteschule des Sports in Potsdam, wo sie sich im Vorfeld einem knallharten Auswahlverfahren stellen musste und ihr Können unter Beweis stellen.

Am Tag des Mädchenfußballs, welcher am 13.März 2011 bereits seine sechste Auflage erlebte, suchten Abteilungsleiter Dietmar Männel und seine Mitstreiter erneut nach geeigneten Talenten. Dazu wurden Mädchen ab sechs Jahre in die Auer Neustadt-Halle eingeladen. Damit die Zukunft und der ausgezeichnete Ruf im Frauen- und Mädchenfußball auch weiterhin gesichert werden konnten, erfolgte diese Art von Talentsuche, welche wie immer gut angenommen wurde.

Der Trainer der U-17Jugendmannschaft des FC Erzgebirge, Torsten Wappler, übernahm im Juni 2011 eine führende Position im Jugendsektor. Damit wurde die Basis für den weiteren leistungssportlichen Ausbau der Nachwuchsabteilung gelegt.

EHV Aue

Auch 2011 gehörte der Erzgebirgische Handballverein Aue zu den Vereinen der Handballbundesliga, die das Jugendzertifikat für hervorragende Arbeit im Jugendbereich erhalten. Dabei wurde vor allem die gute Arbeit der SG Nickelhütte Aue gewürdigt. Damit gehörte der EHV Aue zu den 28 von 56 Clubs, die dieses Zertifikat erhalten haben.



Die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue hatte ihre Unternehmen aufgefordert, ihre Mitarbeiter und Geschäftsfreunde zu den Heimspielen des EHV Aue einzuladen und einen interessanten Abend bei aktivem Sport zu erleben, dabei Erholung zu finden und unterstützend zu wirken.

Der EHV Aue hat sich für die IGA-Unternehmen etwas Besonderes ausgedacht, um vielen sportliche Höhepunkte zu ermöglichen. Karten können zum halben Preis erworben - also für 5,00 Euro - und an Ihre Belegschaft oder Kunden weitergereicht werden. Zum normalen Eintrittspreis von 10,00 Euro gibt es jeweils einen Gutschein für ein Getränk und einen für eine Roster.

Der Handball-Zweitligist EHV Aue verlor im Mai 2011 das letzte Heimspiel gegen den Bergischen HC. Doch auch ein Sieg hätte nicht den erhofften Klassenerhalt gebracht, so dass der Gang in die 3. Liga, nach 19 Jahren Zugehörigkeit zur zweiten Bundesliga, angetreten werden musste.

Trotzdem feuerten die Fans die Mannschaft bis zum Abpfiff an und waren stolz auf die EHV Mannschaft die trotz der aussichtslosen Lage kämpfte. Ziel des EHV in der 3. Liga ist laut Manager Rüdiger Jurke der sofortige Wiederaufstieg.

Am 04. September 2011 startete der EHV Aue in der Erzgebirgshalle in das Abenteuer 3. Liga. Nach der Nichtqualifikation für die eingleisige 2. Handballbundesliga will man in der 3. Liga vorn mitspielen und schnellstmöglich in die 2. Liga zurückkehren. Dass dies bei fünf Absteigern aus der 2. Liga in der Staffel Ost nicht einfach wird, ist allen Beteiligten klar. Im ersten Heimspiel war der TV Jahn Duderstadt der Gegner. Vor 1000 Zuschauer gewannen die Auer mit 34:21.



Der EHV Aue bleibt auch am 3. Dezember 2011 im 14. Pflichtspiel ungeschlagen. Nun belegt der EHV Aue den 1. Tabellenplatz.

Der EHV Aue hat am 6. Dezember 2011 die Pokalsensation geschafft: Einzug ins Viertelfinale. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte steht der EHV Aue im Viertelfinale des Deutschen Handball-Pokals. Durch ein 29:27 beim Zweitligisten TV Bitterfeld findet sich der Drittligist aus dem Erzgebirge im DHB-Pokal unter den letzten acht Mannschaften wieder und kann auf das große Los hoffen.

Fußball

Beim 12. Oldie-Hallenfußballturnier am 8. Januar 2011 sicherte sich Stahl Brandenburg bereits zum dritten Mal den Turniersieg. Bei dem Turnier zeigten ehemalige DDR-Oberligamannschaften was sie noch drauf hatten.

BFC Dynamo, FC Stahl Brandenburg, FC Carl Zeiss Jena, Sachsenring Zwickau, FC Karl-Marx-Stadt, Chemie Leipzig, Wismut Aue und der FC Hansa Rostock kämpften um den Pokal der Stadtwerke Aue GmbH

Den Auto -Licht- und Technik-Cup gewann im Juni 2011 das Team De Krummis aus Krummhermersdorf. Damit sicherten sich diese den Wanderpokal. Bereits zum 20. Mal wurde dieses Fußballturnier ausgetragen. Auf der Kleinfeldsportanlage Zeller Berg fanden die Spieler für die Austragung optimale Bedingungen vor.

Der langjährige Trainer und Abteilungsleiter der Frauenfußballmannschaft des FC Erzgebirge Aue, Dietmar Männel, war sich im Juli 2011 sicher, dass seine Frauen wieder Chancen hatten in die zweite Bundesliga aufzusteigen. Allerdings war für die kommende Saison erstmal der Klassenerhalt in der Regionalliga Nordost das Ziel.

Handball

Der Auer Handballnachwuchs sicherte sich beim 16. Internationalen Nachwuchsturnier im Juni 2011 den Supercup. Der Nickelhütten-Gesellschafter Eckhard Jacob besuchte zum ersten Mal die Veranstaltung und beteuerte, dass sich das Unternehmen auch in Zukunft um die Nachwuchsförderung kümmern würde.

Schach

Am 26. und 27. Februar 2011 fanden Spiele der 1. Bundesliga in der Aula der Zeller Schule statt.

Erwartet wurden die Mannschaften aus Emsdetten, Bayern München und Wattenscheid. Die Schachspieler des ESV Nickelhütte Aue müssen weiter um den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga zittern. Am Schluss wurde gegen den SV Emsdetten und den SV Wattenscheid verloren. Zwei Punkte hätten sich die Auer gewünscht. Dies war das schlechteste Spiel der Serie.

Bei den verbleibenden 4 Spielen benötigt die Auer Mannschaft mindestens 3 Punkte, um den Klassenerhalt zu sichern.

Fünf Schülerinnen des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue gewannen beim Landesfinale der Schulschacholympiade den 1. Platz. Am 17. März 2011 mussten sich Michelle Schmieder, Jasmin Münzner, Talitha Boden, Vivien Koller und Leyla Kluge gegen starke Konkurrenz aus anderen sächsischen Gymnasien durchsetzen. Ganz stolz sind die Schülerinnen, dass sie vom 12. bis 15. Mai 2011 ihr Bundesland bei den deutschen Schulschachmeisterschaften in Karlsruhe vertreten durften.

Durch eine Niederlage bei den letzten beiden Punktspielen am 9. und 10. April 2011, war der Klassenerhalt der ESV Nickelhütte Aue gescheitert. Damit war der Traum vom Fortbestand innerhalb der ersten Bundesliga geplatzt.

Die 28. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach fand am 7. Mai 2011 in Aue statt. 24 Mannschaften aus allen Teilen Deutschlands nahmen teil.

Unterstützt wurde die Meisterschaft von zahlreichen Sponsoren wie der Stadtwerke Aue GmbH.

Durch das gute kontinuierliche Arbeiten und die sportlichen Leistungen des Auer Vereins, rund um Rainer Hillebrandt, waren die wichtigsten Kriterien für die Vergabe dieser Meisterschaft nach Aue erfüllt. Die Mannschaft des Erzgebirgischen Schachvereins Nickelhütte Aue e.V. (ESV) belegte den 7. Platz.



Andere Sportarten

Richard Freitag beendete mit einem hervorragenden 17. Platz in der Gesamtwertung die Vierschanzentournee 2011.

Der 19-jährige von der SG Nickelhütte Aue ist damit 4-bester im Team der Deutschen Tourneestarter.

Anerkennung für die Nachwuchsarbeit der Ringerabteilung des FC Erzgebirge Aue. Der Verein konnte eine Landesmeisterschaft ausrichten. Am 7. Mai 2011 begrüßte Aues Oberbürgermeister Heinrich Kohl rund 120 Sportlerinnen und Sportler der Jugend D aus ganz Sachsen zum Wettkampf

Am 27. August 2011 startete die FCE-Abteilung Ringen in die neue Saison. Zu den Hauptsponsoren der Abteilung Ringen im FC Erzgebirge Aue gehören neben Wernesgrüner, der Phönix Bau GmbH, Schrauben Weiß und der Stadtwerke Schneeberg GmbH auch die Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock.

Cheftrainers Lienhard Patzak sieht sein Team personell verstärkt. "Aus meiner Sicht muss ein Platz 1 bis 3 die Zielstellung sein. Ich denke, dass das realistisch ist und dass wir das schaffen können"

Bei dem am 8. Oktober 2011 in Dresden stattgefundenen Kampf um die Krone der sächsischen Oberliga, belegten die Kraftsportler des FC Erzgebirge Aue den

zweiten Platz. Krankheitsbedingt kämpften nur vier Athleten um die Tabellenspitze.

Die Billiardkegler des FC Erzgebirge Aue starteten am 8. Oktober 2011 in die Saison. Seit ihrer Gründung 1959 hatten sie ihre erfolgreichste Saison hinter sich. So stellten die Erzgebirgler neben ihrem Aufstieg die Regionalmeister bei Männern und Damen sowie die Sieger der deutschen Familienmeisterschaften.

Am 25. November 2011 wurde der frühere Auer und Thalheimer Ringer Olaf Brandt bei einem Motorradunfall schwer verletzt. Er liegt noch immer in der Leipziger Universitätsklinik und brach sich bei dem Unfall die Kniescheibe und ein Hüftgelenk. Bereits zweimal wurde er operiert und glaubt, dass seine sportliche Karriere nun beendet ist.

Richard Freitag erinnert mit seinem Sieg am 11. Dezember 2011 in Harrachov an die goldenen deutschen Skisprung-Zeiten.

Dass der gerade 20 Jahre junge Mann aus Aue mit einem überlegenen Einzelsieg mit 292,4 Punkten krönte - stolze 8,5 Punkte vor Olympiasieger und Vierschanzentourneesieger Thomas Morgenstern (Österreich) freute die ganze deutsche Anhängerschar. «Coole Socke», meinte der einstige Tourneesieger Dieter Thoma nur. Joachim Winterlich, einst Trainer des dreimaligen Olympiasiegers Jens Weißflog, meinte: «Richard ist ein riesiges Talent. Mit der SG Nickelhütte Aue besitzt Freitag einen erfolgreichen Förderer.

Motorsport

Das 3. ADMV-Hundsmarter-Classic Bergrennen für historische Renntechnik startete am 14./15. Mai 2011. Insgesamt 200 Starter erwartete der Veranstalter darunter Motorräder, Gespanne und Automobile.

Volkssport

Schlechte Bedingungen fanden die Teilnehmer während des Silvesterlaufs in Aue vor. Trotz großer Schneemengen holte sich Domenico Löffler vom Gesundheits- und Sportverein Aue den wohlverdienten Sieg über eine Gesamtstrecke von 10 Km.

Der Auer Schneekristall startete am 26. Februar 2011 bereits in die 29. Auflage. Diese Traditionelle Veranstaltung wurde zum Carl-Stülpner-Pokal-Wettbewerb gewertet, zu welchem 250 bis 300 Teilnehmer erwartet wurden. Zur Wahl standen drei Strecken über 8, 15 oder 25 Kilometer.

In Obergurig bei Bautzen fand am 29. Mai 2011 die Landesmeisterschaft der Altersklasse Ü 51 im Straßenradsport statt. Ein 60-jähriger Auer belegte dabei den dritten Platz.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Veranstaltungen

Mitte Januar 2011 wurde ein wegen Schneechaos verschobenes Weihnachtskonzert, in der gut gefüllten Lößnitzer Johanniskirche nachgeholt. Dargeboten wurde dieses von Schülern des Clemens-Winkler-Gymnasiums. Während der zweistündigen Aufführung verzauberten rund 120 Schüler das Publikum mit ihren Darbietungen.

Der Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hatte am 11. Mai 2011 in die Gaststätte "Hutzenhaisel" zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema "Neuer Bergbau im Erzgebirge - Chancen und Risiken" eingeladen. Die Sachsenerz GmbH aus Espenhain bei Leipzig will in Mai mit der Wiedererschließung des Türkschachtes in Zschorlau beginnen. Das Grubenfeld erstreckt sich auch über die Gemarkung von Aue.

In den Räumlichkeiten der Sparkasse erlebten Zuhörer am Wochenende 21./22. Mai 2011 eine musikalische Sternstunde. Die Sopranistin Jana Büchner sang, innerhalb des Sächsischen Mozartfestes, im geschmückten Konferenzsaal der Kreissparkasse Kompositionen von Mozart und Franz Schubert.

Zum 6. Firmenlauf Erzgebirge schickten am 1. Juni 2011 ca. 100 Unternehmen mehr als 800 Mitarbeitern auf die fünf Kilometer lange Strecke.



Erstmals ist auch ein Team der Auer Stadtverwaltung dabei. Im Bild v.l. Jana Hecker/Presse-sprecherin, Immo Rother/Bau-amsleiter, Claudia Rüdiger/Finanzen, Juliane König /Wirt-schaftsförderung-Tourismus-Stadt-marketing und René Schmidt/Leiter Schwimmhalle/Freibad.

Der Firmenlauf ist inzwischen eine der größten Lauf-Sportveranstaltungen der Region.

Der Ehrengast war in diesem Jahr der bekannte Wintersportler René Sommerfeld. In lustigen Kostümen oder ganz einfach in Arbeitsbekleidung gingen die Läufer an den Start.

Gemeinsam mit der Firma Lego hatte das Kinderparadies Süß am 03. Juni 2011 zum Kinderfest auf den Altmarkt eingeladen. Freuen konnte man sich unter anderem über die Lego-Roadshow, eine Hüpfburg und einen Ballon Clown.

Auch die Auer Stadtwerke waren an diesem Tag mit einer besonderen Überraschung vor Ort. Am Stand der Stadtwerke Aue bastelte die Elterleiner Designerin Katrin Baumann mit den Kindern aus alten Plastik-Einkaufstüten, Laternen und Teelichtschirmchen umso den Themen „Rohstoffrecycling“ und „sorgfältiger Umgang mit Ressourcen“ einen kindgerechten Rahmen gegeben.

Innerhalb der Jahrestagung der Vorstände der Ortsvereinigungen der Goethe-Gesellschaft trafen sich Goethe-Freunde aus ganz Deutschland am 3. Juni 2011 in Bad Schlema. Während eines Besuches in Aue, wurde den Gästen viel wissenswertes zur Auer Geschichte vermittelt.

Eine Show der besonderen Art fand am 26. Juni 2011 auf dem Parkplatz des Kauflands in Aue statt. Zu Gast war die Firma Stey aus Dentlein im Forst mit ihrer Stunt-Show. Präsentiert wurden von den Aktiven atemberaubende Szenen unter dem Motto „Spannende Stunts auf großen Füßen“, wobei die Motoren der riesigen Monstertrucks kräftig aufheulten.

Zwei Airbrush-Designerinnen eröffneten am 2. Juli 2011 in der Galerie der anderen Art ihre erste große Ausstellung. Gezeigt wurden Kunstwerke, welche mit dem sogenannten Luftpinsel gemalt wurden.

Im dritten Anlauf gewann Andreas Schwarzenberger den Stadtfestpokal der Auer Schützen. Bereits zweimal verpasste er ihn nur knapp, bis es im Juli 2011 endlich klappte. Mit insgesamt 50 Punkten holte er sich den wohlverdienten Sieg.

Auf „20 Jahre neues Berggeschrei“ konnte am 30. Juli 2011 der Verein Historischer Erzbergbau Löbnitz zurückblicken. Dank der vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer war es dem Verein gelungen in den zurückliegenden Jahren den Reichenbach-Hoffnung-Stollen zu einer Besucherattraktion werden zu lassen.

Der Chefkoch Alfons Schuhbeck war am 29. Juli 2011 zu Gast im Auer Simmel-Markt. Dort stellte er seinen, aus eigener Produktion stammenden, neuen Sexy-Tee vor. Dieser Tee sollte sich besonders für harmonische Stunden zu zweit eignen.

Der ehemalige Pfarrer Frank Richter der katholischen Kirchgemeinde „Mater Dolorosa“ aus Aue hatte am 3. September 2011 ins Flairhotel „Blauer Engel“ eingeladen. Er arbeitete jetzt als Direktor der Landeszentrale für politische Bildung und hielt einen Vortrag zum Thema „Situation der Demokratie und Politik in Sachsen aus Sicht der politischen Bildung“.

Am 14. September 2011 las Christian Barthel, der in Bonn lebender Autor, im „SAMOCCA“ Cafe Aue aus seinem in diesem Jahr erschienenen Buch „Zivildienstroman“. Der Roman war ein Kunststück über die Schrägheit und die Weisheit der „Irren“ und über den Versuch, mit ihnen Minigolf zu spielen.



Stefan Richter hat die Kaue des Vestenburger Stollns in Holz verewigt.
Foto: F. Wenzel

Am 09. Oktober 2011 waren alle Interessenten zu einer Veranstaltung anlässlich des Zinnbergbaus, welcher im Jahre 1661 in Aue begann, eingeladen.

Im Gelände rund um die Parkwarte hatten Künstler mit Kettensägen Bergbaumotive geschnitzt und der Bergbauverein hatte Auskunft über den Bergbau gegeben. Alexander Woldt, hatte als Vorlage den Heidelberg mit der Parkwarte gewählt. Im Vordergrund will er noch eine Kirche, als ein typisches Auer Gebäude entstehen lassen.

Die Regionalgruppe des sächsischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes Aue – Schwarzenberg hatte am 15. Oktober 2011 zu einem Informationstag in das Kulturhaus Aue eingeladen. Zahlreiche Hilfsmittelfirmen präsentierten ihr Informationsangebot angefangen von Lupen, Brillen über andere Geräte bis zu Vorlesesystemen als Computer-Software.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hatte am 25. Oktober 2011 im Hotel „Blauer Engel“ zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Der demografische Wandel in Sachsen als Herausforderung für Politik und Verwaltung“ eingeladen.

Am 10. November 2011 las der Schriftsteller Ulrich Schacht in der Aula des Clemens-Winkler-Gymnasiums aus seinem aktuellen Roman "Vereister Sommer". Schacht erblickte das Licht der Welt 1951 im Frauengefängnis Hoheneck/ Stollberg. Seine Mutter hatte sich in einen Offizier der sowjetischen Streitkräfte verliebt und wollte mit ihm fliehen. Ihr brachte das ein Urteil von 10 Jahren Haft, dem Freund Arbeitslager in Sibirien ein.

In autobiografischer Form begibt sich Ulrich Schacht in seinem Roman auf die Suche nach seinem Vater. Die Begegnung mit diesem fand 1999 tatsächlich statt

Am 12. und 13. November 2011 fand die 3. Auflage des Gesundheitstags Erzgebirge im Kulturhaus Aue statt. 45 Messeaussteller informierten die Besucher zu den verschiedensten Themen wie gesund leben durch bewegen, wohlfühlen und gesund ernähren. Außerdem gab es hochkarätige Arzt- und Fachvorträge zu verschiedensten Themen zur Gesundheit.

Aus dem Auer Amtsgericht

Während einer Routinekontrolle am 22. Februar 2011 im Amtsgericht Aue, wurden mehrere Taschenmesser sichergestellt. Diese Kontrolle wird in unregelmäßigen Abständen durchgeführt, da das Betreten des Gebäudes mit Gegenständen, welche als Waffen verwendet werden können, untersagt ist.

Der Präsident des Sächsischen Oberlandesgerichtes Dresden, Ulrich Hagenloch besuchte am 28. Februar 2011 das Amtsgericht in Aue. Grund seines Besuches war die geplante Zusammenlegung der Amtsgerichte Aue und Stollberg.

Im Auer Amtsgericht stellte Bärbel Bitterlich aus Schwarzenberg insgesamt 67 ihrer gemalten Bilder aus. Zu ihrer Vernissage am 7. Juni 2011 kamen mehr als fünfzig Gäste, welche die gezeigten Bilder auch käuflich erwerben konnten.

Was noch geschah...

Zwei Mobilfunk-Anbieter verdichteten im Januar 2010 ihre UMTS-Netze. Damit wurde eine leistungsstarke Verbindung zwischen Mobiltelefonen und dem Internet ermöglicht.



Die Auer Gymnasiasten der 10. Klasse Philipp Koller und Theresa Leicht haben etwas Besonderes erlebt, denn sie waren als Debütanten Teil des diesjährigen Dresdner Semperoperballs unter dem Motto „Dresden lächelt“ am 14. Januar 2011.

Beworben hatten sich die 16-jährige Theresa und der 15-jährige Philipp beim Semperoperball auf Empfehlung ihrer Tanzlehrerin Jane Georgi nach einer Ausbildung bei der Tanzschule Köhler-Schimmel.

Die Alternative Jugend Aue führte am 2. Februar 2011 eine spontane Demonstration durch. 6 Personen trafen sich am Bahnhof und zogen über die Bahnhofstraße in Richtung Altmarkt, wo eine kurze Zwischenkundgebung über die aufgelöste Hausbesetzung L14 in Berlin und Reba in Chemnitz, sowie über das bedrohte sozio-kulturelle Projekt "Cafe Taktlos" in Glauchau stattfand. Danach ging es über die Wettinerstraße weiter zum Landratsamt, wo sich dann die Demo auflöste. Mehrere Schaulustige und Bürger interessierten sich für das Plakat. Auf der ganzen Strecke gab es keine Zwischenfälle.



Mit vereisten Straßen hatte das Erzgebirge in den Vormittagstunden des 3. Februar 2011 zu kämpfen. Einsetzender Eisregen verwandelte nicht nur die Straßen binnen Sekunden in gefährliche Rutschbahnen auch auf den Fußwegen waren viele Stürze von Passanten zu verzeichnen, so dass die Notfallambulanz stärker als gewöhnlich ausgelastet war.

Die Lößnitzer Modelleisenbahner ließen am 19./20. und 26./27. Februar 2011 die Auer Eisenbahngeschichte lebendig werden. Im Klubhaus „Aktivist“ in Bad Schlema stellten sie ein Modell des Auer Bahnhofs aus. Gezeigt wurden des Weiteren der bekannte Berliner Schnellzug, Schichtzüge sowie Ganzzüge mit Sand.

Im Februar 2011 beobachteten Passanten wie überschüssige Backwaren, welche der Auer Tafel zu Verfügung gestellt wurden im Papiercontainer landeten. Allerdings stellte sich hinterher heraus, dass das übrig gebliebene Brot nicht im Abfall landete, sondern dass die Tonne für Reste zur Verfügung stand, aus welcher sich Menschen bedienen konnten um das übrig gebliebene Brot an ihre Tiere zu verfüttern.



An der Autobahnausfahrt Hartenstein auf der A 72 werden ab 2. März 2011 große Schilder, mit der Abbildung der Friedenskirche, für die Große Kreisstadt Aue. Eines wurde in Fahrtrichtung Chemnitz und ein zweites in Richtung Zwickau aufgestellt.

Der Autor des Buches "Das offizielle Bärbel Wachholz Buch - Erinnerungen an die Musiklegende" Joachim Lang überreichte am 03. März 2011 ein Exemplar seines Buches an den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue Heinrich Kohl. Joachim Lang ist gebürtiger Auer und lebte bis 1981 in der Erzgebirgsstadt. Als Anlass für die Veröffentlichung nahm er das 55jährige Bühnenjubiläum, der damaligen Schlagersängerin, am 15. April 1956.

Trotz eines Lehrerstreiks öffneten am 8. März 2011 die Schulen ihre Türen. Der Unterricht fiel zwar während der Streiks teilweise oder ganz aus wie z.B. in der Schule Aue-Zelle. Die Betreuung der Kinder war aber in jedem Fall abgesichert.

Die Mitglieder des Seniorenkollegiums Aue-Schwarzenberg im Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler besichtigten am 17. März 2011 das Heizkraftwerk der Stadtwerke Aue, auf dem Zeller Berg. Dabei erfuhren die Senioren wertvolle Informationen zu technischen Details, sowie auch zur Historie der Anlage.

Während einer Ärzte-Tagung, welche am 18./19. März 2011 im Auer Helios-Klinikum stattfand, stand das Thema Sportmedizin auf der Tagesordnung. Den Höhepunkt bildete ein Gespräch mit namhaften Gästen am Runden Tisch, zum Thema „Verletzungen im Leistungssport“.

Mit der Neubepflanzung des Wismut-Wappens am Bahnhof Aue, begannen am 24. März 2011 die Mitarbeiter des Städtischen Betriebshofes. Dazu pflanzten sie Lila und Gelbe Stiefmütterchen, welche bei warmen Temperaturen ihre volle Pracht entfalten konnten. Insgesamt werden rund 16.000 Pflanzen, wie

beispielsweise Stiefmütterchen, Veilchen, Vergissmeinnicht, Gänseblümchen und Primeln im Stadtgebiet ausgebracht. Außerdem wurden bereits im Herbst rund 7.500 Blumenzwiebeln von Frühblühern gesetzt, die zur Frühjahrsblütenpracht beitragen sollen.

Einen Herzinfarkt erlitt am 31. März 2011 ein 79-jähriger ehemaliger Rettungsschwimmer in der Auer Schwimmhalle. Trotz sofort eingeleiteter Reanimierungsversuche der Angestellten, konnte der gerufene Notarzt nur noch den Tod feststellen.

Lothar Berthold aus Führt war im Jahr 1990 mit seinem Fotoapparat in Aue zu Gast. Nach 20 Jahren fasste er die damals geschossenen Bilder in einem Bildband zusammen, welcher ab April 2011 käuflich zu erwerben war.

Zum traditionellen Frühlingskonzert der Gymnasiasten waren im April 2011 mehr als 500 Gäste im Kulturhaus Aue erschienen. Die Einladung zu dieser musikalischen Reise kam von Schülern und Musiklehrern des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue.

Die überregionale Heimatforschergruppe Dr. Siegfried Sieber traf sich am 16. April 2011 zu ihrer Frühjahrstagung im Knappschaftssaal der Nickelhütte Aue GmbH. Im Anschluss an die gehaltenen Vorträge wurden traditionell Exkursionen und Besichtigungen angeboten.

Im Herrenausstatter-Geschäft von Christel Heilig stellte im April 2011 Ralf-Alex Fichtners Aquarellmalkurs einige seiner Werke aus. Da die Geschäftsinhaberin Christel Heilig selbst Mitglied des Kurses war stellte sie anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Das gut 3000 Quadratmeter große Schwimmbecken im Auer Freibad wurde Ende April 2011 von Mitarbeitern mit einem neuen Anstrich versehen. Nach dem Abtrocknen wurde es durch Flutung, mit reinem Quellwasser aus dem Quellgebiet des Glesberges, wieder befüllt, so dass es pünktlich zur Saison einsatzbereit war.

Eine komplexe Belegarbeit schrieb ein Schüler des Clemens Winkler Gymnasiums über zwei, auf seinem Schulhof ausgegrabene Stahlhelme.

Auf Grund seiner intensiven Recherchen bei Zeitzeugen und im Kreisarchiv konnte er umfangreiches Material sichten und so seine Arbeit untermauern, so dass er für seine Leistung ein großes Lob und die Note 1 im Fach Geschichte erhielt.

Im Mai 2011, circa ein halbes Jahr nach der Verunreinigung des Schwarzwassers durch die Firma Graubmann Oberflächentechnik, regte sich noch immer kaum Leben im Wasser. Bei einer Untersuchung wurde jedoch festgestellt, dass das Fischfutter überlebt hatte, so dass neu angesiedelte Fische genug Nahrung zum Überleben vorfanden. Dies änderte aber nichts an der Tatsache, dass der Fischbestand nachhaltig gestört war.

„Hitradio RTL“ suchte zweimal wöchentlich Superlative im Freistaat Sachsen. Im Mai 2011 fand der Sender dabei in Aue eine junge Frau, welche als Rekordhalterin Sachsens gekürt wurde, da sie insgesamt 684 Paar Schuhe besaß.

Nach anfänglichen Unstimmigkeiten einigte man sich im Mai 2011, dass Renate Eberlein, die Pächterin des „Stadionblicks“ sowie der Zwickauer Fleischer Karl-Heinz Rauprich, bis zum Ende ihrer Vertragslaufzeit auch weiterhin mit dem FCE Zusammenarbeiten könnten. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit allerdings wollte sich der Geschäftsführer Voigt neu orientieren, da die Finanzlage schlecht war.

Der Chef der Agentur für Arbeit in Annaberg, Gerhard Rohde, äußerte sich im Mai 2011 zu der Tatsache, dass die Arbeitslosigkeit im Erzgebirgskreis, speziell in den Regionen Aue und Schwarzenberg, besonders hoch war. Seiner Meinung nach trug in erster Linie die schlechte Verkehrsanbindung dazu bei, so dass man dort häufig ohne Führerschein schlechte Karten hatte.

Im Jahr 2010 wurde im Freistaat Sachsen die Koordinierungsstelle Alphabetisierung „koalpha“ ins Leben gerufen. Um den Menschen das Thema des Analphabetismus näher zu bringen, kamen am 19. Mai 2011 Mitarbeiter der Organisation auf den Auer Altmarkt, um den Menschen zu zeigen, dass es ein weit verbreiteter Irrtum war, wenn angenommen wurde, dass in Deutschland jeder schreiben und lesen könne.



Während eines Besuches am 20. Mai 2011 in Aue, gab Landespolizeipräsident Bernd Merbitz Einblicke in die Kriminalitätsstatistik Sachsens.

Speziell für den Erzgebirgskreis konnte gesagt werden, dass die Zahl der Straftaten gesunken war.

Laut dem obersten Polizist des Freistaats liegt der Erzgebirgskreis im bundesweiten Trend. Gegenüber 2009 ist die Zahl der registrierten Straftaten zwischen Seiffen und Schönheide um knapp drei Prozent von 13.978 auf 13.588 zurückgegangen.

Ein Schwerpunkt in der kriminalistischen Arbeit der Polizei des Erzgebirgskreises bildet die deutsch-tschechische Grenze. In diesem Zusammenhang gäbe es in den vergangenen Monaten einen leichten Anstieg von Kfz-Diebstählen zu vermelden. Auch Drogendelikte seien für die Grenzregion typisch. Erfreulich sei auch die Entwicklung im Zusammenhang mit Fußballspielen des FC Erzgebirge Aue. Da der Verein eine gute Fanarbeit leiste, gäbe es eine "gewisse Normalität". Die Polizei denke bereits darüber nach, bei Aue-Spielen die Zahl der Einsatzkräfte abzubauen.

Nachdem im Jahr 2010 eine Gewässerverschmutzung des Schwarzwassers erfolgte nahm die Umweltbehörde im Mai 2011 das Gewässer verstärkt ins Visier, um es systematisch zu untersuchen. Dazu kamen zwei Mitarbeiterinnen der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft Chemnitz nach Aue, um den Bestand an Kleintieren und gleichzeitig die Wasserqualität zu untersuchen.

Innerhalb eines Tages steuerte eine Gruppe von Fahrradfreunden die Insel Poel an. Treffpunkt war der 21. Mai 2011 um 5.00 Uhr vor dem Radhaus an der Auer Bahnhofstrasse. Den Startschuss gab der Auer Oberbürgermeister Heinrich Kohl. Die Teilnahme stand für jedermann offen. Bereits zum dritten Mal wurde diese Tour unternommen, welche aber nur für geübte Fahrer geeignet war, da sie sich über insgesamt 500 km erstreckte. Noch vor 23:00 Uhr erreichten sie am gleichen Tag ihr Ziel. Die reine Fahrzeit lag bei 15 Stunden und 33 Minuten.



Zu einer Abenteuer Tour nach Polen brachen am 24. Mai 2011 acht Enduro-Piloten auf. Auf ihrer Fahrt durch die Masuren wollten sie abgelegene Straßen, Wälder und Huckelpisten erkunden. Der selbstständige Fotografenmeister Frank Martin war diese Tour schon mehrmals gefahren und ließ diese nun auch über ein regionales Reisebüro vermarkten.

Ein Geschenk der besonderen Art erhielt die Schneeberger Kindertagesstätte „Am Stadtpark“. Sie erhielt ca. 70 Quadratmeter „Gebrauchstrasen“ aus dem Sparkassen-Erzgebirgsstadion, da dort das Grün erneuert wurde.

Auf dem Anton-Günther-Platz in Aue gastierte ab 27. Mai 2011 für drei Tage der Circus „Baruk“. Mit artistischen Vorführungen, Tierdressuren mit Pferden und Kamelen und natürlich einem Clown war ein optimales Programm für die Besucher zusammengestellt worden.



Peter Sellach wurde im Mai 2011 zum offiziellen Wanderwegewart der Stadt Aue ernannt. Dazu überreichte ihm der Oberbürgermeister Heinrich Kohl die entsprechende Urkunde. Herr Sellach kümmerte sich bereits seit 16 Jahren um die Wanderwege der Stadt Aue und wurde nun nach dieser Zeit aus satzungrechtlichen Gründen auch offiziell ernannt.

Der Wanderwegewart soll regelmäßige Begehungen und Kontrollen der im Gebiet der Stadt Aue verlaufenden Wanderwege, einschließlich deren Beschilderung und Farbmarkierung, durchführen. Außerdem werden von ihm die erforderlichen Beschilderungen der Wanderwege festgelegt und er wird bei baulichen Veränderungen an öffentlichen Wanderwegen beratend tätig.

Der Mike Rockstroh Verlag gab im Mai 2011 innerhalb der Reihe „Unsere Heimat“ zwei neue Hefte heraus. Verfasser war der Auer Roland Trültzsch. In diesen Heften nahm der Autor den Fußball humorvoll unter die Lupe.

Beim bundesweiten Turnier der Fanprojekte sicherte sich die Mannschaft des Auer Fanprojekts den Wanderpokal. Das alljährlich im Rahmen des DFB-Pokalendspiels stattfindende Turnier fand im Jahr 2011 am 21./22. Mai bereits zum 20. Mal statt.

Der Internationale Kindertag welcher wie jedes Jahr am 1. Juni gefeiert wurde, konnte auch im Jahr 2011 mit zahlreichen Angeboten die Kinderherzen erfreuen. In Aue war für vier Stunden die Schwimmhalle den Kindern vorbehalten. Eine große Wasserrutsche, ein Riesentrampolin und ein Turnier im Wasservolleyball waren nur einige der geplanten Aktionen.

Ebenfalls fand im Stadtbad Auerhammer ein großes Badefest statt, bei dem auch der neue Spielplatz, welcher vom Muldengarten ins Freibad umgesetzt wurde, eingeweiht.

Am 23. und 24. Juli 2011 lud der Auer Stadtchronist Heinz Poller zum 5. "Auer Stadtrundgang" nach Niederpfannenstiel ein. Bei diesem ungezwungenen Rundgang konnte man vieles über den ehemaligen Ortsteil Niederpfannenstiel, dem ehemaligen Blaufarbenwerk und heutiger Nickelhütte GmbH erfahren. Heimatfreund Ludwig Espig aus Lauter, berichtete als langjähriger Mitarbeiter der Nickelhütte, über die betriebliche Entwicklung von der Nachkriegszeit bis in die "Freie Wirtschaft" in unserer Zeit. Besonders eindrucksvoll zeigte der Chronist durch viele Fotos auch das ehemalige Stadtbad in der Hakenkrümme auf dieser zweistündigen Wanderung.



Durch einen im Jahr 1990 besuchten Töpferkurs, wurde die Alberodaerin Heike Puschmann so sehr inspiriert, dass sie 12 Jahre später selbst zwei eigene Werkstätten besaß. In diesen stellte sie neben Keramik auch textiles in den verschiedensten Formen her.

Nachdem die Edeka-Filiale auf dem Eichert bereits längere Zeit geschlossen war, bewahrheitete sich im Juli 2011, ein bis dahin schon längere Zeit kursierendes Gerücht.

Der stadtbekannteste Kunstliebhaber, Willy Buddrick, besser bekannt als Trödler Willy, erwarb das Gebäude um darin eine Galerie zu eröffnen.



Am 1. August 2011 verstarb im Alter von 94 Jahren der Auer Ehrenbürger

Alexander Bauer.

Er war Mitglied der erfolgreichen Unternehmerfamilie Bauer, die seit über 100 Jahren zur Entwicklung der traditionsreichen sächsischen Textilindustrie beiträgt.

Schon früh lernte er, was es heißt, Verantwortung für Mitarbeiter zu übernehmen. Nach dem Krieg begannen die beiden Söhne Alexander Bauer und sein Bruder Wolfgang mit 300 Arbeitskräften die Weberei wieder in Gang zu setzen.

Die Firma Curt Bauer KG entstand 1957 und war damals der größte halbstaatliche Betrieb in der DDR.

Im Jahr 1972 erfolgte die Verstaatlichung der Fa. Curt Bauer KG und die Umbenennung in VEB Damastweberei Aue. Für seine ausgezeichneten Leistungen wurde Alexander Bauer im Jahr 1983 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Aue verliehen.

Er legte schließlich den Grundstein für die erfolgreiche Reprivatisierung im Jahr 1993 und trug maßgeblich dazu bei, dass die Firma „Curt Bauer“ bis heute zu einem der renommiertesten Unternehmen der Stadt Aue gehört. Wir trauern um eine herausragende Persönlichkeit, die unser aller Achtung und Anerkennung verdient. Im Namen des Stadtrates und der Bürgerschaft.

Heinrich Kohl
Oberbürgermeister



Am 8. Oktober 2011 fand in der Albrecht-Dürer-Schule in Aue eine große Typisierungsaktion statt, um Rafael zu helfen. Bei dem gebürtigen Aue, der auch diese Schule besuchte wurde im Februar Leukämie diagnostiziert.

Eine Stammzellenspende kann den 23-Jährigen retten. Über 200 Leute hatten sich typisieren lassen, darunter auch der Trainer und einige Spieler vom FC Erzgebirge Aue.

Mitte Oktober 2011 kritisierten immer mehr Mieter die Praxis beim Kabelnetzbetreiber Telecolumbus. So wurden Ende September 2011 die Kopfstationen des Betreibers in Aue und Löbnitz umgerüstet und es gab nun eine Reihe von Programmen nur noch in digitaler Qualität. Hinzu kam dass die Zuschauer 4,99 Euro im Monat zusätzlich zahlen mussten.

Am 15. Oktober 2011 fand wieder auf dem neugebauten Radweg (ehem. Bahnlinie nach Bockau) ein Lampionumzug statt. Der schon 2010 von Frau Silke Skorzus organisierte Lampionumzug wurde begeistert von den Kindern und Eltern aufgenommen. Um auch dieses Jahr wieder mit Blasmusik voran marschieren zu können, bastelten die Kinder Windlichter. Vom Erlös aus dem Verkauf Lichter hoffte man die Musik bezahlen zu können. Für Speis und Trank war auch gesorgt.

Mitglieder des Auer Anglervereins fischten am 17. Oktober 2011 einen riesigen Müllberg aus dem Schwarzwasser am Wehr der Hakenkrümme. Unter dem Unrat befanden sich neben Schaumstoffverpackungen, Autoreifen, Bruchstücke von Werbeschildern und sogar ein Schubkarren.

Das Fanprojekt Aue hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden. So steht Kai Jörg Kaulfuß für die nächsten drei Jahre an der Spitze des Vereins. Derzeit hatte das Fanprojekt mehr als 200 Mitglieder.

Die Zahl der Sozialbestattungen wird größer. Immer mehr Menschen im Erzgebirge haben kein Geld, um die Bestattung ihrer Angehörigen zu bezahlen. Automatisch stiegen somit die Kosten für das Landratsamt. Beliefen sich die Kosten im Jahr 2009 auf 103.000 Euro, so waren es im Jahr 2011 fast 200.000 Euro.

Am 17. November 2011 hatten Mitarbeiter des Bauhofs versucht, auf einem städtischen Grundstück an der Wettinerstraße eine Fichte für den Weihnachtsmarkt in Aue zu fällen. Weil sich die Verantwortlichen beim Maßnahmen des Baumes schlicht vertan hatten, wurde der Versuch abgebrochen. Der Baum wurde auf eine Höhe von 17 Metern geschätzt, war aber in Wirklichkeit mindestens 20 Meter hoch.

Statistik

Anzahl der Eheschließung im Standesamt Aue

2004	46 Trauungen
2005	52 Trauungen
2006	50 Trauungen
2007	48 Trauungen
2008	58 Trauungen
2009	50 Trauungen
2010	49 Trauungen
2011	51 Trauungen

Daten aus dem Einwohnermeldeamt

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2004	1070	1116	150	245
2005	992	1134	140	285
2006	1057	1103	134	247
2007	1065	1167	180	259
2008	1272	1312	141	191
2009	1248	1335	130	274
2010	1193	1123	150	292
2011	1289	1190	123	283

Auch 2011 hielten sich in der Beliebtheitsskala die Namen Marie und Paul weiterhin an der Spitze. Ihnen folgten Emily und Ben. 16 Eltern entschieden sich, ihrem Kind einen Doppelnamen zu geben.

Anzahl der Schulanfänger in Aue

2005/2006	118
2006/2007	129
2007/2008	104
2008/2009	116
2009/2010	115
2010/2011	185
2011/2012	112

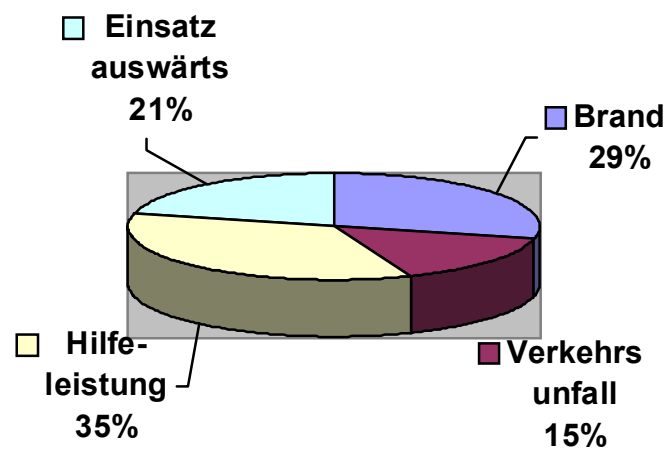
Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in Aue

2004	779
2005	768
2006	832
2007	846
2008	865
2009	881
2010	860
2011	895

Gewerbestatistik

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
2004	144	162
2005	173	213
2006	180	151
2007	155	153
2008	166	160
2009	129	121
2010	142	179
2011	134	98

Einsätze der freiwilligen Feuerwehr Aue



□

**Durchschnittsmessdaten von der Wetterstation
- Kabelfernsehen Zeller Berg -**

Monat	minimal Temp.	maximal Temp.	Sonnenscheindauer Stunden : Minuten
Januar	-18°	4,8 °	6 : 24
Februar	-14 °	14,6 °	8 : 08
März	-14,5 °	26,0 °	10 : 06
April	- 5,3 °	29,7 °	11 : 49
Mai	2,5°	28,4 °	13 : 11
Juni	6,0 °	30,9 °	13 : 21
Juli	8,9 °	35,2 °	12 : 44
August	7,6 °	32,2 °	11 : 36
September	3,5 °	27,0 °	10 : 36
Oktober	- 2,3 °	21,8 °	8 : 27
November	- 9,1 °	18,9 °	6 : 50
Dezember	- 18,2 °	5,5 °	4 : 20